Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
454
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
454
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 22. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 121

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. C., 22. Mai. Drei Stunden lang erörterte das Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatliche und auswärtige Handelsverkehren die, vom Senat gutgeheißene Bahnratenvorlage. Man beschloß, dem Haus die Ablehnung aller Aenderungen zu empfehlen, welche der Senat vorgenommen hat.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betreffs des Matrosendienstes auf Zollkuttern an, wonach desertirende Mannschaften bestraft werden. Dem Leuchtthurmdienst wurden mehr Boote bewilligt. Für den südlichen Bezirk des Staates New York wurde noch eine Richterstelle geschaffen.

Obwohl aber Dillingham das Einwanderungsgesetz von 1903 für ein Meisterwerk hält, sagte er weiterhin, es habe doch einige schwache Stellen, und die jetzige Vorlage solle in dieser Hinsicht Abhilfe schaffen; sie solle eine noch größere Zahl Zuwanderer der mangelhaften Klassen aus dem Lande fernhalten.

Senator Latimer meinte, es wäre räthlich, zu verlangen, daß die Dampfergesellschaften den doppelten Betrag des Passagegeldes der Einwanderer hinterlegten, um für die Rückfahrt der Zurückgewiesenen zu zahlen. Dillingham aber hielt eine so drastische Maßnahme nicht für nöthig.

Washington, D. C., 22. Mai. Im Senat brachte Dillingham von Vermont, als Vorsitzer des Einwanderungsausschusses, die Vorlage betreffs Aenderung der Einwanderungsgesetze auf's Tapet.

Er sagte, diese Vorlage sei dazu bestimmt, das Gesetz von 1903, das sich übrigens sehr anerkennenswerth bewähre, noch weiter zu stärken. Es sei seine Ansicht, daß der Zustrom von Einwanderern durch den Arbeitsmarkt geregelt werde, daher in flauen Zeiten klein und in guten groß sei; im Jahre 1905 z. B. habe er 1,026,000 Personen betragen, gegen 229,000 im Jahre 1898. Auch sei es eine ermuthigende Thatsache, daß über 80 Prozent der Einwanderer im Alter von 14 bis 45 Jahren stehen, — gerade in den Jahren, in denen am wenigsten zu erwarten sei, daß sie dem Gemeinwesen zur Last fallen würden. Dies sei auch ein Anzeichen, daß Diejenigen, welche an unsere Gestade kommen, dies aus eigenem Antrieb thäten, und sei auch geeignet, die Befürchtungen betreffs großen Zuzugs von Paupers zu verscheuchen. Uebrigens kehrten viele der Einwanderer, besonds solche von Italien, nach ihrer Heimath zurück, nachdem sie die Arbeitssaison in den Ver. Staaten verbracht.

Washington, D. C., 22. Mai. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für Flüsse und Häfen einigte sich auf einen Zusatz zur Vorlage für die Erhaltung der Niagarafälle, im Hinblick auf die Anforderungen des Chicagoer Drainagekanals. Dieser Zusatz stellt den Grundsatz auf, daß die Regierung der Ver. Staaten, soweit andere Nationen in Betracht kommen, sich das Recht vorbehält, die einzige Richterin bezüglich der Wassermenge zu sein, welche für Sanitäts- oder für häusliche Zwecke aus den Großen Binnenseen genommen werden darf. Die Quantität für häusliche Zwecke soll entweder durch Kongreßbeschluß oder durch Verfügung des Kriegssekretärs festgestellt werden. Die Vorlage wird sich nicht mit der Wassermenge beschäftigen, welche in Chicago benutzt werden darf.

Washington, D. C., 22. Mai. Der Senat ermächtigte den Ausschuß für Wahlen und Privilegien, die Bedeutung der erwähnten Entscheidung des Bundesobergerichts zu Ungunsten des Kansaser Bundessenators Burton zu prüfen und zu empfehlen, wie in seinem Fall vorgegangen werden soll.

Unter Zeltdächern

Wird jetzt in San Franzisko Schule gehalten

San Franzisko, 22. Mai. Die Sommerferienschule wurde im Golden Gate-Park eröffnet, mit Albert M. Armstrong als Prinzipal. Auf Ersuchen des Schulraths stellte die Miliz 17 Zelte für die kleinen Flüchtlinge zur Verfügung. Diese Zelte sind über den Park hin verstreut; jedes bietet für 20 Zöglinge bequemen Raum und ist mit Pulten und Schultafel ausgestattet.

Am Beginn des Unterrichts nahmen 600 Zöglinge theil; man erwartet, daß es bald mindestens 1500 sein werden. Der Unterricht ist mit Ausflügen verbunden. Er wird drei Monate dauern.

Der erwartete Ansturm auf die Banken verwirklichte sich gestern nicht, — statt daß viele Auszahlungen von Einlagen verlangt wurden, vergrößerte sich vielmehr der Strom derer, welche Geld hinterlegten, ganz bedeutend. Angesichts des wiederhergestellten Vertrauens kamen manche der Banken zu dem Schluß, daß sie keinen Beistand von anderen Quellen mehr brauchten.

San Franziskos öffentliche Bibliothek, nebst den Zweiganstalten, enthielt vor der Erdbeben- und Feuerkatastrophe 166,344 Bände; nur 23,000 derselben sind noch auffindbar gewesen. Es sind nur zwei Zweigbibliotheken von Bedeutung in der Stadt übrig geblieben.

Der Koronersliste der Erdbeben- und Feueropfer dahier wurden noch 4 Namen hinzugefügt, und im Ganzen umfaßt dieselbe jetzt 395 Namen.

Die Zahl der Getödteten beim Zusammensturz des Staatshospitals zu Aguen wird endgiltig auf 108 angegeben, darunter 97 Patienten und 11 Angestellte.

Ausland.

Das gährende Rußland.

Neuer ländischer Krawall mit Todten und Verletzten.

Simbirsk, Ostrußland, 22. Mai. In der Nähe von hier ereignete sich wieder ein Kampf zwischen Kosaken und Bauern, infolge der Versuche der Behörden, ländliche Unordnungen zu unterdrücken. Es wird berichtet, daß 4 Bauern getödtet, und 200 verwundet wurden!

Moskau, 22. Juni. Die prunkvollen Staatsgewänder, das Schwert und die Staatsstandarte, welche bei der Eröffnung der russischen Duma im Winterpalast zu St. Petersburg am 10. Mai verwendet wurden, sind heute im Museum des Kreml sicherheitshalber untergebracht worden.

Die Krone, die Weltkugel und das Szepter aber bleiben im Hermitage-Palais zu St. Petersburg, natürlich gleichfalls wohlverwahrt. Letzteres Palais enthält die wichtigsten kaiserlichen Sammlungen.

St. Petersburg, 22. Mai. Wahrscheinlich wird das russische Parlament nicht wieder vor dem 25. Mai zusammentreten. Heute ist das Fest von St. Nikolaus dem Wunderthäter, und am 24. Mai (Donnerstag) ist Himmelfahrtstag.

Inzwischen werden aber die Ausschüsse damit beschäftigt sein, die Mandate und die Wahlen der Mitglieder zu prüfen und Vorbereitungen für den kommenden Kampf über die Maßnahmen für die Lösung der Landfrage zu treffen. Das Landprojekt der Verfassungsdemokraten wird sowohl von der Rechten, wie von der Linken bekämpft werden.

Der Reichsrath (das Oberhaus) hat beschlossen, seine eigenen Ansichten in allen den schwebenden großen Fragen nicht vorzudrängen, sondern allemal auf den ersten Schritt des Unterhauses zu warten.

Papst Pius anhaltend wohler.

Rom, 22. Mai. Die Besserung im Befinden des Papstes Pius hält an. Er war heute Vormittag imstande, nach dem Gemach herabzusteigen, wo er seine Audienzen gibt, und das sich auf dem Stockwerk unter seinem Schlafgemach befindet. Dort empfing er den päpstlichen Staatssekretär Kardinal Merry del Val, Msgr. Bisletti (den Hausmeister des Vatikans) und den Erzbischof von Salzburg, Kardinal Katschthaler, mit dem er sich einige Zeit unterhielt. Der Papst scherzte über seine Krankheit und sagte, gewisse sensationelle Zeitungsmeldungen darüber, welche ihn als im Sterben liegend schilderten, hätten ihn sehr belustigt.

Deutscher Botschafter beim Mikado

Tokio, 22. Mai. Der neue Botschafter bei der japanischen Regierung, Freiherr Mumm v. Schwartzenstein, überreichte dem Mikado im Palast seine Beglaubigungspapiere.

Der Mikado gibt übermorgen ein Mahl zu seinen Ehren.

Lokalbericht.

Keine Streikgefahr.

Hochbahn-Verwaltungen unterhandeln mit den Angestellten.

Präsident Hetzler von der Metropolitan Hochbahn - Gesellschaft, der zugleich Vorsitzer des Direktoriums der Union Elevated Loop R. R. Co. ist, empfing heute als Vertreter der Hochbahn - Verwaltung eine Abordnung des Fachverbandes der Hochbahn-Angestellten. Er ließ sich die Forderungen der Leute vortragen und sagte diesen, wie weit die Verwaltungs - Behörden der verschiedenen Bahnen ihnen entgegenzukommen geneigt sind. Einem Vertreter der „Abendpost“ gegenüber sagte Herr Hetzler nachher, er glaubte nicht, daß es der Forderungen wegen zu irgend welchen Mißhelligkeiten, oder gar zu einem Streik kommen würde. Die Abordnung würde heute Abend der Union berichten, und morgen erwarte er weiter von ihr zu hören.

Eines Weibes wegen.

Frank Wiechowski von seinem Nebenbuhler furchtbar vermessert.

Im County-Hospital ringt Frank Wiechowski, Nr. 12352 Parnell Ave., mit dem Tod. Er wurde von Walter Smith, W. Pullman, angeblich eines Mädchens wegen, in das beide verschossen waren, furchtbar vermessert. Eine klaffende Wunde erstreckt sich vom Ohr bis zum Kiefer, eine zweite Wunde erlitt er oberhalb des rechten Auges, und außerdem wurde ihm sein rechtes Ohr fast vom Kopfe getrennt.

Smith befindet sich unter $5000 Bürgschaft in Haft.

— Von Anno dazumal. — Hauptmann: „Solle mer nit zum Angriff übergehe. Der Feind isch da!“—General: „Wart' no ä bißle, vielleicht traut er sich au nit!“

Im Kreuzverhör.

John P. Lanahan als gewerbsmäßiger Niederschläger hingestellt.

In der heutigen Verhandlung des gegen George Gill Roberts wegen angeblicher Ermordung des County-Kommissärs John B. Kopf anhängig gemachten Prozeßverfahrens deutete der Vertheidiger Anwalt Kickham Scanlan durch geschickt gestellte Fragen an, daß John P. Lanahan, einer der Hauptbelastungszeugen, als „Niederschläger“ bei Ward-Wahlen sich hervorgethan habe.

Lanahan, der gestern als Belastungszeuge vernommen worden war, wurde heute von dem Vertheidiger einem Kreuzverhör unterzogen.

„Waren Sie nicht bei Gelegenheit von Ward-Wahlen als ‚Niederschläger‘ gedungen?“ fragte ihn der Anwalt.

„Ich erhebe Einspruch!“ rief Hilfs-Staatsanwalt Holt. Richter Kersten hielt den Einwand aufrecht.

„Wurden Sie nicht im Juli 1900 verhaftet, weil Sie während einer Ward-Wahl einen gewissen Cooney als gedungener Niederschläger mißhandelt hatten?“ lautete die nächste Frage.

„Ich erhebe Einspruch gegen diese Art der Fragestellung,“ warf Herr Holt ein. Der Richter entschied zu seinen Gunsten.

„Haben Sie mehrere Tage vor jener Wahl am 27. November gearbeitet?“ fuhr Herr Scanlan fort.

Wiederum erhob Herr Holt Einspruch, der aber vom Richter als nicht stichhaltig abgewiesen wurde.

„Am Morgen des Wahltages habe ich nicht gearbeitet,“ antwortete der Zeuge.

Unangenehmer Herr.

„Haben Sie nicht mehrere Tage vor der Wahl gearbeitet, um Leute zu veranlassen, der Wahl beizuwohnen?“

„Nein.“

„Haben Sie nicht Leuten in Harritys Wirthschaft an N. Clark und Michigan Str. Geld gezahlt, um sie zu bewegen, zur Wahl zu kommen und ihre Stimmen abzugeben?“

„Nein, mein Herr, ich kenne die Wirthschaft gar nicht.“

Nunmehr wurde die von Lanahan dem Koroner zu Protokoll gegebene Aussage als Beweismaterial vorgelegt. Das mit der Schreibmaschine aufgesetzte Schriftstück wurde geprüft—und da ergab sich, daß das Wort West in einem Satze ausgestrichen und „Front“ an seine Stelle, und zwar mit Tinte und Feder, gesetzt worden war. Es war das in dem Satze, demgemäß Kopf die Plattform von vorn bestiegen haben soll.

Ueber diese „Korrektur“ zur Rede gestellt, erklärte Lanahan, daß er bei Durchsicht des Protokolls den Irrthum festgestellt und eine Richtigstellung im Beisein eines Hilfskoroners vorgenommen habe. Er hätte beim Inquest nicht ausgesagt, daß Kopf von der Westseite her auf die Plattform gestiegen sei.

Anwalt Scanlan unterbreitete eine angeblich offizielle Abschrift des Protokolls, in der die „Berichtigung“ sich nicht vorfand, als Beweismaterial.

War schwermüthig.

Mary Yanda flüchtete sich in den Tod.

Die 31 Jahre alte Mary Yanda beging heute im Hause ihrer Schwester, Frau James Verdock, 1125 Hamlin Ave., Selbstmord, indem sie den Gasbrenner in ihrem Schlafzimmer öffnete und sich dann auf das Bett niederlegte, um den Tod zu erwarten. Ihre Schwester verspürte durchdringenden Gasgeruch, der aus dem Zimmer von Mary zu dringen schien. Da sie die Thür verschlossen fand und auf Rufen und Klopfen keine Antwort erhielt, alarmirte sie die Nachbarschaft. Die Thür wurde erbrochen, und man fand die Unglückliche als Leiche auf dem Bette liegen.

Wie Frau Verdock sagte, war ihre Schwester seit geraumer Zeit kränklich und drohte verschiedene Male, eines schönen Tages dem Jammer kurzer Hand ein Ende zu bereiten. Diese Absicht hatte die Lebensmüde, welche bis vor Kurzem im Hause 194 Augusta Str. wohnte, denn heute auch ausgeführt.

Auf abschüssiger Bahn.

Heute früh um 2 Uhr wurden die 14jährige Jennie Cumberland, Nr. 465 Fulton Straße, und die um 3 Jahre ältere Sarah Richards, Nr. 18 N. Claremont Ave., an Halsted und Madison Straße, wo sie auf eine Car warteten, von Detektives aufgegriffen und in der Bezirkswache an Desplaines Straße eingesperrt. Sie gaben an, daß sie ein Theater besuchten, weigern sich aber zu verrathen, wo sie sich nach Schluß der Vorstellung herumgetrieben haben. Ihre Eltern sind benachrichtigt worden.

— Ganz sicher.—Erste Freundin: Bist du ganz sicher, daß er noch nie geliebt hat?—Zweite Freundin: Ja, er sagte mir, daß ich irgend einen Ring aussuchen sollte, den ich wollte.

— Nichts Neues.—„In Berlin gibt es ja jetzt Briefträger-Kontrolleure.“—Studiosus: „Das ist doch nichts Neues. Meine Gläubiger kontrolliren schon seit Langem, wann der Geldbriefträger zu mir kommt.“

War nicht unehrlich.

Richter Landis' Urtheil über Dowie's Verwaltung von Zion.

Im Bundes-Distriktsgericht theilte heute Richter K. M. Landis den bei dem Rechtsstreit Dowie-Voliva betheiligten Anwälten Auszüge aus einem Erkenntniß mit, zu dem er auf Grund des Berichts gelangt ist, den die beiden in der letzten Woche von ihm mit einer Untersuchung der Verhältnisse in Zion City Beauftragten ihm erstattet haben. Der Richter hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die gegen Dowie erhobenen Anschuldigungen, er habe die ihm von seinen Anhängern anvertrauten Gelder mißverwendet, unbegründet sind. Es ist ihm berichtet worden, daß die Unternehmungen in Zion City lebensfähig sind, daß weder unter der jetzigen noch unter der vorigen Verwaltung mit Geldern oder Grundbesitz unehrlich gewirthschaftet worden ist, und daß bei geeigneter Verwaltung sämmtliche Schulden bei Heller und Pfennig bezahlt werden können. Die Einsetzung eines Masseverwalters, erklärte der Richter, sei unter den Umständen nicht gerechtfertigt.

Der Richter erließ dann eine Verfügung, durch welche Voliva, Granger und allen ihren Agenten, Anwälten und Angestellten untersagt wird, das Eigenthum in irgend einer Weise zu veräußern oder zu verschwenden; aufgehoben wurde dagegen das frühere Verbot an die Anwälte, die Aufhebung des Einhaltsbefehls des Staatsgerichts zu beantragen, welchen Dowie gegen Voliva erwirkt hatte. Richter Landis erklärte, er ziehe es vor, das Eigenthum unter seiner eigenen Aufsicht so zu erhalten, wie es ist. Er erließ dann eine weitere Verfügung, in der Dowie bankerott erklärt wird, die aber erst morgen in Kraft treten soll, weil einige von Dowies Gläubiger dessen Zahlungsunfähigkeit anfechten wollen.

Bericht der Sachkundigen.

Der vorerwähnte Bericht ist von Frank H. Jones von der „American Trust & Savings Bank“ und William E. Muse von Carson, Pirie, Scott & Co. verfaßt. Sie haben im Auftrage des Richters die Verbindlichkeiten und Bestände Zions geprüft und genaue Einsicht in die industriellen Unternehmungen, die Ausrüstung der Departements, den Geschäftsumfang, die Geschäftsführung u. s. w. genommen. Dowie sowohl wie Voliva haben alle ihre Fragen bereitwillig beantwortet.

Der Bericht umfaßt auch eine Anzahl beschworene Erklärungen, aus denen sich in Verbindung mit dem Bericht selbst auf folgende Thatsachen schließen läßt:

Unterbilanz, aber lebensfähig.

Das ganze Unternehmen ist sehr groß; unter geschickter Leitung sollten alle Schulden bezahlt werden können und noch eine bedeutende Summe übrig bleiben.

Gegenwärtig arbeitet der Betrieb anscheinend mit Verlust, der so groß ist, daß die Arbeit in einigen Departements wahrscheinlich bald wird eingestellt werden müssen. Die Ausgaben sind nothwendigerweise eingeschränkt worden. Anzeichen für Mißverwendung von Geld oder Grundbesitz unter der jetzigen oder der früheren Verwaltung haben die Revisoren nicht wahrgenommen. Der jetzige Rechtsstreit hat sehr ungünstig auf die Geschäfte gewirkt und den Kredit vernichtet; die Bevölkerung der Stadt hat sich vermindert.

Bleibt wie es ist.

Ueber die Frage, ob das Eigenthum von Zion City unter die Machtvollkommenheit des Bundesgerichts zu stellen ist, wollte Richter Landis keine Ansicht äußern. Er erklärte sich indessen für überzeugt, daß die Einsetzung eines Masseverwalters nicht gerechtfertigt sein würde, und erließ dann das erwähnte Verbot an Granger, Voliva und ihre Leute mit der Erklärung, daß durch dieses Verbot an der Verwaltung des Eigenthums nichts geändert werden soll. Der gegenwärtige Stand der Dinge solle erhalten bleiben zur Vermeidung nutzloser Ausgaben.

Wer ist der Eigenthümer?

Der Angelpunkt der ganzen Angelegenheit scheint jetzt die Frage der Eigenthümerschaft von Zion City zu sein. Wird Dowie für den Eigenthümer erklärt, dann beansprucht er Zahlungsfähigkeit für sich, anderenfalls bekennt er seine Zahlungsunfähigkeit, und würde ein Masseverwalter bestellt werden, so würde dieser auf Schwierigkeiten bei der Besitzergreifung stoßen, da die Frage der Eigenthümerschaft noch offen ist. Wahrscheinlich ist dies einer der Hauptgründe, aus denen die Ernennung eines Verwalters unterblieben ist. Vielleicht wird Richter Landis an einem Abend dieser Woche die Frage der Eigenthümerschaft erörtern lassen.

Zion ist lebensfähig.

Der Richter gebot auch Einhalt in zwei Prozessen in den Staatsgerichten, indem er der Ersten Nationalbank verbot, gewisse Aktien der Spitzenfabriken von Zion zu verkaufen, die als Pfand für eine am 29. Mai Mittags fällige Anleihe von $50,000 hinterlegt sind. Der Verkauf hätte heute stattfinden sollen. Inzwischen bleibt die Voliva-Partei am Ruder.

Das Geschworenenwesen.

Richter Gibbons empfiehlt darin eine wichtige Reform.

Erleichtert sein Herz.

Der alte Kassirer George von der Kanzlei des Nachlassenschafts - Gerichts hat dem Staatsanwalt gebeichtet. — Dr. Dotys wohlgemeinte Bemühungen.

Ein Staatsgesetz macht es den Richtern zur Pflicht, dem Staats-Obergericht alljährlich eine Art von Bericht über ihre amtlichen Erfahrungen abzustatten und daran die Empfehlung von Maßnahmen zu knüpfen, welche ihrer Ansicht nach zur Verbesserung der Rechtspflege beitragen oder dem Gemeinwohl sonst förderlich sein könnten. Nur sehr wenige Richter kommen dieser Vorschrift nach, und auch diese wenigen nicht regelmäßig. Richter Gibbons vom hiesigen Superior-Gericht, der zu diesen Wenigen gehört, hat seinen jüngsten Bericht heute nach Springfield abgesandt und zugleich von dessen Inhalt dem Countyrath Mittheilung gemacht.

Er befürwortet, daß aus unserer Rechtsordnung die Vorschrift gestrichen werde, daß zur Abgabe eines Geschworenen-Wahrspruchs Einhelligkeit der ganzen Jury erforderlich sein soll. Er nennt diese Forderung lächerlich und widersinnig und tritt dafür ein, daß eine Jury schon mit Dreiviertelmehrheit solle „binden und lösen“ dürfen. Wenn alle anderen Gründe, welche hierfür aufgezählt werden könnten, unwirksam bleiben sollten, meint Richter Gibbons, so werde vielleicht der verfangen, daß die vorgeschlagene Neuerung eine riesige Ersparniß in den Gerichtskosten bedingen würde, die das Publikum zu bestreiten hat.

Der alte Kassirer.

Der alte und kranke Kassirer George von der Kanzlei des Nachlassenschafts-Gerichts raffte sich heute mit aller Gewalt vom Krankenlager auf und fuhr dann in Begleitung eines Detektives, den man auf seinen Wunsch zu ihm gesandt hatte, nach dem Kriminalgerichts-Gebäude. Dort hatte er eine ziemlich lange Unterredung mit Staatsanwalt Healy. Er hat diesem erzählt, was er über manche Gepflogenheiten weiß, die in der Kanzlei viele Jahre lang gang und gäbe gewesen sind, und auf die es auch zurückzuführen ist, daß man jetzt in der angeblich von ihm geführten Kasse ein Defizit von rund $5000 entdeckt hat. Der Staatsanwalt lehnte es ab, über die Mittheilungen, welche George ihm gemacht hat, sich irgendwie näher zu äußern.

Verkehrs-Verbesserung.

Dr. Doty, der Superintendent des städtischen Verkehrsbureau, will versuchen, die Straßenbahn - Gesellschaften zur Verbesserung ihres Verkehrsdienstes auf den Linien zu zwingen, wo jetzt während der verkehrsreichsten Tagesstunden die Fahrgäste wie Sardinen zusammengepackt werden und nicht selten sich außen anklammern und geradezu in Lebensgefahr begeben müssen, sofern sie es nicht vorziehen, eine Stunde lang auf Beförderung zu warten. Dr. Doty läßt seit einiger Zeit die Umstände untersuchen, welche zu Straßenbahnunfällen führen, und wo die Ursache in Ueberfüllung des betreffenden Wagens besteht, dringt er auf Vermehrung der Verkehrsmittel. Die Verwaltungsbehörden der Straßenbahn - Gesellschaften sind benachrichtigt worden, daß bis spätestens am 1. Juni alle Wagen mit Radmänteln versehen sein müssen, widrigenfalls Strafanträge gegen die Gesellschaften gestellt werden.

Die Chicago Railway Co. ist angewiesen worden, auf ihrer Linie in der 22. Straße fortan in der Zeit zwischen 6 und 7 Uhr Morgens und zwischen 5 und 7:30 Abends ihre Wagen in Zeitabständen von 4 Minuten auf einander folgen zu lassen. Die Chicago Consolidated Traction Co. soll auf ihrer Linie in der 48. Ave. mehr Wagen laufen lassen und auf der Linie in der W. Lake Straße die Wagen während der verkehrsreichen Morgenstunden in Zeitabständen von 6, während der verkehrsreichen Abendstunden in Abständen von 3 Minuten aufeinander folgen lassen. Auf der Linie in Ogden Ave., zwischen 40. Ave. und der Stadtgrenze, soll sie drei Wagen mehr in Dienst stellen. Die Chicago City Railway Co. sucht Dr. Doty zur Verbesserung ihres Verkehrsdienstes in der State, südlich von 63. Straße zu veranlassen, sowie dazu, in der 63. Str. einige der Wagen vom Jackson Park aus direkt bis nach Chicago Lawn durchfahren zu lassen. Die Union Traction Co. soll für Verbesserung des Dienstes in der Ashland Ave., zwischen 16. und 22. Str., sorgen.

Unterirdische Stromleitung.

Herr Dupont, der Straßenbahn-Expert des Mayors, räth diesem, von den Straßenbahn-Gesellschaften vorläufig nicht zu verlangen, daß sie in der unteren Stadt ihre Linien mit unterirdischer Stromleitung ausstatten sollen. Diese Forderung brauchte erst gestellt zu werden, nachdem die Gesellschaften sich verschmolzen haben und unter einheitlicher Leitung stehen würden. Dann würden auch die Durchlinien eingerichtet werden müssen, und damit könnte dann die Einrichtung der unterirdischen Leitung Hand in Hand gehen. Falls die Gesellschaften sich nicht sollten vereinigen wollen, dann könnte die Stadt trotzdem die Einrichtung der unterirdischen Leitung mittels ihrer Polizeigewalt erzwingen, und als letztes Mittel bliebe ihr noch die Einrichtung städtischer Straßenbahnlinien auf dem Wege des Kontraktplanes übrig. Zur Uebernahme dieser Linien müßte man für's erste eine Privatkorporation organisiren, das aber würde wenig Schwierigkeiten machen.

Noch ein Anerbieten.

Kapitalisten, welche er vorläufig noch nicht nennen will, sind bei Mayor Dunne gewesen und haben bezüglich ihrer angeblichen Absicht, der Stadt einen verbesserten und überaus billigen Telephondienst zu verschaffen, eine lange Unterredung mit ihm gehabt. Die Gesellschaft macht sich unter Anderem anheischig, die Nachrichten-Vermittelung zu 2 Cents für jede Unterhaltung zu besorgen, also für zwei Fünftel des Betrages, den man jetzt zu entrichten hat.

Auf dem Grundstücke Nr. 543 State Str. arbeitet man an der Herrichtung des alten Stalles, in welchem die Pferde der berittenen Polizeiabtheilung untergebracht werden sollen, die von Mitte nächsten Monats an in der unteren Stadt Dienst thun wird.

Harry McCormick, seit acht Jahren Sekretär des Armenpflegers von Cook County, hat seine Stelle bis zum 1. Juli gekündigt. Er sagt, daß er in ein Privatunternehmen einzutreten beabsichtige und sich dabei besser zu stehen hoffe.

Verdächtige Brände.

Feuer-Inspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet.

In der Anlage der Sueß Ornamental Glas Company, Nr. 750—760 Throop Straße, brachen, seit Angestellte der Firma an den Streik gingen, 3 Brände aus. Feuerinspektor Frank Hogan hat sich deshalb bemüßigt gesehen, eine Untersuchung einzuleiten. Der erste Brand brach Ende April aus. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden anrichtete. Aus diesem Grunde wurde, obgleich es auch verdächtigen Ursprungs zu sein schien, von einer Untersuchung Abstand genommen.

Gestern brannte es zwei Mal in der Anlage, und zwar am Vormittag und Nachmittag. Obgleich auch diese Brände keinen erheblichen Schaden verursachten, benachrichtigte doch Jas. Heany, Chef des ersten Bataillons der Feuerwehr, Chef Campion. Dieser veranlaßte Herrn Hogan, der Sache auf den Grund zu gehen. Herr Sueß lehnte es Berichterstattern gegenüber ab, sich über die Brände zu äußern.

Das Gebäude ist dreistöckig und angeblich $25,000 werth. Die Kosten der Einrichtung, Vorräthe usw. sollen etwa $30,000 betragen. Zur Zeit arbeiten dort 25 Personen.

Zwangsvorladungen verweigert.

Wurden für zwei Roosevelt'sche Minister verlangt.

Vor Bundesrichter Landis wird gegenwärtig der Bürger John H. Dalton prozessirt und mit ihm sein Geschäftsfreund Louis A. Gourdain. Die Beiden stehen unter der Anklage, die Post zum Betrieb eines Unternehmens mißbraucht zu haben, das einer Lotterie zum Verwechseln ähnlich sah. Dalton ist schon des Oefteren in solcher Lage gewesen. Früher pflegte ihn der berühmte Rechtsverständige Wm. A. Forrest zu vertheidigen.

Der hat sich aber von ihm losgesagt, und Dalton hat nun den jungen Anwalt Comerford, bekannt wegen seines Auf- und Abtretens als Mitglied der Staats-Legislatur, zum Vertheidiger gewonnen. Gourdain glaubt am besten zu fahren, indem er sich selber vertheidigt. Comerford beantragte heute, daß General-Postmeister Cortelyou und der General - Bundesanwalt Moody mittels Zwangsvorladung als Zeugen herbeigeschafft werden; er habe den Herren Vorladungen in gewöhnlicher Form zustellen lassen, aber die hätten sie nicht beachtet.

Die Hilfsdistriktsanwälte Hanchett und Godman bekämpften die Bewilligung des Antrages. Die Herren Cortelyou und Moody, sagten sie, wüßten nichts über den vorliegenden Fall, ihre Vorladung würde deshalb nur eine ganz unnöthige Schererei für sie bedingen. Der Richter wies unter diesen Umständen den Antrag ab.

Es wurde dann zur Auswahl der Geschworenen geschritten, und als der Gerichtshof sich Mittags vertagte, waren bereits sechs Mitglieder für die Jury von beiden Seiten angenommen.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
454
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Hinübergeschlummert.

Frau Ada Conway an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

Gräßliches Ende.

Bauarbeiter stürzte ab und brach fast sämmtliche Knochen. — Spazierfahrt nahm ein Ende mit Schrecken.—Wird voraussichtlich genesen.—Können von Glück sagen.

Frau Ada Conway, Nr. 4412 Lowe Ave. wurde gestern Abend von ihrem Gatten entseelt aufgefunden. Sie war an Leuchtgas erstickt, das einem nicht ganz zugedrehten Brenner entströmte. Ihr Gatte ist überzeugt, daß sie das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde. Seinen Angaben gemäß pflegte sie täglich ein Nachmittagsschläfchen zu halten. So wahrscheinlich auch gestern. Als sie das Zimmer betrat, hat sie wohl, wie er muthmaßt, das Gas angezündet, denn der Brenner war nicht ordentlich zugedreht. Conway steht als Fuhrmann in Diensten der Firma Schwarzschild & Sulzburger. Die Verstorbene war 33 Jahre alt.

Wurde zerschmettert.

Der 38jährige Joseph Polany, ein Bauarbeiter, stürzte gestern aus der Höhe des siebenten Stocks des im Abbruch befindlichen Marshall Field-Gebäudes an State und Washington Str. einen Schacht in's erste Stockwerk hinunter und wurde auf der Stelle getödtet. Ihm waren fast sämmtliche Knochen gebrochen. Die Leiche ist nach Rolstons Bestattungsgeschäft geschafft worden.

Polany war verheirathet und wohnte mit seiner Familie im Hause Nr. 742 Grand Ave.

Uebersahen das Warnungssignal.

Ein Buggy, in dem James Brodie, Nr. 5356 Halsted Str., und John O'Brien, Nr. 1016 W. 54. Str., saßen, purzelte gestern Abend in ein von Arbeitern der People's Gas Light & Coke Company an 47. und Halsted Str. gegrabenes, sieben Fuß tiefes Loch. Brodie wurde über den Kopf des Pferdes auf das Pflaster geschleudert und erlitt Verletzungen am Rückgrat. O'Brien kam mit einer Erschütterung und Hautabschürfungen davon. Beide wurden nach ihren Wohnungen geschafft. Vor dem Loche stand zwar eine rothe Laterne, auf diese fiel aber gerade ein tiefer, von einer Telegrafstange geworfener Schatten, so daß die Insassen des Gefährts das Warnungssignal übersehen hatten.

Das Pferd wurde von Mitgliedern der städtischen Feuerwehr herausgezogen. Es war leicht verletzt worden. Das Buggy wurde zertrümmert.

Ihr Schutzengel schlief.

Die zweijährige Albertina Vitak lehnte sich gestern Nachmittag an das Geländer der hinteren Veranda der im vierten Stock des Hauses Nr. 626 N. Clark Str. gelegenen Wohnung eines Nachbars an. Das morsche Geländer gab nach und die Kleine stürzte auf den Hof hinunter. Sie war bewußtlos, als der Hausmeister Fred Pfalzgraf sie aufhob. Zur Zeit wird sie in der elterlichen Wohnung, Nr. 630 N. Clark Straße, behandelt. Der Arzt hofft, da sie ohne einen Knochenbruch davongekommen ist, sie am Leben erhalten zu können.

Noch gnädig abgelaufen.

Drei Frauen geriethen gestern Abend an State, nahe Madison Str., zwischen ein von Charles Bakowicz, Nr. 124 Wabash Ave., gelenktes Fuhrwerk und einen Kabelbahnzug, wurden umgerissen und eine kurze Strecke weit mitgeschleift. Ihre Kleider wurden zerfetzt. Sie selbst aber kamen mit leichten Hautabschürfungen davon. Alle drei weigerten sich, dem Polizisten, der ihnen zu Hilfe gekommen war, ihre Adressen zu verrathen.

Neuer Attache.

Zum Kaiserlich deutschen landwirthschaftlichen Attaché für die Vereinigten Staaten, mit seinem Wohnsitz in Chicago, ist Herr Kaumanns ernannt worden. Er ist bereits hier eingetroffen.

Knabe getödtet.

An 29. und Halsted Str. wurde heute Nachmittag ein etwa achtjähriger Knabe von einem Wagen überfahren und auf der Stelle getödtet. Wie der Verunglückte heißt und wo seine Eltern wohnen, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, am Spätabend oder morgen Regenschauer; anhaltend warm, morgen kühler. Frischer Südwind, der morgen nach Nordosten umschlägt.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; kühler im nördlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Indiana: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölktheit und kühler im nördlichen Theil. Veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute am Spätabend oder morgen; heute Abend wärmer im südöstlichen Theil, morgen Nachmittag kühler. Frischer Südwind, später Nordwind.

Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; kühler morgen, im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend. Frischer Südwind, später Nordwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr [illegible] Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Die Dernbergs.

Roman von F. Wiesen.

(9. Fortsetzung.)

„Noch viel zu viel," lachte ein behäbiger Oberleutnant, in dem schon zukünftige Hauptmannstücke sich regte. „Zehn Tage Urlaub ist reichlich genug, lieber Braschütz; hier, Graf Dernberg hat für Paris nicht mehr wie drei gebraucht."

„Drei Tage? — Spaß."

„Nee, wahrhaftig, versichere Sie, faktisch nur drei Tage."

„Ich danke! Das scheint mir doch eine ziemlich zwecklose Strapaze."

„Erlauben Sie — warum?" mischte sich jetzt Köttritz, der gern sein Wissen auskramte, in das Gespräch. „Es ist doch schon mal einer bis nach Dingsda, nach Rom gereist und dicht vor'm Thor umgekehrt."

„Wohingegen Dernberg sogar noch Zeit hatte, nach dem Louvre zu jagen und von dort eine Ansichtskarte abzuschicken, ehe er wieder heimreiste."

„Es galt nämlich 'ne Wette um etliche Pullen Sekt."

„Na, ich weiß nicht," meinte der Kamerad aus der kleinen Garnison, „dergleichen scheint mir doch ein ziemlich nutzloser Aufwand von Kraft und Geld."

„Vielleicht hat Dernberg Ueberfluß an beiden," bemerkte der behäbige Oberleutnant.

„Nun lassen Sie es aber, bitte, endlich genug sein von der alten, langweiligen Geschichte." Nervös hob Hans Albrecht sein Glas zum Munde und trank den Rest aus. „Finden Sie nicht, daß es auf die Dauer recht stumpfsinnig ist, dem Hin- und Herrennen der Menschen hier zuzusehen? Ich für mein Theil habe eigentlich genug."

Er hakte den Säbel ein und machte Miene, sich zu verabschieden.

„Warten Sie noch einen Moment, Dernberg, wir kommen auch mit," erklärten die Anderen.

Der Kellner wurde herbeigewinkt. Man zahlte.

„Trinken wir nicht noch irgendwo eine Tasse Kaffee?" hieß es.

„Natürlich! — Bei Bauer vielleicht?"

„Liegt so sehr aus dem Wege."

„Egal. Es wird doch wohl Nachtdroschken in Berlin geben."

Als zwei Stunden später die Offiziere, aus dem Café kommend, die Linden hinuntergingen, stand an der Ecke der Wilhelm Straße noch eine alte Blumenverkäuferin. Das Licht der elektrischen Straßenlampe traf voll ihr elendes, runzeliges Gesicht.

„Sträußchen gefällig, gnäd'ger Herr?"

Der Angeredete beachtete die Frage gar nicht. Statt seiner griff Hans Albrecht nach den Rosen.

„Na, her damit," sagte er gutmüthig, und zu dem neben ihm gehenden Kameraden gewendet: „Solch klapperiges, altes Gestell thäte auch besser, sich um diese Zeit schlafen zu legen."

„Gnädiger Herr Leutnant, det Geschäft is heut schlecht gegangen; erst muß ick die Blumen los sind, bis morgen sind se welk," sagte die Alte, ihren Vortheil wahrnehmend. „Vielleicht, daß noch ein anderer von die Herrens...."

„Was kostet denn der gesammte Rummel?" Hans Albrecht griff in die Tasche und zog sein Portemonnaie.

„Aber ich bitte Sie, Dernberg, so kommen Sie doch," drängte unmuthig sein Begleiter.

„Im Moment, der Handel ist gleich abgeschlossen. Na, also, Mutterchen, wie viel?"

Die Frau hatte Anfangs geglaubt, der junge Herr sei guter Laune und wolle einen Scherz machen; als sie merkte, daß seine Frage ernst gemeint sei, wühlten ihre Finger eilfertig die duftigen Sträußchen durcheinander, um ihre Zahl festzustellen, aber in der Aufregung wollte dies nicht gelingen.

„Lassen Sie nur; ich denke, das hier wird genügen. Und nun gehen Sie nach Hause und kriechen Sie in die Klappe. Gute Nacht!"

Dernberg drückte der verblüfften Alten ein Zwanzigmarkstück in die Hand, und nahm eine Nelke aus dem Korb. „Das übrige lasse ich morgen früh abholen, wenn nicht, können Sie's behalten."

Damit hastete er seinem Kameraden nach, der ihn kopfschüttelnd empfing.

„Sie sind — weiß Gott — ein drolliger Kauz, Dernberg was in aller Welt ging sie das alte Weib an, und was wollen Sie mit dem vielen Grünzeug anfangen?"

„Vielleicht ein Blumengeschäft eröffnen. Man kann nie wissen, wozu es gut ist, sich beizeiten nach einer Zivil-Stellung umzusehen."

Beide Offiziere lachten herzhaft über den Spaß, aber Hans Albrechts Lachen hatte einen harten, schrillen Klang.

* * *

In ihrem behaglichen, kleinen Vorderzimmer saß Frau von Dernberg an dem altmodischen Schreibsekretär und zählte die Wochenrechnung zusammen.

Es waren sehr niedrige Ziffern, sehr bescheidene Ausgaben, und doch ergaben sie eine Summe, welche mit den vorhandenen Mitteln in Einklang zu bringen es des ganzen wirthschaftlichen Talentes Frau Luisens und ihres weiblichen Küchenchefs bedurfte.

In diesem Monat aber hatte sich sogar ein kleiner Ueberschuß erzielen lassen. Der Herbst ist die für den Haushalt günstigste Jahreszeit. Obst und Gemüse sind billig und ersetzen oft die kostspieligen Fleischspeisen. Auch hatte Charlotte einmal eine Pute aus Damnitz geschickt. Es traf sich prächtig, daß gerade an dem Sonntag Konrad auf Urlaub kam, das war ein richtiges Festessen geworden.

Frau von Dernberg wandte den Kopf, denn die Thür wurde eben geöffnet.

„Was gibt es, liebe Dore?"

„Nichts nich weiter, gnädige Frau, als daß ich man sagen wollte, ich bin nu mit's Abwaschen fertig," lautete die Entgegnung.

Dore hatte die bewußte weiße Schürze vorgebunden, was bei ihr irgend etwas Feierliches bedeutete.

„Schön, liebe Dore," sagte Frau Luise und addirte leise weiter: „Drei und vier sind sieben und zwei sind neun...."

„Da können wir denn nu nach Hause schreiben."

Das „nach Hause" war ein kleines ostpreußisches Dorf, in dem Dores verheiratheter Bruder, ein Flickschneider, wohnte. Mit diesem, der es von der Familie am weitesten gebracht und als gelernter Handwerker großes Ansehen genoß, wechselte sie von Zeit zu Zeit Briefe.

Da Dore aber, ihrer eigenen Aussage nach, mit „anderen Buchstaben, als wo im Gesangbuch stehen," nie ordentlich zurechtkam, hatte sich die gütige Herrin einmal zum Schreiben erboten. Dabei war es später geblieben und wurde als selbstverständlich hingenommen.

Auch heute schob Frau von Dernberg ihr Wirthschaftsbuch resignirt beiseite, als die Alte mit ernsthafter Wichtigkeit dicht an den Schreibtisch herantrat, einen zerknitterten Briefbogen darauf legte und die Hände über der weißen Schürze faltete.

„Also nu schreiben Sie man so, gnädige Frau:

„Ich grüße Dir viele Male und benachrichtige, daß ich bei gute Gesundheit bin, lieber Gustav —"

„Lieber Gustav," wiederholte die Schreiberin, welche sich heimlich einige stilistische Abänderungen des Diktats gestattet hatte.

„Schreiben Sie aber den Namen auf hochdeutsch: Justav, so wie die Berliner sagen, das hört sich denn feiner an, wenn er den Brief liest," bestimmte Dore.

Es dauerte noch geraume Zeit, bis das Schriftstück ihren Wünschen entsprechend fertiggestellt war; dann begab sich die Alte zurück in ihre Küche mit der wohlmeinenden Mahnung:

„Nu lassen Sie sich man gar nich stören, gnädige Frau."

Frau Luise beendete ihre Rechnung, dann nahm sie eine Handarbeit vor und setzte sich an's Fenster, das, mit vielem Geschick und wenig Kosten zu einem Erker umgestaltet, von einer Epheuwand und mehreren blühenden Blumentöpfen umgeben ist.

Draußen sieht es heute schon recht herbstlich aus. Der Himmel ist eintönig grau, welke Blätter wirbeln vom Askanischen Platz her über die Straße, der Wind weht den vorüberschreitenden Damen die langen Enden der Boa um das Gesicht.

Wie schnell die Zeit vergeht — nun steht der Winter schon wieder vor der Thür! Zu Ostern kommt Konrad nach Lichterfelde; nicht lange mehr, dann tritt er in die Armee. Der liebe Junge! Mit recht kärglicher Zulage wird er sich durchschlagen müssen. Im Korps gibt es keinen Unterschied zwischen arm und reich. Aber später — verzichten, wo Andere sorglos genießen, das ist nicht leicht.

Frau Hauptmann von Dernberg seufzt leise; sie denkt an die Söhne des Damnitzer; ja, das waren Bevorzugte des Schicksals, deren Weg führte über goldene Brücken! Konrad mußte sich auf eigene Kraft und Tüchtigkeit verlassen. Wie stattlich er sich auswuchs; er überragte die kleine, zierliche Mutter schon lange.

Dernberger Schlag. — Zärtlich strich die schmale Frauenhand über einen verschlungenen Namenszug, an dem sie eben den letzten Stich genäht hatte, und legte das Taschentuch sauber zusammen. Frau Luise arbeitete schon jetzt das eine oder andere für die künftige Ausstattung ihres Jungen; die ganze Equipirung auf einmal zu beschaffen, wäre zu theuer geworden.

Unterdessen trug Dora ihren Brief in den nächsten Postkasten. Als sie zurückkam, stand die Portiersfrau nebenan im Thorweg und sprach sie an:

„Dorchen, hätten Sie Lust, heute Abend, so nach Neune, bei uns rüberzukommen?"

„Was ist denn bei Ihnen — Geburtstag?" lautete die Gegenfrage.

„Nee, det nich, aber wissen Se, mein Mann is neulich in 'ne spiritistische Sitzung gewesen, und nu will er uns ooch lehren, Tisch rücken."

„Wie denn, 'ne spiritistische Sitzung? Das kennen wir in unsere Gegend nich."

„Det is so, wenn die Geister sich melden," erklärte die Frau, „und denn fragt man se was, und denn geben se Antwort."

„J, sabbern Se doch kein'n Unsinn!"

„Ja, ja, bestimmt, sie geben richtige Antwort. Man kann sich die ganze Zukunft sagen lassen, erzählt mein Mann, und manchmal erscheint denn auch im Dunkeln ein heller Astralleib."

„Sie meinen 'ne Astrallamp'," korrigirte Dore.

„Jotte doch, nee, verstehen Sie denn nicht?" eiferte die Portiersfrau. „Ick meine doch den Leib von einen Geist — von einen Gespenst — von einen, wissen Sie, der schon längst begraben is. Kommen Sie heut Abend rüber, sag' ick Ihnen."

Aber Dore schüttelte energisch den Kopf.

„Lassen Sie sich man so was Dummliches nich einreden, Frau Bulke; das sind ja bloß Kunkelfusen. Das einzigste, wo man sich drauf verlassen kann, das ist das Punktirbuch und die Karten. Meine selige Mutterchen ihre Schwestertochter, die hat mal eine Nacht so sehr von Mäuse geträumt gehabt, und wie sie im Punktirbuch nachsieht, daß das Diebe bedeuten thut, trägt sie schnell ihr bischen Geld, was sie im Strumpf verstochen gehabt hat, auf die Sparkass'. Und was soll ich Ihnen sagen — acht Tage drauf sind ihrer Nachbarin fünf Mark aus der Kommod' gestohlen worden. Na, da sehen Sie doch, wie das eintrifft." Triumphirend sah sie ihr Gegenüber an.

Aber, wie es stets mit den verschiedenen Ansichten zu gehen pflegt, jede beharrte auf der ihren.

Frau Bulke lächelte etwas großstädtisch überlegen, und Dore ging brummend die Treppe hinauf, setzte das Wasser zum Thee auf und trug, nachdem dieser fertig war, mit nicht viel freundlicherem Gesicht das Abendbrot hinein.

Später, als abgeräumt und aufgewaschen war, zog sich Dora ihren Stuhl dicht an den Küchentisch, holte aus dessen Schublade ein altes, sehr abgerissenes Spiel Karten hervor und begann — den Daumen der rechten Hand befeuchtend — dieselben reihenweise nebeneinander auszubreiten. — Ihr sollte mal einer kommen mit solch neumodischem Quatsch. Dore Schmirgeitis wußte es besser und hatte hundertmal erprobt, daß nur allein Traumbuch und Karten über Ereignisse, die noch im Schoß der Zukunft ruhten, Antwort geben konnten.

„Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben," zählte sie halblaut, „Kreuzen-Fünf — das ist 'ne Veränderung — uns steht sie aber nich zu, es is weit über'n Weg. Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben — Herrjeh, so viel Verdruß wegen Geld! Is blos gut, daß es meine Frau Hauptmann nich trifft, die liegt mitten mang lauter rothe Kartens. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben — dauert noch lang, dann kommt in der Dunkelstund ein Brief an, mit ein' großem Schreck und viele Thränen, aber wir lassen sie im Rücken, es schlägt gut aus."

Dore machte noch verschiedene geheimnißvolle Manöver, hob von links nach rechts fünf Päckchen Karten ab: „Für mich — für's Haus — was ich weiß — was ich nicht weiß — was ich hoffe — und was fest bestimmt ist."

„J Du meine Zeit — der Konradchen, was wird denn dem fest bestimmt sein?" wunderte sich die Alte, und konnte, trotz aller Erfahrung auf dem Gebiet dieser geheimnißvollen Wissenschaft, sich keine Auskunft darüber geben. Aber so viel war gewiß, es stand vorläufig Alles günstig für ihre Herrschaft.

Befriedigt schob Dore die schwärzlichen Karten zusammen und versenkte sie wieder in die Tischschublade hinter das Gesangbuch, verschiedene Wollknäule, Kleiderflicken, eine angebissene, steinharte Semmel, mehrere Wäscheklammern und Bindfadenenden. Dann holte sie ein Paar blaue Baumwollenstrümpfe vor, streifte die schon sehr defekte Hacke über einen Holzlöffel und begann eifrig zu stopfen. Die Küchenlampe, deren Docht zu hoch herausgeschraubt war, kohlte. Dore zog eine Haarnadel aus ihrem spärlichen Zopf und streifte damit den Ruß ab und nähte dann weiter. Aber sie gähnte dabei, und als der Strumpf fertig war, glättete sie ihn auf dem Knie. Der zweite mochte bis morgen bleiben, die Abende waren jetzt schon lang — wozu das viele Petroleum verbrennen, das ohnehin so theuer war!

Die Alte löschte das Licht und kroch auf ihren Hängeboden.

Aber fragen wollte sie doch morgen die Portiersfrau, ob sich wirklich ein Geist gemeldet hätte.

(Fortsetzung folgt.)

— Etwas anderes. — „Schau nur, wieviel Kunden heute drüben bei dem Heirathsvermittler hineingehen, dessen Geschäft muß gut gehen." — „Ach wo, Inventur macht er heute!"

Schuppiges Eczema am ganzen Körper

Hautausschlag auf der Brust, und Gesicht und Hals brachen aus — Schuppen und Krusten bildeten sich — Iowa Dame hatte großes Vertrauen in die Cuticura Heilmittel für Hautkrankheiten.

Eine weitere wunderbare Heilung durch Cuticura

„Ich hatte einen Ausschlag auf meiner Brust und dem Körper, der sich nach oben und unten ausbreitete, so daß mein Hals und Gesicht ausbrachen; auch meine Arme und Beine bis zu den Knieen. Zuerst glaubte ich, es sei Hitzausschlag. Aber bald bildeten sich Schuppen oder Krusten, wo der Ausbruch war. Anstatt einen Arzt zu holen, kaufte ich eine vollständige Behandlung der Cuticura-Heilmittel, in welchen ich großes Vertrauen setzte, und alles ging gut. Ein Jahr oder zwei später trat der Ausschlag wieder ein, nur ein wenig mehr nach unten, aber ehe er sich ausbreiten konnte, kaufte ich wieder die Cuticura-Heilmittel und gebrauchte sie bis die Heilung vollständig war. Es sind jetzt fünf Jahre her, seit dem letzten Anfall und das Leiden ist nicht wiedergekehrt. Ich nahm ungefähr drei Flaschen des Cuticura-Resolvent, weiß aber nicht, wie viel von der Seife oder Salbe, da ich sie immer an Hand habe; vielleicht ein halbes Dutzend von jedem.

„Ich beschloß einen Versuch mit den Cuticura-Heilmitteln zu machen, als ich sah, welche Wirkung Ihre Behandlung von Eczema auf einen Säugling einer Nachbarin ausübte. Die Mutter nahm das Kind zu dem nächsten Doktor, aber seine Behandlung half nicht. So kaufte sie das Cuticura-Mittel und heilte es damit. Als sie die Cuticura-Mittel zu gebrauchen begannen, war ihr Gesicht schrecklich durch Wunden entstellt, aber sie wurde vollständig kurirt, denn ich sah das Kind als es fünf Jahre alt war und die Mutter erzählte, daß das Eczema sich nie wieder eingestellt hat. Ich habe mehr Vertrauen in die Cuticura-Mittel für Hautkrankheiten, als in allen anderen. Achtungsvoll Emma E. Wilson, Liscomb, Iowa. 1. Oktober 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jeden Hautausschlag, von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), zu haben bei allen Apothekern. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt, "How to Care for Skin, Scalp and Hair."

Herabgesetzte Raten.

Unter den Raten-Reduktionen, die von der Chicago Telephon Company gemacht werden, falls ihr Freibrief verlängert wird, wie vorgeschlagen, sind die folgenden:

27,000 Wohnungs-Telephone werden von 10 Partien auf 4 Partien geändert, ohne Erhöhung der jetzigen Rate von 5c per Tag.

16,500 4 Partien-Telephons werden in 2 Partien-Telephons geändert, ohne Erhöhung.

Direkte Linien mit unbeschränktem Dienst werden Wohnungen für $75 per Jahr geliefert, eine Ermäßigung von $25.00, die über 2500 Telephones zu Gute kommt.

23,160 Telephones in Privat-Exchanges in Raten für Terminals, Switchboards und Trunk Lines herabgesetzt.

5400 Extension Telephones, betrieben zur Rate von $12 per Jahr.

Die Herabsetzung in Garantien und Verbesserungen des Dienstes betreffen mehr als 60,000 Nickel-in-the-Slot Telephones und 30,000 andere.

CHICAGO TELEPHONE CO.

Lokalbericht.

Eile mit Weile.

Die Tunnelvorlage von der Verkehrs-Kommission zurückgelegt.

Die Muellerschein-Angelegenheit.

Der Stadtrath schiebt ihre Erledigung um eine Woche auf. — Straßenpflasterung auf allgemeine Kosten befürwortet. — Abänderung der Wasserraten empfohlen.

Mayor Dunnes Voraussetzung, daß die Verkehrs-Kommission des Stadtrathes die Tunnelvorlage ohne Weiteres annehmen und dem Stadtrath zu sofortiger Gutheißung empfehlen werde, hat sich nicht erfüllt. Es kam gestern Nachmittag in der Ausschuß-Sitzung zu einer längeren Debatte über die Vorlage, und es zeigte sich, daß Ingenieur Artingstall und Stadt-Ingenieur Ericson in Bezug auf die Bauart, welche für die Tunnels gewählt werden soll, verschiedener Ansicht sind. Herr Ericson hält es für genügend, den Tunnels eine mittels Stahlrippen verstärkte Konkret-Verschalung zu geben. Herr Artingstall ist der Ansicht, daß die erforderliche Sicherheit für die Bauten nur erzielt werden kann, wenn man die Bohrlöcher mit regulären Stahlgerüsten verzimmert, so daß die Konkret-Verschalung keinem allzu großen Drucke ausgesetzt wird. Es wurde schließlich beschlossen, die Vorlage am nächsten Donnerstag nochmals durchzugehen; von den Herren Artingstall und Ericson erwartet man, daß sie sich bis dahin einigen werden. Zusammen mit der Tunnelvorlage wurde auch der Entwurf für die Vereinbarung zurückgelegt, welche der Union Traction Co. das Recht sichern soll, ihre jetzigen Kabellinien für elektrischen Betrieb einzurichten. — Der Entwurf für die Verausgabung von Müllerscheinen ist zwar vom Ausschuß gutgeheißen worden, der Stadtrath aber hat ihn zum Druck verwiesen und für eine Woche zurückgelegt. Anwalt Fisher theilte mit, daß die Müller-Scheine erst gedruckt werden würden, nachdem eine gerichtliche Entscheidung über die Müller-Akte und die Müllerschein-Verordnung erwirkt sein werde. Es heißt, daß ein Verfahren zur Herbeiführung der Entscheidung im Namen eines „Bürgers und Steuerzahlers" von der Anwaltsfirma Shope, Mathis, Zane & Weber werde angestrengt werden.

Die Pflasterungskosten.

Ald. Harkin brachte Abends im Stadtrath den Umstand zur Sprache, daß es eigentlich nicht gerecht sei, die Kosten der Straßenpflasterung den Besitzern der anstoßenden Grundstücke aufzubürden, da ja das Pflaster nicht sowohl von diesen, als von dem Publikum im Allgemeinen benutzt werde. Herr Harkin befürwortete, und es wurde beschlossen, dem Ausschuß für Sondersteuern die Ausarbeitung eines Planes anheimzugeben, nach welchem ein allgemeiner Pflasterungsfonds geschaffen werden könnte. Dieser Plan soll, sofern er den Beifall des Stadtrathes findet, dem Charter-Konvent zur Einschaltung in den neuen Entwurf zu einem Freibrief für Chicago empfohlen werden.

Soll $600 mehr zahlen.

Die Empfehlung des Ausschusses für Straßen und Gassen der Südseite, der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago-Bahn gegen Ueberlassung eines anderen Streifens Land von angemessener Breite und eine entsprechende Baar-Entschädigung die Stewart Ave. zwischen 31. und 33. Str. abzutreten, wurde angenommen, doch wurde auf Antrag des Ald. Richert die zu leistende Baar-Entschädigung von $3,900 auf $4,500 erhöht. — Auf Antrag des Ald. Wendling wurden die Kommission für Geleise-Hochlegung und der Ober-Baukommissär angewiesen, zu verhindern, daß verschiedene Bahn-Gesellschaften, die in jenen Gegenden ihre Geleise hochlegen, hierbei die W. 48. Str., die Hoyne und die California Ave. zum Theil annektiren oder versperren. Auch verlangt Ald. Wendling Auskunft, weshalb man nicht darauf geachtet hat, daß die fraglichen Bahn-Gesellschaften bei der Geleise-Hochlegung gleich von vornherein auch für die Anlegung von Straßenunterführungen gesorgt haben, wie es in der betr. Ordinanz vorgesehen ist.

Bezahlung für Leitungswasser.

Dem zuständigen Ausschuß zur Begutachtung überwiesen wurde ein Antrag des Ald. Harkin, daß für alle Parteien, die Leitungswasser unter Meterkontrole beziehen, der Preis des Wassers auf 7 Cents für je 1000 Gallonen festgesetzt werden soll. (Mayor Dunne befürwortet, daß der Preis gleichmäßig auf 8 Cents festgesetzt werden möge). Ald. Dailey reichte eine Vorlage ein, nach der für Gebäude, in denen der jährliche Wasserverbrauch 500,000 Gallonen und darüber beträgt, die Meterkontrole eingeführt werden soll.

Bauerlaubniß-Gebühren.

Dem Ausschuß für Bauwesen überwiesen wurde eine Vorlage von Ald. Richert, nach welcher die Gebührenraten für Bauerlaubniß-Scheine festgesetzt werden sollen, wie folgt: für Schuppen, die nicht mehr als 30 Quadratfuß Flächenraum bedecken, $2; für offene Schutzschuppen, 50 Cents für je 1000 Kubikfuß, doch soll der Mindestsatz nicht weniger als $2 betragen; für alle anderen Bauten, 10 Cents für je 1000 Kubikfuß des Rauminhalts. — Ald. Dailey befürwortet eine Vorlage, nach welcher die Zahl der Sitze, die sich in Theatern, Konzertsälen usw. in einer Reihe zwischen zwei Gängen befinden dürfen, 12 betragen soll. Die ursprüngliche Theater-Ordinanz beschränkte die Zahl auf 10, inzwischen hat man bereits 11 zugestanden, und nun soll noch ein weiterer Schritt in der falschen Richtung gemacht werden. In Bezug auf die Breite der Gänge schreibt die von Ald. Dailey eingereichte Vorlage vor, daß sie 18 Zoll für je 100 Sitze betragen soll, mindestens aber zwei Fuß. — Ald. Hunt beantragte einen Zusatz zur Bauordnung, welcher verbieten soll, daß von Plätzen außerhalb der Brandgrenzen Gebäude nach Plätzen innerhalb der Brandgrenzen gebracht werden, die nach den Bauvorschriften dort nicht würden errichtet werden dürfen.

Weitere Prohibitionsbezirk.

Der Lizens-Ausschuß wird sich mit einer von Ald. Reese eingereichten Vorlage zu befassen haben, nach der in der 21. Ward ein weiterer Prohibitionsbezirk abgegrenzt werden soll, wie folgt: Seeufer-Promenade, Oak Straße, Dearborn Ave., Maple Straße, State Straße, Rush Straße, Cedar Straße.

Auf Antrag des Ald. Pringle wurde der Ober-Baukommissär angewiesen, in der 35. Straße so rasch wie möglich einen zeitweiligen Viadukt über die Geleise der Pennsylvania-Bahn bauen zu lassen. Es sind für diesen Zweck schon vor zwei Monaten $5000 angewiesen worden, aber geschehen ist bisher noch nichts zur Durchführung des Beschlusses.

Feuer in Hammond.

Der älteste Feuerwehrmann der Ortschaft lebensgefährlich verletzt.

Der Ahlendorf-Block in Hammond, Ind., ging gestern in Flammen auf. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $10,000. J. D. Green, der älteste Feuerwehrmann der Ortschaft, stürzte während der Löscharbeiten aus beträchtlicher Höhe ab, erlitt einen Schädelbruch, innerliche Verletzungen, brach beide Arme und seine Hüfte an vier Stellen. Der Verunglückte ringt im St. Margareth-Hospital mit dem Tode.

Wollten sich erwärmen.

Kyle Brown und „Dodo" Iler, vierjährige Knaben, froren gestern Nachmittag. Um sich zu erwärmen, zündeten sie auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, Nr. 202 N. Clark Straße, mehrere Zeitungen an. Die Flammen theilten sich einem alten Holzschuppen mit. Als die kleinen Sünder sahen, was sie angerichtet hatten, verkrochen sie sich unter der Hintertreppe. Dort blieben sie, obgleich das Holzwerk schon schwelte, bis ihre Mütter sie fanden und hervorzerrten. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Schadhafter Schornstein.

Ein schadhafter Schornstein gab Veranlassung zu einem Feuer im zweistöckigen, Frau Mary Glasebrook gehörigen und von J. Mane bewohnten Gebäude, Nr. 157 Flournoy Straße. Der Brand verursachte $250 Schaden.

Fast zur selben Zeit wurden zwei an Western Ave. und Harvard Straße gelegene Schuppen ein Raub der Flammen. Die Entstehungsursache dieses Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Gelegenheit für Ansiedler.

Eröffnung der Shoshone-Reservation steht bevor.

Am 15. Juli wird die Shoshone-Reservation, 1,150,000 Acres werthvollen Landes in Wyoming, der Besiedelung erschlossen werden. Ein starker Zuzug von Ansiedlern ist zu erwarten, da ein großer Theil des Landes günstigen Boden zum Ackerbau und zum Bergbau bietet und werthvolle Holzbestände hat. Die Einschreibungen von Ansiedlern sollen, wie der auf der Heimreise von Washington hier eingetroffene Bürgermeister C. S. Roberts von Worland, Wyo., mittheilt, in Worland und Thermopolis an der Burlington-Bahn im nordöstlichen Theile des Staates und in Shoshone und Lander im südwestlichen Theile vorgenommen werden. Die Ansiedler erhalten zwei Wochen Zeit zur Einreichung ihrer „Claims". Das Land ist unlängst von den Indianern, die es lange Jahre bewohnt haben, an die Regierung übertragen worden. Einen kleinen Theil haben sie für sich zurückbehalten. Das Ackerbau-Departement hat bereits mit Vermessungen für die Anlage von Bewässerungsgräben begonnen, so daß voraussichtlich im nächsten Frühjahr das 400,000 Acres umfassende Ackerland wird bewässert werden können.

— Die Drohung. — „Man wage es nur, mich zu fällen," drohte ein Eichbaum, „im Sturze würde ich die Welt zerschmettern!"

Vernachlässigt Euer Kind nicht.

Würmer verursachen oft lebenslängliche Schwäche und Leiden — und in manchen Fällen führten sie den Tod herbei, da sie die Eingeweide verstopften. Wenn Euer Kind sich an der Nase pickt, mit den Zähnen knirscht, mit Bettnässen geplagt ist, wenn es Nachts ruhelos, mürrisch, reizbar ist, wenn es sauren Magen, Diarrhoe, dunkle Ringe unter den Augen, übeln Athem, dünne blasse Wangen, Krämpfe und Konvulsionen hat, so zeigt es Symptome von Würmern. Das beste, leichteste, sicherste, angenehmste Mittel ist

KICKAPOO WORM KILLER

Es hat tausenden von Kindern die Gesundheit wiedergegeben. Es ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für den ganzen Körper.

Kickapoo Worm Killer hat unseren zwei Kindern wunderbar geholfen. Wir gebrauchten zwei Schachteln und seither merkten wir keine Symptome von Würmern mehr. Es verminderte auch bei Beiden das Bettnässen, wenn es nicht vollständig beseitigte. Ehe wir den Kickapoo Worm Killer probirten, hatten wir drei oder vier verschiedene Wurm-Mittel versucht, ohne Hilfe zu erlangen. Ich hoffe, daß mein Brief andere besorgte Mütter veranlassen wird, ihren Kindern Kickapoo Worm Killer zu geben." Frau Thos. Roden, 434 17. Ave., Moline, Jll.

Kickapoo Worm Killer ist unschädlich für alle Magen- und Eingeweideleiden bei Erwachsenen. 25 Cents per Packet. Apotheker oder per Post. Proben und Rath frei.

Kickapoo Medicine Co., Clintonville, Conn.

Bevorstehende Vergnügungen.

Zum Besten der Nothleidenden in Kalifornien veranstaltet der Lake View Damenverein ein Maikränzchen am morgigen Mittwoch, in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Die Damen dieses Vereins verstehen bekanntlich die Kunst, Gäste zu unterhalten, in hervorragendem Maße, so daß ihre Veranstaltungen sich stets großer Zugkraft erfreuen. Diese dürfte sich diesmal besonders bewähren, da die Damen besondere Anstrengungen gemacht haben, und ihr hochherziger Entschluß, den Ertrag den Nothleidenden zukommen zu lassen, gewiß den größten Anklang finden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die umfassendsten Vorbereitungen trifft das Arrangements-Komite des Damen-Vereins Harmonie zu dem morgen Abend in der Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield Ave. und Diversey Blvd., stattfindenden Karten-Abend, wobei eine Anzahl werthvoller Preise zur Vertheilung kommt. Da es bei den Festlichkeiten des genannten Vereins stets sehr gemüthlich zugeht, so sind alle Herren und Damen von Lake View und Umgegend, die einen angenehmen Abend verleben wollen, dazu freundlichst eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Am kommenden Samstag wird in Ogdens Grove, 415 Clybourn Ave., gegenüber der Willow Str., ein österreichisch-ungarisches Piknik abgehalten, wozu alle Landsleute der Festgeber eingeladen sind. Für Musik, Lustbarkeiten und Getränke hat der Ausschuß bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 5 Uhr Abends. Herren zahlen 25, Damen 10 Cents Eintritt. Bei ungünstiger Witterung findet das Piknik am 2. Juni statt.

Die Sektionen A und B des Arbeiter-Unterstützungsvereins A. U. V. O. feiern am kommenden Sonntag ihren 45. Jahresempfang nebst Maifest und Agitationsversammlung in ihrer Halle, 408 Sedgwick Str. Der Ausschuß hat durch Veranstaltung einer Theater-Aufführung und von Konzert und Ball bestens für Unterhaltung gesorgt, auch findet ein Preiskampf zwischen Vertretern jeder Sektion statt. Alle Mitglieder und Freunde des Ordens sind eingeladen mit der Zusicherung, daß sie ein paar gemüthliche Stunden verleben werden. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Herren E. Behrens, Präsident; L. Reinecker, Sekretär; Albert Hofmann, M. Michaels und Hermann Schuster.

Die drei Schleswig-Holsteiner Vereine — Unterstützungsverein, Sängerbund und Frauenverein — feiern am kommenden Sonntag ihr viertes großes gemeinschaftliches Piknik in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Das Fest, das bereits um 12 Uhr Mittags beginnt, stellt den Theilnehmern einen sehr vergnügten Tag im Freien in Aussicht, da ein rühriger Festausschuß nichts versäumt hat, den Gästen den Aufenthalt angenehm und unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am kommenden Sonntag findet in Yondorfs Halle das zehnte Stiftungsfest des Victoria Frauenvereins, bestehend aus Konzert, Card-Party und Ball, statt. Ein rühriger Ausschuß hat Vorsorge für eine prächtige Unterhaltung der Besucher getroffen, z. B. werden komische und Gesangsvorträge und flotte Tanzmusik die Gäste in heiterste Stimmung versetzen. Die Festlichkeit beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Kartenabend um 8 Uhr Abends in der oberen Halle. Werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Preis einer Eintrittskarte mit Koupon für den Kartenabend ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der kürzlich gegründete Unterstützungsverein „Fidelia" Nr. 1 feiert am 2. Juni sein Gründungsfest in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Dieser Unterstützungsverein für Herren und Damen wurde am 20. September 1905 gegründet und weist eine Mitgliederschaft von nahezu 200 auf. Er tritt zum ersten Male in die Oeffentlichkeit und ladet alle Freunde und Gönner zu zahlreichem Besuche ein. Der Festausschuß ist bemüht, Alles aufzubieten, um die Gäste in die heiterste Stimmung zu versetzen. Er besteht aus der Präsidentin, Margarethe Doescher, Gründerin des Vereins, und den Damen Minna Trowbridge, Marie Reuschel, sowie den Herren Adolf Dudel, Emil Schwabe und Charles Raffel. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Sein 9. großes Piknik nebst Jahrmarkt und Sommernachtsfest hält der österreichische Kranken-Unterstützungsverein „Stock im Eisen" am Sonntag, dem 3. Juni, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Herren George Fritz, J. Blaschko, Karl Heckl, Jakob Grosl, Anton Fürtich, Franz Stangl, Math. Klein, Jos. Faulmeier und Wm. Steinbach, hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen und hofft, daß alle Freunde des Vereins sich einfinden werden. Werthvolle Preise für Herren und Damen sind für das Kegeln und allerlei Spiele ausgesetzt, und viele andere Veranstaltungen und hübsche Ueberraschungen sind zur Unterhaltung der Gäste vorbereitet worden. Wer sich am Nachmittag und Abend des Festes einmal herzlich amüsiren will, der ist bei den lustigen Oesterreichern im Ashland Grove richtig, was er sucht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten, die an der Kasse 50 Cents kosten, sind vorher zu 25 Cents im Vereinslokal, 183 E. North Ave., in Prinke's Wirthschaft, 176 E. North Ave., bei G. Schuster, 197 E. North Ave., im Exchange Buffet, 271 E. North Ave., und bei M. Kinateder, 214 Clybourn Ave., zu haben.

Am Sonntag, dem 3. Juni, findet in Hoerdts Grove, Belmont und Clybourne Ave., das 5. Piknik des Schweizer Frauenvereins statt. Das Komite hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen; eine ganze Anzahl besonderer Vergnügungen steht auf dem Programm, insbesondere ein großes Preiskegeln, wobei sehr werthvolle Geld- sowie wie geschmackvolle andere Preise zur Vertheilung kommen. Die verschiedenen landsmännischen Vereine haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt und werden die Festlichkeit durch hübsche Liedervorträge verschönern helfen. Vor allen Dingen aber ist für ausgezeichnete Getränke Sorge getragen, und sowie die Schweizer Frauen einen guten Küchenzettel aufstellen, wobei namentlich St. Galler Schüblinge nicht fehlen dürfen. Ein flottes Orchester wird die tanzlustigen Besucher befriedigen. Der Eintritt ist auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Die Vereine des Chicago Turnbezirks werden am Sonntag und Montag, dem 17. und 18. Juni, im Riverview Park an Western Ave. und Roscoe Boulevard ein großes Schillerfest veranstalten, das in großartigem Maßstabe vorbereitet wird. Der Eintrittspreis ist auf nur 10 Cents festgesetzt.

Am 24. Juni veranstaltet der Deutsche Kriegerverein von Harlem und Umgegend ein großes, mit Ausmarsch verbundenes Piknik im Altenheim Grove. Der Zug wird sich um 1 Uhr in Bewegung setzen, an Volksbelustigungen und Erfrischungen wird kein Mangel sein, und eine starke Betheiligung ist zu erwarten.

Das große Volksfest der Plattdeutschen Gilden, veranstaltet von der Plattdeutschen Großgilde der Ver. Staaten, findet am Sonntag und Montag, den 15. und 16. Juli, in Brands Park statt und wird sich auch diesmal wieder, wie in früheren Jahren, durch Großartigkeit und Fülle der Veranstaltungen auszeichnen, — die es zu einem echt deutschen Volksfest im besten Sinne des Wortes machen werden. An beiden Tagen wird eine aus 26 der besten Musiker zusammengesetzte Kapelle konzertiren, der Park wird selbstverständlich prächtig geschmückt und beleuchtet sein, Geschenke werden an die anwesenden Kinder vertheilt werden, und Volksbelustigungen für Jung und Alt sind massenhaft in Vorbereitung. Besonders hervorzuheben sind zwei große Bauernhochzeiten, die mit dem ganzen ländlich-sittlichen Glanz und Pomp gefeiert werden sollen, sowie ein echt deutscher Bauernkrug mit Bauerngruppen in ländlichen Originalkostümen. Der Festausschuß macht außerdem geheimnißvolle und höchst spannende Andeutungen über eine Ausstellung des „größten Wunders der Neuzeit". Da der Eintrittspreis auf nur 25 Cents bemessen ist, dürfte das Fassungsvermögen des schönen, an Elston und Belmont Ave. gelegenen Parks an den beiden Festtagen stark auf die Probe gestellt werden.

Guldens „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Gräberschmückungstag.

Vertheilung der „Grand Army Posten", auf die Friedhöfe.

Am bevorstehenden Gräberschmückungstage werden die Mitglieder der „Grand Army of the Republic" auf den 85 Friedhöfen in Cook County die Gräber von mehr als 5000 Kameraden schmücken. Auf den größeren Friedhöfen werden am Morgen des Tages Gedenkfeierlichkeiten veranstaltet werden. E. R. Lewis vom „General John A. Logan Posten" hat Abordnungen der einzelnen „Posten" auf die hauptsächlichsten Friedhöfe in nachstehender Weise vertheilt:

Rosehill — George H. Thomas Post Nr. 5 und Abordnungen von Posten Nr. 40, 555, 573, 706, 28, 444.

Graceland — Lyon-Posten Nr. 9 und Abordnungen von Posten 790, 560, 555, 573, 706, Camp 6, Ver. St. Kriegsveteranen und Camp Luzon.

Elmwood — U. S. Grant Posten und Abordnungen von Posten 701.

Oakwoods — George G. Meade Posten und Abordnungen von Posten 7, 50, 91, 467, 521, 706, 28, 109 und Camp 1, Sons of Veterans.

Waldheim — Phil Sheridan Posten Nr. 615 und Abordnungen von Posten 276, 28.

St. Bonifazius — Winfield S. Hancock Posten, Abordnungen von Posten 28 und der St. Boniface Association.

Free Sons of Israel und Forest Home — Farragut Posten und Abordnungen von Posten 615, 40, 740, 706, 28, Camp 12, Ver. St. Kriegsveteranen, Camp 6, Sons of Veterans.

Mount Maariv und Mount Olivet — Winfield Scott Posten Nr. 445.

Mount Henry — Abordnungen des Geo. G. Meade Postens.

Concordia — Regiment 28, Union Veterans' Union.

Oak Ridge — Gen. Julius White Posten und Abordnungen von Posten 602, 615, 40, 667.

Mount St. Marie und Mount Olivet — Gen. E. Hatch Posten.

Oak Hill — Abordnung des McClintock Postens.

Cody Hillside und zwei deutsch-lutherische Friedhöfe — Palatine Veteran Association.

Mount Greenwood und Mount Hope — Wilcox Posten und Abordnungen des Postens 444 und Camp 6, Sons of Veterans.

Calvary — Col. J. A. Mulligan Posten und Abordnungen von Posten 573, 28, 9, 701, Camp Luzon Army of Philippines.

Böhmischer National, Mount Rose, Ridge Lawn und St. Luke's — Böhmische Veteranen Association und Camp Luzon.

Blue Island, Hazel Green, Catholic, zwei deutsch-lutherische und St. Benedict — Blue Island Posten.

Mount Carmel — Gen. Phil H. Sheridan Garnison, reguläre Army und Navy Union.

Für Kellner

Dienstboten und alle Anderen, welche viele Stunden auf den Füßen sein müssen.

Rupperts Freak Leisten Schuhe

verschaffen Euch vollständige Bequemlichkeit u. machen Eure Arbeit zu einem Vergnügen. In der alleinigen Werkstätte

Clark u. Harrison Str. $1.95 aufw.

Offen an Wochentagen bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 7 Uhr Abends. Für große Männer bis zu Größe 16.

Ruppert

Millionen ausgegeben für Reinlichkeit in der Brauerei

Als sauberster Prozeß ist derjenige der leitenden Brauerei Amerikas bekannt.

Wir betrachten Bier als Nahrungsmittel und das Brau-Gewerbe als einen der wichtigsten Industriezweige des Landes. Wenn wir unseren Lesern sagen, daß, ohne Vorbehalt, es keine Brauerei in der Welt gibt, deren ganzer Brau-Prozeß, so absolut peinlich sauber durchgeführt wird, als derjenige der Pabst-Brauerei in Milwaukee, so sprechen wir aus Erfahrung und genauer Kenntniß der bestehenden Verhältnisse. Die kolossale Pabst-Brauerei in Milwaukee repräsentirt eine Kapitalanlage von vielen Millionen Dollars, wovon verschiedene Millionen verausgabt wurden, einzig und allein zu dem Zweck, ihren gesammten Brau-Prozeß zum tadellos reinlichsten zu machen. Von sämmtlichen uns bekannten Nahrungs-Produkten steht heute Pabst Bier allein da, bei dessen ganzem Herstellungs-Prozesse, von Anfang bis zu Ende, jede Verunreinigung, selbst durch die kleinsten, etwa in der Luft schwebenden, schädlichen Keime positiv ausgeschlossen ist.

Doktoren sterilisiren ihre Instrumente in kochendem Wasser vor jedesmaligem Gebrauch. Die Pabst-Brauerei kocht ihr Gebräu in geschlossenen Kesseln, wodurch es selbstverständlich steril wird. Vom Kessel fließt es über den luftdicht verschlossenen Kühlapparat durch sterilisirte Röhren in die verschlossenen Ruhbottiche, wo es vier bis sechs Monate in gekühlten Räumen bis zu seiner vollkommenen Reife lagert. Soll es dann weiter zum Versandt, von der Brauerei selbst auf Flaschen gezogen werden, so wird es zu diesem Zweck, ohne mit der äußeren Luft in Berührung zu kommen, durch unterirdisch gelegte, sterilisirte Röhren in das Flaschenhaus und in diesem, durch sterilisirte Apparate direkt in die Flaschen geleitet. Nachdem letztere dann sofort mit Allumi-nium-Kapseln luftdicht verschlossen, wird jede einzelne Flasche nochmals pasteurisirt. Während des ganzen langen Herstellungs-Prozesses kommt Pabst-Bier mit keiner menschlichen Hand und nur mit sterilisirter Luft in Berührung. Kein anderes bekanntes Nahrungs-Produkt hat einen solchen unausgesetzten Rekord von positiver Reinlichkeit aufzuweisen. Diese Herstellungsweise garantirt die stets gleichbleibende Güte des Pabst'schen Bieres, welches allgemein als das Beste anerkannt wird.

Pabst Brewing Co.,
Phone Monroe 67. 114 N. Desplaines Str.
Pabst Blue Ribbon Bier.
Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Erde wackelt wieder.

Diesmal im südlichen Illinois.

East St. Louis, Ill., 22. Mai. Das ganze südliche Illinois verspürte gestern Nachmittag eine Erderschütterung, welche von Westen nach Osten ging und zwei Sekunden dauerte.

An einigen Orten liefen die Bewohner erschreckt auf die Straße. Zu Flora barsten die Wasserröhren, und ein Theil des Städtchens wurde überschwemmt. In Clay City stürzten Kamine um; sonst aber wurde kein Schaden verursacht. Die größte Beunruhigung herrschte in Louisville (im County Clay, wo auch Flora und Clay City liegen und das Herz des Illinoiser Weichkohlendistrikts ist); dort schwankten die Häuser bedenklich.

6 Todte und 50 Verletzte!

Explosion in einer New Jerseyer Glukosefabrik.

New York, 22. Mai. Eine verhängnißvolle Explosion ereignete sich heute in den Anlagen der Glukose-Gesellschaft in Shadyside, N. Y. Es wurden mindestens 6 Personen dabei getödtet, und etwa 50 verletzt.

An die 600 Arbeiter waren in dem betreffenden Gebäude beschäftigt.

New York, 22. Mai. Wie es scheint, wird die Zahl der Todten bei der Explosion der Glukosefabrik bei Shady Side, N. Y., auf wenigstens ein Dutzend kommen.

Die Rettungspartien fanden 12 Mann in den brennenden Zimmern abgesperrt; zwei derselben wurden herausgezogen, waren aber tödtlich verletzt, und die übrigen scheinen verloren. Vier Priester von benachbarten Kirchen brachten Sterbegebete für sie dar.

(Später:) New York, 22. Mai. Die letzten Nachrichten über die Explosion in der Glukosefabrik in Shady Side, N. J., sprechen nur von etwa 20 mehr oder weniger schwer Verletzten. Wie es scheint, ist Niemand auf der Stelle getödtet worden, eine Anzahl Personen aber wurde nur mit knapper Noth vor diesem Schicksal bewahrt.

Gegen Burton entschieden.

Washington, D. K., 22. Mai. Das Bundesobergericht gab mit Mehrheit (3 Richter stimmten dagegen) eine Entscheidung ab, welche das Urtheil des Bundeskreisgerichts von Missouri über den Kansaser Bundessenator Ralph Burton bestätigt, obwohl ihm 60 Tage Zeit gegeben wird, um eine Neuverhandlung nachzusuchen.

Burton war bekanntlich zu 6 Monaten Gefängniß und $2500 Geldstrafe verurtheilt und damit auch der Fähigkeit, Bundesämter zu bekleiden, verlustig erklärt worden, weil er, während er Bundesbeamter war, als Anwalt die Interessen einer Korporation vor dem Postamt vertrat und dafür $500 monatlich erhielt. Diejenigen Richter, welche mit der obigen Entscheidung nicht einverstanden waren, machten geltend, daß in den Prozessen, welche Burton führte, die Bundesregierung nicht selber Partei gewesen sei.

Ausland.

Opfer eines Verbrechens?

Deutschamerikaner verschwunden. — Kaiser zeichnet ungarischen Kommandeur aus.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Mai. Aus Mannheim kommt die Kunde, daß dort der deutsch-amerikanische Brauereibesitzer Georg Johann Wilhelm vermißt wird, und verschiedene Umstände ein Verbrechen vermuthen lassen. Der Verschwundene, welcher 43 Jahre alt ist, war mit seiner ganzen Familie auf einer Erholungsreise in Mannheim eingetroffen.

Eine hohe Auszeichnung hat der Kaiser dem Oberst Kermpotich, Kommandeur des in Kaschau, Ungarn, garnisonirenden 34. Ungarischen Infanterie-Regimentes, dessen Inhaber er seit dem Jahre 1888 ist, zutheil werden lassen. Er hat ihn eingeladen, den Uebungen des Garde-Korps auf dem Döberitzer Felde als sein Gast beizuwohnen.

In den hiesigen Regierungskreisen wird der Studienreise, welche eine Anzahl deutscher Bürgermeister und Stadtverordneter nach England unternommen, und die jetzt ihr Ende erreicht hat, augenscheinlich sehr hohe Bedeutung für die Förderung guter Beziehungen zwischen Deutschland und England beigemessen. Dies gelangt in einer eingehenden Betrachtung, welche die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dem Besuch der Vertreter deutscher Städte jenseits des Kanals widmet und welche der pessimistischen Auffassung der nicht offiziösen Presse gegenübertritt, zu beredtem Ausdruck.

An seine lieben Ungarn.

Thronrede des Kaiserkönigs an das ungarische Parlament.

Budapest, 22. Mai. Wie angekündigt, wurde das ungarische Parlament heute im Königsschlosse feierlich durch den Kaiserkönig Franz Joseph eröffnet, welcher in seiner Thronrede den Abgeordneten ein herzliches Willkomm bot und seine tiefgefühlte Dankbarkeit dafür aussprach, daß die Mißverständnisse verscheucht worden seien.

„Es berührt unser väterliches Herz schmerzlich"—heißt es in der Thronrede weiter—„auf die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zurückzublicken, welche den ordnungsmäßigen Gang des Verfassungslebens gestört haben. Wir sind der göttlichen Vorsehung dafür dankbar, daß nach freier Aussprache der beiderseitigen Wünsche die unheilvollen Mißverständnisse geschwunden sind, und es ist unser glühender Wunsch, daß die verfassungsmäßige Zusammenwirkung aller gesetzgebenden Faktoren in Zukunft ungestört bleiben möge."

Nach Aufzählung der Maßnahmen, welche dem neuen Parlament zur Erörterung unterbreitet werden sollen, erklärt die Thronrede, daß, obwohl zu den verbündeten Ländern innige Beziehungen beständen, welche auf die Aufrechterhaltung des Friedens hinwirkten, und trotz der freundschaftlichen Bande, welche das Reich noch mit anderen auswärtigen Ländern verknüpften und ebenfalls eine Gewähr für den Frieden böten, doch Verfügung für die Aufrechterhaltung der Wehrkraft des Landes getroffen werden müsse; daher müsse ein außerordentliches Rekrutenkontingent gestellt und im Einklang mit der Regel ausgerüstet werden, an welche sich auch die früheren Delegationen hielten.

Ferner machte die Rede bekannt, daß nach Erledigung der Frage der Wahlreformen ein neues Parlament einberufen werden wird.

Russische Streiflichter.

St. Petersburg, 22. Mai. Aus Libau wird gemeldet, daß im Regieungsbezirk Tadiekensk ein ländliches Ehepaar, das eine Kosackenpatrouille auf Schleichwegen gegen die Aufständischen geführt hatte, von Revolutionären getödtet wurde; ein Sohn der Familie wurde verwundet, und der Bauernhof wurde niedergebrannt.

Der Dragoneroberst Graf Keller, der, wie gemeldet, in Kalisch durch einen Bombenwurf schwer verwundet wurde, ist ein Neffe des, im Krieg mit Japan gefallenen Generals Keller.

Neuer Brand

In der Unglücksgrube von Courrieres.

Lens, Frankreich, 22. Mai. In dem vielgenannten Kohlenbergwerk von Courrieres, wo sich die schreckliche Katastrophe vom 10. März ereignete, die etwa 1200 Menschenleben kostete, ist wieder ein Feuer ausgebrochen, und die Gallerien stürzen ein! Es werden die weitestgehenden Vorsichtsmaßregeln für die Sicherheit der Arbeiter getroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barcelona von Hamburg; Neustria von Marseille.
New York: Friedrich der Große von Bremen, über Southampton und Cherbourg.
Havre: Hudson von New York.
London: Marquette, von Boston und Philadelphia nach Antwerpen.
Glasgow: Numidian von Montreal.
Antwerpen: Kroonland von New York; Telemachus, von Tacoma nach London.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Bremen: Barbarossa von New York.
Jokohama: Aragonia von Portland, Oreg.
Gibraltar: Prinzeß Irene und Cretic, von New York nach Neapel und Genua; Manuel Calvo, von New York nach Cadiz usw.
Neapel: Nord-Amerika von New York.
Genua: Sicilia von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Slavonia nach Fiume; Caronia und Irishman nach Liverpool. (Nur der erstgenannte Dampfer hat Briefpost.)
Gibraltar: König Albert und Romanic, von Genua und Neapel nach New York.
Neapel: Moltke, von Genua usw. nach New York.
Fayal: Brooklyn, von Marseille nach New York.
Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York.

—Mit knapper Noth entging der Erfinder Edison zu Richmond, Va., dem Tode bei einem Automobilunfall.

— Begriff.—Bauer (das ihm vom Kellner vorgesetzte Holsteiner Schnitzel mißfällig betrachtend): Na, hören Sie, Kellner, ich bin zwar noch nicht in Holstein gewesen, aber so klein ist es gewiß nicht!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Pittsburger Millionär Wm. Thaw verlor auf dem Ozeandampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" $200,000 an professionelle Spieler.

— Präsident Roosevelt eröffnete das Maifest der Freimaurer vom Distrikt Kolumbia in Washington durch Druck auf einen elektrischen Knopf.

— Die Konvention des israelitischen Ordens „Bene Berith" in Minneapolis gelangte zum Abschluß, und die nächste wird in Chicago stattfinden.

—Eine Feuersbrunst in den großen Speichern der „American Dock & Trust Co." zu Tompkinsville, Staten Island, verursachte einen Verlust von einer Viertelmillion.

— Der mehrfache Millionär John Moorhead jr. in Pittsburg wird seinen Sohn enterben, weil derselbe mit der französischen Kammerzofe seiner Mutter durchbrannte und sie heirathete.

— Nachdem er 40 Jahre im Postdienst thätig gewesen, wurde der Bürgerkriegveteran Daniel F. Peterson in New York unter Anklage der Unterschlagung verhaftet!

—S. A. D Puter, der wegen seiner Betheiligung an dem Oregoner Landraub verhaftet wurde und sich der Geheimpolizei in Boston durch Flucht entzog, wurde zu Alameda, Kal., wieder verhaftet.

— Der Baptistengeistliche C. Stuart Bain wurde in Waterloo, N. Y., unter der Klage verhaftet, in der Kirche, deren Pastor er war, Feuer gelegt zu haben. Er war schon in anderen Staaten, so auch in Illinois, unter ähnlichen Anklagen verfolgt worden.

— Der Maschinist John Cole in Woarcliffe, N. J., tödtete seine Tochter Maria mit einer Axt, verwundete seine Gattin tödtlich und beging dann Selbstmord. Das geschah in dem Augenblick, als ein junger Mann, mit dem Maria verlobt war, das Haus verließ.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, New York 6; St. Louis 0, Philadelphia 1; Cincinnati 6, Brooklyn 4; Pittsburg 8, Boston 0. „American League" — New York 6 Chicago 7; Philadelphia 1, Cleveland 2; Boston 1, Detroit 2; Washington 9, St. Louis 1.

— In New Orleans traf die Nachricht ein, daß der deutsche Vizekonsul A. Cannich in Bocas de Toro, Panama, nebenbei Kassier der „United States Trust Co.", durch einen Mann Namens Meier erschossen wurde. Letzterer, der in Haft ist, hatte es wahrscheinlich auf den Konsul Beckmann abgesehen.

Ausland.

— Der britische Zweimastschuner „Cosuelo" wurde von marokkanischen Seeräubern weggefangen, welche $2000 Lösegeld fordern.

— Baiern erhält wahrscheinlich in der Person des Münchener Universitätsrektors Bardenhewer einen Kardinal, der aber nach Rom überzusiedeln hat.

— Zwischen Deutschland, Rußland und Großbritannien kam ein endgiltiges Abkommen wegen Persien, Thibet und Afghanistan zustande. Deutschland ist blos daran interessirt, daß die deutschen Interessen betreffs der Bagdadbahn gewahrt bleiben.

— Reichsbankdirektor v. Glasenapp wird im Auftrag der Regierung von Berlin nach Madrid gehen, begleitet von Arthur Fischel, welcher die Subskribenten für einen Theil des Kapitals der zu gründenden marokkanischen Staatsbank vertritt.

— Wahrscheinlich tritt Kanzler v. Bülow schon morgen seine Reise nach Norderney an. Er erhielt in einem kaiserlichen Handschreiben Glückwünsche zu seiner Genesung und zu seiner erfolgreichen Thätigkeit im Interesse der Reichsfinanzreform.

Heilung mittelst Nahrung ist der natürliche Weg.

Seht die nachstehende Speisekarte.

Gesundheit wiedererlangt durch Nahrung.

Ein Mann mag alle Arten Droguen versuchen, um wieder gesund zu werden, aber die natürliche Heilung liegt doch in der Ernährungs-Kur.

Jedermann kann die Wirksamkeit der Ernährungs-Kur erproben, wenn er das folgende Frühstück jeden Morgen während fünfzehn oder zwanzig Tagen einnimmt.

Eine Schüssel mit nicht mehr als vier gehäufte Theelöffelvoll von Grape-Nuts Food mit genug guter Sahne dazu, etwas rohes oder gekochtes Obst, nicht mehr als zwei Schnitten ganzes Weizenbrot und nicht mehr als eine Tasse Postum Food Kaffee, der langsam geschlürft, nicht eilig getrunken werden muß. Dies genügt als Frühstück.

Eßt eine Mahlzeit per Tag, bestehend aus reichlich guten Fleisches, Kartoffeln und einem anderen Gemüse.

Diese Methode zeigt bald den Werth der Auswahl zuträglicher Speise, Speise, um den Körper aufzurichten und die Gewebe zu ersetzen, die täglich verbraucht werden, damit keine Krankheit eintritt. Dies ist ein Zeitalter der Spezialisten und die obigen Rathschläge sind von Nahrungsmittel-Spezialisten der Diäts- und Gesundheitslehre.

Wechselten Schüsse.

Nach aufregender Hatz wurde ein angeblicher Pferdedieb verhaftet.

Studenten-Ausschreitungen.

Ihr Schauplatz war Evanston.—Benahmen sich rüpelhaft.—Viel Geschrei und wenig Wolle.—Lechzte nach Blut.—Retter in der Noth.—Abgewandelt.

Der Leihstallbesitzer Samuel Ayres, Nr. 636 43. Straße, hatte gestern Abend eine Ausfahrt unternommen. Vor einer an 33. Straße und Cottage Grove Avenue gelegenen Wirthschaft machte er Halt, um seinen inneren Menschen zu stärken. Als er aus dem Lokal trat, sah er, wie zwei Kerle in seinem Buggy davonfuhren. Er erstattete der Polizei Meldung. Der Diebstahl gelangte auch zur Kenntniß der Polizisten Graves und Gillen. Diese stießen an Ashland Ave. nahe 60. Straße auf das angeblich gestohlene Fuhrwerk. Sobald die beiden der Schergen ansichtig wurden, peitschten sie das schon abgetriebene und schaumbedeckte Pferd an. Nun folgte eine tolle Jagd in deren Verlaufe beide Parteien eine Anzahl Schüsse wechselten. Endlich sprang einer der angeblichen Diebe ab, flüchtete auf einen Hof und entkam. Sein Kumpan wurde verhaftet, das Fuhrwerk beschlagnahmt.

Verübten groben Unfug.

Etwa 200 Studenten der Universität Northwestern verübten gestern Abend in Evanston so groben Unfug, daß von ärgerlichen, aus ihrer Nachtruhe gestörten Bürgern nicht weniger als fünf Riot-Calls an die Polizei ergingen. Von den 200 Ruhestörern wurde einer, der Student Arthur Blair, Nr. 720 Foster Str., in der Nähe der Willard Hall verhaftet, in der die schlafenden Studentinnen durch ein gegen die Fenster und Thüren des Gebäudes gerichtetes Bombardement von Steinen und sonstigen Wurfgeschossen aus dem Schlafe geschreckt worden waren.

Blair wurde angeblich auf frischer That ertappt. Er hatte eben, wie die Polizei behauptet, einen Stein an die Thür des Gebäudes geschleudert und hielt noch ein Stück Holz in der Hand, als einer der Schergen ihn beim Wickel nahm. Des gegen ihn vorliegenden Beweismaterials ungeachtet, verlegte er sich auf's Leugnen und behauptete mit dreister Stirn, friedlich seines Weges gegangen zu sein, als er verhaftet wurde.

Belästigten selbst Frauen.

Die Polizei behauptet, daß die Studenten selbst Frauen, die ihnen auf der Straße begegneten, belästigt haben. Auch sollen sie eine etwa 300 Fuß lange Strecke des in der Nähe des Campus gelegenen hölzernen Bürgersteigs aufgerissen und sich am Dekan Holgate vergriffen haben. Herr Holgate hatte angeblich zwei der Burschen gepackt, wurde aber von ihnen zu Boden geworfen und mehrere Fuß weit mitgeschleift, bis er sie fahren ließ. Die Missethäter sollen ausnahmslos zur Rechenschaft gezogen werden.

Opiumrausch oder Brotneid?

Der Bezirkswache an Desplaines Straße wurde gestern von Opiumessern gemeldet, daß Dr. Adolph Brendecke in seiner Apotheke, Nr. 302 Washington Boulevard, ermordet worden sei. Etwa ein Dutzend „Geheimräthe" eilten im Geschwindschritt nach dem angeblichen Thatorte. Dort erfuhren sie, daß ein Mord nicht verübt, doch ein Angestellter des Dr. Brendecke, Namens Clarence Phillips, von seinem kürzlich entlassenen, angeblich dem gewohnheitsmäßigen Kokaingenuß ergebenen Vorgänger „Shoniger Jim" Babcock thätlich angegriffen wurde. Ob Babcock im Opiumrausch oder aus Brotneid über Phillips hergefallen war, ließ sich, da der Missethäter seine Flucht bewerkstelligt hatte, nicht feststellen. Phillips erklärte, daß er einen Haftbefehl gegen seinen Angreifer erwirken werde.

Stürmische Ehe.

Aus der Wohnung des Schankwirths James Meskill, Nr. 4600 State Straße, ertönten heute zu früher Morgenstunde gellende Hilferufe. Polizist Lacey eilte in die Wohnung und fand dort angeblich Meskill mit einem Vorschneidemesser in der Hand und die Frau des Mannes fieberhaft erregt und in Thränen aufgelöst vor. Wie Lacey behauptet, hatte der Wirth seine bessere Hälfte mißhandelt und mit dem Tode bedroht. Meskill wurde verhaftet und in der Bezirkswache an der 50. Straße eingekäfigt.

In schwerer Bedrängniß.

Frl. Anna McCarthy, Nr. 597 W. Congreß Straße, hatte gestern Abend eine kranke Schwester besucht und gepflegt. Gegen ein Uhr Morgens trat sie den Heimweg an. Unterwegs wurde sie von zwei Männern belästigt, die ihr unsittliche Anträge machten. Als sie diese scharf zurückwies, packten die Halunken sie, zerrten sie, ihres verzweifelten Sträubens ungeachtet, in eine an Paulina Straße und Ogden Ave. gelegene Gasse und warfen sie nieder. Da kamen der Bedrängten vier Mitglieder der „fliegenden Abtheilung" der Westseite, die Detektives Stapleton, Pigeon, Van Diven und O'Brien, zu Hilfe. Die Missethäter wurden verhaftet und in der Bezirkswache an W. Lake Straße eingesperrt.

In die Flucht geschlagen.

Der 55jährige B. R. Davis, ein Nr. 631 W. 66. Str. wohnhafter Grundeigenthumshändler, wurde gestern Abend an Randolph und Dearborn Str. von einem Räuber überfallen. Dem Bedrängten kam der in der Barbierstube Nr. 95 Lake Str. beschäftigte Hausdiener W. M. Pope zu Hilfe. Der Bandit wurde in die Flucht geschlagen. Im Verlaufe des Kampfes wurde Davis von dem Raubgesellen mit einem wuchtigen Faustschlage zu Boden gestreckt und verletzt.

Frau Lillie Hermann meldete in der Bezirkswache an Desplaines Str., daß sie in ihrer Wohnung, Nr. 24 Sangamon Str., von einem Räuber überfallen und mißhandelt wurde.

Undank der Welt Lohn.

Jennie Rannenburg, Nr. 110 West Madison Str., begab sich gestern nach der Wohnung ihrer ehemaligen Busenfreundin Frau Harriet Burns, Nr. 205 West Lake Str., um ein letzterer geliehenes Kleid zu holen. Dort geriethen sich die Beiden in die Haare. Im Verlaufe der stürmischen Auseinandersetzung soll die Burns der Rannenburg mit einer Hutnadel einen Stich beigebracht und sie so schlimm verletzt haben, daß die Verwundete nach dem County-Hospital geschafft werden mußte. Frau Burns wurde verhaftet.

Erfahrene Einbrecher.

Ungebetene Gäste drangen während der Nacht in die Wohnung von L. Behon, Nr. 3827 Grand Boulevard, stahlen, ohne die schlafende Familie zu stören, zwei Uhren im Werthe von $240 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Der Einbruch wurde erst heute Morgen entdeckt. Die Diebe hatten Spinde und Kommoden durchsucht, sich aber nur die Uhren angeeinet. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Verdorben—gestorben.

Tief gesunkenes Mädchen machte mit Gift seinem Leben ein Ende.

Am Dienstag suchte und fand ein 21 Jahre altes Mächen, das sich Thelma Debaugh nannte, Aufnahme in einem verrufenen Hause im 22. Straße-Bezirk. Die neue Insassin der Lasterhöhle schien aus guter Familie zu kommen und eine sorgfältige Erziehung genossen, aber im Leben Schiffbruch gelitten zu haben. Am Donnerstag nahm sie Gift. Dr. A. B. Miller, Nr. 103 State Straße, der sie zuerst behandelte, erfuhr von ihr, daß sie erst kürzlich aus Minneapolis gekommen sei und sich auch dort nur kurze Zeit aufgehalten habe. Auch deutete sie an, daß sie die Tochter wohlhabender Eltern sei. Am Freitag mußte sie nach dem Wesley-Hospital geschafft werden. Dort ist sie gestern gestorben. Als ihr mitgetheilt worden war, daß ihre Stunden auf Erden gezählt seien, lächelte sie und erklärte, daß sie den Tod herbeisehne, da das Leben jeden Reiz für sie verloren habe. Die Polizei ist der Ansicht, daß sie den Namen Thelma Debaugh angenommen hatte. Sie bemüht sich nun, die Angehörigen der Verstorbenen zu ermitteln.

Aus Charakterschwäche.

Weil er seine Trunksucht nicht besiegen konnte, erschoß sich gestern der 62jährige Otto Brahs, Nr. 98 Le Moyne Straße. Seine Gattin erzählte der Polizei, daß der Verstorbene erst vor Kurzem aus einer Irrenheilanstalt entlassen worden war. Die Behandlung hatte anscheinend nichts gefruchtet. Darüber sei er in Schwermuth verfallen und habe schließlich mit einer Kugel seinem Dasein ein Ende gemacht.

Starb durch Gift.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 249 Belle Plain Ave. wurde gestern der 45jährige Frank Rhinehart bewußtlos aufgefunden. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß der Mann an den Folgen eines narkotischen Giftes litt. Der Kranke erholte sich bald und ging aus. Spät Abends, kurz nach seiner Heimkehr, erlitt er einen Rückfall. Heute früh starb er. Der Koroner wird festzustellen versuchen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Landwirthebund geplant.

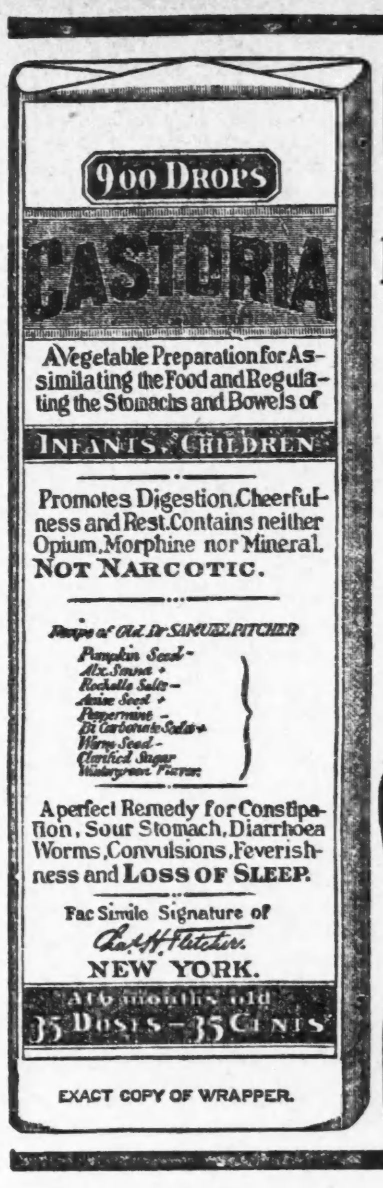
Zu diesem Zwecke wird hier im Juni eine Versammlung stattfinden.

Die American Society of Equity hat Landwirthe des ganzen Landes zu einer Versammlung einberufen, die am 12. und 13. Juni im Great Northern-Hotel stattfinden soll. Zweck dieser Versammlung ist, eine Marktgenossenschaft zu gründen, und auf diese Weise ihre Produkte mit größerem Nutzen als bisher zu verkaufen. Die Zufuhr würde vollständig von dieser Genossenschaft geregelt werden, einer Ueberfüllung des Markts also vorgebeugt und dementsprechend stets ein angemessener Preis für die Produkte erzielt werden können. Die Käufer würden auch nicht wie bisher mit dem einzelnen Landwirth, sondern ausschließlich mit der Genossenschaft in Verbindung treten müssen, deren Ermessen es anheimgestellt bliebe, Geschäfte abzuschließen oder abzulehnen. Dieser Machtbefugniß ungeachtet behauptet die Society of Equity, daß die Konsumenten, ohne Rücksicht darauf, daß die Landwirthe für ihre Produkte höhere Preise erhalten würden, besagte Produkte bedeutend billiger als bisher erstehen könnten.

Das Hauptquartier der Society of Equity befindet sich in Indianapolis. Ihr Vertreter J. A. Everett ist schon hier, um die Vorbereitungen für die Versammlung zu treffen.

— Mutterliebe. — Er: „Und was wird aus unseren Kindern, Else, wenn wir uns wirklich scheiden lassen?" — Sie: „Die mußt natürlich Du, als der schuldige Theil, behalten!"

— Betrübend.—Junger Arzt: „Ist man nun endlich 'mal irgendwo Hausarzt geworden, dann lassen sie sich scheiden."



CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Alle sollten vertreten sein.

Jeder Verein ist zu mindestens einem Vertreter im Konvent berechtigt.

Am nächsten Sonntag Nachmittag, 2½ Uhr, findet in der Nordseite Turnhalle bekanntlich eine Konvention von Delegaten aller Vereine, Gesellschaften, Klubs usw. statt, welche für die gesetzliche Berechtigung gesitteter Volksbelustigung eintreten. Der Hauptausschuß, welcher mit dem Entwurf des Organisationsplanes betraut worden war, hielt gestern im Sherman House eine Versammlung ab. Nach dem Organisationsplan ist jeder einzelne Verein der Stadt, klein oder groß, zu mindestens einem Delegaten in der Konvention am nächsten Sonntag berechtigt, und jeder Verein, ohne Ausnahme, ist dringend aufgefordert, mindestens einen Vertreter zu entsenden.

Wenn ein Verein, eine Sektion irgend eines Verbandes, eine Gilde, Loge oder Klub usw., keine besondere Einladung erhalten hat, oder wenn solche Verbindungen kürzlich keine Versammlung abgehalten haben, so sollten die Vorsitzenden trotzdem unbedingt persönlich der Konvention beiwohnen, oder Vertreter dorthin schicken. Es wird weder Eintrittsgeld verlangt, noch sind regelmäßige Beiträge zu entrichten.

Als Ausschuß, welcher das Programm für den Konvent auszuarbeiten hat, wurden die Herren Geo. Pfeiffer, Fritz Glogauer, J. Cervenka, Franz Amberg, Emil Hoechster, Eugen Niederegger und W. R. Michaelis ernannt, außerdem gehören ihm die Herren John Koelling und Georg von Massow von Amtswegen an.

Keine Verschleppung.

Julius Kahn dem Richter S. H. Bethea vorgeführt.

Julius Kahn, der Präsident der verkrachten Cash Buyers Union First National Cooperative Society, und eine Anzahl anderer von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzter Personen wurden heute im Bundesdistriktsgericht dem Richter S. H. Bethea vorgeführt, um sich schuldig oder nichtschuldig zu bekennen. Gegen Kahn wird die Anklage erhoben, auf dreifache Weise das Publikum unter mißbräuchlicher Benutzung der Post zu schröpfen versucht zu haben. Er war mit seinem Rechtsberather, dem Anwalt Wm. S. Forrest, zur Stelle. Dieser bat um drei Wochen Aufschub, um sich gründlich mit der Anklageschrift vertraut machen zu können. Von dem gründlichen Studium der Anklageschrift würden seine ferneren Maßnahmen abhängen. Vorläufig wisse er wirklich nicht, ob er seinem Klienten rathen solle, sich schuldig zu bekennen, oder ob es nicht vorzuziehen sei, Einwand zu erheben.

„Dieser Angeklagte ist nicht besser als die anderen," bemerkte der Richter. „Er muß sich entweder schuldig bekennen, oder Einwand erheben, bezw. Niederschlagung der Anklage beantragen, und zwar sofort."

„Ich bitte aber um einen Aufschub," begann der Anwalt.

„Den erhalten Sie nicht."

„Dann erhebe ich Einwand," sagte Herr Forrest.

Freigesprochen.

Der „Plumber" Frank Bastic, 5328 LaSalle Str., wurde gestern Abend auf Veranlassung des Kontraktors Charles C. Simmons, 218 LaSalle Str., unter der Anklage verhaftet, Gas- und elektrische Beleuchtungs-Vorrichtungen im Werthe von $1000 böswillig zerstört zu haben, die im Hause 6618 Kimbark Ave. lagerten. Richter Callahan ließ heute im Hyde Park Polizeigericht den Angeklagten frei, weil der Ankläger nicht vertreten war. Simmons hatte behauptet Unionleute hätten sich verschworen ihn zu schädigen.

Leset die „Sonntagpost".

Der gerade Pfad.

F. L. Jones soll in seiner Ehe von ihm abgewichen sein.

Im Kreisgericht wurde heute Francke L. Jones, Mitglied der Kohlenfirma J. Howard Jones & Sons, deren Geschäftsräume sich im Monadnock-Gebäude befinden, von seiner Gattin Agnes auf Scheidung verklagt, weil er sich angeblich im letzten Januar in Frl. Margaret Burke verliebt hat und seitdem viel in deren Gesellschaft gewesen ist. Frau Jones wohnt in Oak Park und gibt an, daß ihr Mann sich eines ansehnlichen Geschäftseinkommens und des Besitzes bedeutender Fahrhabe erfreut. Diese bei Seite zu schaffen soll das Gericht ihm untersagen. Die Ehe wurde am 31. Okt. 1893 in Brooklyn, N. Y. geschlossen, und seit dem 15. April 1906 lebt das Paar getrennt.

Der Finger-Telegraph.

Wenn Hazel Blakeslee, die Tochter von Roman Blakeslee, bei Tisch ihrem Vater fünf Finger zeigte, so war dies ein zwischen Beiden verabredetes Zeichen, daß Blakeslee alle am Tisch sitzenden außer Frau Lidia Gore Blakeslee bedienen sollte. Das Geheimniß wurde heute dem Richter Heard vom Anwalt der Frau Blakeslee verrathen, deren Gatte, Besitzer eines Güterspeichers, sie auf Scheidung verklagt hat. Hazel ist seine Tochter aus erster Ehe und hat bis vor Kurzem im Wellington-Hotel gewohnt. Das junge Mädchen bezeugte, daß ihr Vater seiner Frau stets Geld, Bedienung und Fuhrwerk zur Verfügung gestellt hat.

Sie selbst stand mit der Stiefmutter auf gespanntem Fuße, denn es entstand Streit zwischen Beiden, als Frl. Blakeslee aus einem Pensionat in Jowa zurückgekehrt war. Schließlich verließ Hazel das elterliche Haus und wohnte im Wellington-Hotel.

Dauerte nicht lange.

Daniel R. und Leila Judson Russell verheiratheten sich am 15. Juli 1900 in Union City, Tenn., und schon am 7. August, 21 Tage später, zog Daniel von dannen, um nie zurückzukehren. Vorstehendes ist der Inhalt einer Scheidungsklage, die von Frau Russell eingeleitet worden ist.

Ein geistreicher Schmeichler.

Es sind jetzt gerade 100 Jahre her, als Napoleon sich nach Rouen begab, um dort die Schiffsbauten zu besichtigen und die Arbeiten in Augenschein zu nehmen, die man am Hafen vorgenommen. In Begleitung eines Ingenieurs fuhr der Kaiser über die Seine. Auf der Fahrt betrachtete er von der Seite seinen Begleiter, einen jungen Mann, und da er die Ansicht seiner Soldaten und Generale, die alle Mitglieder des Geniekorps auf das innigste haßten, theilte, so nahm er sich vor, den Ingenieur mit seinen Fragen in Verlegenheit zu bringen. Nach einer ziemlich langen Pause wandte er sich plötzlich nach dem jungen Mann um und fragte unvermittelt: „Wie breit ist der Fluß an dieser Stelle?" „Soundsoviel Meter", versetzte der Ingenieur. „Und wie tief?" „Soundsoviel Fuß", lautete die Antwort. „Und wie viel Vögel ziehen in diesem Augenblick über die Seine?" fuhr der Kaiser spöttisch fort. Bei dieser Frage verneigte sich der Ingenieur tief vor dem Souverain und erwiderte: „Nur einer, Sire, aber ein Adler". Napoleon stutzte, richtete aber keine weitere Frage an den jungen Mann, sondern ließ ihm am nächsten Tag das Kreuz der Ehrenlegion überreichen.

— Die Pedanterie rügt die winzige Kleinigkeit und übersieht dabei das große Verdienst.

Freies Zahnziehen

Ein Zahn, der doch einmal ausgezogen werden muß, sollte gleich gezogen werden. Unsere Experten verrichten die Arbeit schnell, schmerzlos u. kostenfrei für unsere Kunden.

McCHESNEY BROS. Randolph u. Clark Str., Chicago.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Amerikanische Bureaukratie.

„Das Verdienstsystem," sagte gestern der Kriegssekretär Taft in einer Rede, „hat in Washington Zustände geschaffen, die der Erwähnung werth sind. Wir stellen uns unter der Regierung gewöhnlich nur den Präsidenten, die Kabinetsminister und den Kongreß vor. Die Wahrheit ist jedoch, daß die Regierung ziemlich lange ohne einen Präsidenten, ohne ein Kabinet und ohne einen Kongreß weiterbestehen könnte — wenn die Bewilligungen aushielten."

Das ist natürlich so zu verstehen, daß die vielen Tausende der thatsächlich auf Lebenszeit angestellten Beamten die eigentliche Regierungsmaschinerie bilden, daß also der öffentliche Dienst auch in den Ver. Staaten schon das „bureaukratische" Wesen angenommen hat. Und da das „Beutesystem" immer mehr zurückgedrängt wird, während die Zahl der Bundesämter fortwährend steigt, so mag die amerikanische Bureautratie bald genug ebenso sehr „verknöchern" wie die europäische oder die chinesische. Sogar Herr Taft empfiehlt bereits die Pensionirung der Zivilbeamten und die Anstellung auch der Postmeister vierter Klasse nach dem „Verdienstsysteme." Es schwebt ihm also als Ideal ein festgegliederter Beamtenstand vor, der, wenn es gut geht, dem deutschen gleichen, vielleicht aber auch den russischen zum Vorbilde nehmen mag. Mindestens kann nach den bisherigen Erfahrungen die letztere Gefahr nicht als ausgeschlossen gelten, und je größer das Beamtenheer, und je schwieriger folglich seine Beaufsichtigung wird, desto schwerer wird es sein, den „Graft" zu verhindern. Da die amerikanischen „Officeholders" wahrscheinlich nie das Ansehen genießen werden, dessen sich die „königlichen" Beamten in Deutschland erfreuen, so wird sich wohl schwerlich in ihnen das „Standesbewußtsein" entwickeln, das die Ehrenhaftigkeit wenigstens einigermaßen verbürgt.

Trotzdem ist die Neigung vorhanden, den Wirkungskreis der Bundesregierung immer mehr auszudehnen. Das neue Eisenbahngesetz, das ja allerdings nothwendig war, wird zunächst die Anstellung einer gewaltigen Schaar von „Spezialagenten" und „Examiners" zur Folge haben, denn ohne ausreichende Hilfskräfte kann die zwischenstaatliche Verkehrskommission nicht alle Transportgesellschaften gründlich überwachen. Doch noch ehe dieses Gesetz in Kraft getreten ist, wird bereits ein neues vorgeschlagen, durch welches das gesammte Schlächtereigeschäft der Bundesaufsicht unterstellt werden soll. Auf Veranlassung des Präsidenten hat der Senator Beveridge von Indiana eine Bill eingereicht, derzufolge jedes Stück Fleisch, das nicht für den sofortigen Verzehr an Ort und Stelle bestimmt ist, von Bundesinspektoren geprüft und „abgestempelt" werden soll. Wie jetzt schon das für die Ausfuhr bestimmte Fleisch, so soll künftig auch das in den zwischenstaatlichen Handel eintretende von Bundesbeamten „beschaut" werden. Es soll allen Eisenbahnen und sonstigen öffentlichen Verkehrsgesellschaften verboten werden, Fleisch aus einem Staat in den anderen zu befördern, das nicht das amtliche Siegel trägt: „Inspected and passed". Die Inspektoren sollen alles „verdächtige" Fleisch nochmals prüfen oder sofort vernichten dürfen. Sie sollen Zugang zu allen Schlächtereien haben und auch die „Nebenprodukte" besichtigen. Ferner soll der Ackerbausekretär „sanitäre" Vorschriften erlassen, denen sich jede Schlächterei unterwerfen muß und nach denen schon das lebende Vieh „kondemnirt" werden kann. Keine Schlächterei soll ohne „Lizens" des Ackerbausekretärs betrieben werden dürfen. Ausgenommen sind nur die Farmer, die für ihren eigenen Bedarf schlachten. Die angedrohten Strafen gehen bis auf $10,000 und zwei Jahre Gefängniß hinauf. Inspektoren, die sich bestechen lassen, sollen gar Gefängniß bis zu drei Jahren erhalten, und Bestechungsversuche sollen mit ebenso hohen Strafen geahndet werden.

Es mag sein, daß auch dieses Gesetz zum Schutze des Publikums nöthig ist, weil die städtischen oder staatlichen Fleischinspektoren nicht gut genug aufpassen oder zu bestechlich sind. Indessen wird doch erst bewiesen werden müssen, daß Bundesinspektoren, die über das ganze Land verstreut und von ihrem obersten Vorgesetzten theilweise sehr weit entfernt sein müßten, ihre Sache besser machen würden. Desgleichen wird zu bedenken sein, daß Fleisch nicht das einzige Nahrungsmittel ist, und daß, wenn die Schlächtereien nur von Bundesbeamten wirksam beaufsichtigt werden können, alle Mahlmühlen, „Groceries" u. s. w. ebenfalls vom Bunde überwacht werden müßten. So mag es mit der Zeit dahin kommen, daß jeder vierte Mann ein Bundesbeamter ist, und daß der „freie" Bürger von der Wiege bis zum Grabe vom guten Onkel Sam behütet wird. Die demokratische Republik hat unzweifelhaft ihre Schattenseiten, aber daß sie gerade von der Bureaukratie abgelöst werden soll, ist am Ende doch zu bedauern.

Für Selbstregierung!

Das Veilchen, das im Verborgenen blüht, wird leicht übersehen, und Wünsche, die nicht laut, Forderungen, die nicht nachdrücklich und ständig gestellt werden, finden keine Beachtung und Erfüllung — gleichviel wie berechtigt sie sind und von wie vielen sie getheilt werden.

Im demokratischen Gemeinwesen sollten immer die Interessen der Mehrheit maßgebend sein, sollte stets der Wille der Mehrheit herrschen. Wir wissen, daß das „nicht immer" so ist. Warum nicht? Es liegt nicht an den Gesetzen und sonstigen politischen Einrichtungen, sondern einzig und allein an der Mehrheit selbst. Sie hat das Recht zur Selbstregierung und die Gelegenheit, dieses Recht geltend zu machen; sie scheint es aber vorzuziehen, regiert zu werden. Denn sie kann es zwar täglich sehen, wie's gemacht werden muß, wenn man ohne viel Mühe für die Einzelnen seinen Wünschen und Forderungen Beachtung und Erfüllung verschaffen will, aber sie verschmäht es, das gegebene gute Beispiel nachzuahmen. Sie verschmäht es, sich zu organisiren, ihre Stärke bekannt zu machen und ihr Licht leuchten zu lassen und dafür zu sorgen, daß ihre Forderungen nachdrücklich und ständig bis zu ihrer Erfüllung geltend gemacht werden. Fragt man hier wieder nach dem Warum?, so erhält man wohl die Antwort: „aus Bequemlichkeit, man scheut die Mühe." Das ist aber bestenfalls nur eine halbe Erklärung. Denn ein wenig Mühe ist zwar dabei, — für Nichts ist nichts und ohne Arbeit kein Erfolg — die Mühe ist aber so gering, daß das Verlangen nach Selbstregierung gleich Null sein, man mit dem Regiertwerden thatsächlich zufrieden sein muß, wenn es vor der Scheu vor der kleinen Unbequemlichkeit zurücktreten muß.

* * *

Es wäre ein beschämender Schluß, zu dem man kommen müßte. Entweder die Regierung, Gesetze usw. sind im Sinne der Mehrheit, und es ist nur ein Irrthum, wenn man glaubt, daß in gewissen Fragen eine kleine Minderheit regiert, oder die Mehrheit zieht das Regiertwerden vor, trotz der Beschränkungen und Ungerechtigkeiten, die es ihr auferlegt. Der erstere Fall liegt, wie schon gesagt, nicht vor. In einem Falle wenigstens wurde das Glauben zum Wissen. Wenn bis dahin noch ein Zweifel möglich war, ob oder nicht die Mehrheit der Bevölkerung Chicagos mit den veralteten, die Massen im harmlosen Lebensgenuß unleidlich bevormundenden und beschränkenden Staatsgesetzen einverstanden sei oder nicht — seit jener gewaltigen Demonstration der Vereine des Volkes von Chicago am 25. März muß die Frage als entschieden gelten. Sie wurde mit einem großen Nein beantwortet. In jener Demonstration lag auch schon das Versprechen eines kräftigen Neins auf die zweite Frage: Ist das Volk Chicagos es zufrieden, sich auf Kosten seiner Freiheit, aber zur Pflege seiner Bequemlichkeit weiterhin regieren zu lassen, bezw. ist es zu bequem, dafür zu sorgen, daß die auf dem Papiere stehende demokratische Volksregierung zur Wirklichkeit werde?

Dieses am 25. März von den, das wahre Volk von Chicago repräsentirenden Vereinen, unter Führung der Deutschen, gegebene Versprechen soll jetzt eingelöst werden. Nächsten Sonntag, den 27. Mai um ½3 Uhr Nachm. findet in der Nordseite-Turnhalle die Konvention statt, welche die fortschrittlichen Elemente der Bürgerschaft vereinigen soll zu einer dauernden Organisation, deren Ziel es sein soll, der Stadt Chicago, bezw. allen städtischen Gemeinwesen des Staates, die örtliche Selbstregierung zu sichern, sie von der Bevormundung der Staatsgesetzgebung und den veralteten Gesetzen zu befreien. Sämmtliche Vereine der Stadt sind eingeladen, zu dieser Konvention Delegaten zu schicken; auch solche, die keine besondere Einladung erhalten haben mögen.

Die Konvention wird von den Vorsitzenden des Organisationsausschusses zur Ordnung gerufen werden, dann zur dauernden Organisation schreiten, Beschlüsse fassen und einen Exekutivausschuß ernennen, dessen Pflicht und Aufgabe es sein wird, während der nächsten zwölf Monate bis zur nächsten Jahreskonvention — mit allen Kräften und zulässigen Mitteln auf die Erreichung des vorgesteckten Zieles hinzuarbeiten.

* * *

Es ist einfache Pflicht jeden Vereins, die Konvention zu beschicken und jeden fortschrittlich gesinnten und selbstbewußten Bürgers, die Bewegung und die zu schaffende Organisation, die sich „United Societies for Local Selfgovernement" (Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung) nennen wird, mit allen Kräften zu unterstützen. Den Vereinen gegenüber, die neben ihren besonderen Zielen, auch gesellige Vergnügungen und den harmlosen Lebensgenuß unter ihren Mitgliedern und Freunden pflegen, ist es wohl kaum nöthig, darauf hinzuweisen, daß sie im eigensten Interesse der Einladung zur Konvention Folge leisten müssen (wo keine Versammlung stattfinden konnte, soll der Präsident als Delegat erscheinen), aber auch für alle anderen Vereine, soweit sie fortschrittlich gesinnt sind und das Wohl ihrer Stadt im Auge haben, ist es Selbstpflicht, zu „kommen", ebenso wie alle freisinnigen Bürger, die ohne jeglichen Vereinsanschluß sind, ihrer selbst und der guten Sache wegen die Bewegung unterstützen sollten. Sie sollten sich, wo das möglich ist, zu Fortschritts- oder Ward-Klubs usw. zusammenschließen und als solche die Konvention beschicken. Denn es handelt sich dabei, wie schon angedeutet, durchaus nicht nur um das „Bier", um die Trinkfreiheit bei Vereinsfesten oder die Sonntagsfreiheit usw. Das alles sind nur Nebenfragen oder Unterfragen, sozusagen, die wohl den Anstoß gegeben haben mögen, aber nicht den Kern bilden; ihre Beantwortung in fortschrittlichem Sinne ist nicht das einzige Ziel der Bewegung.

Das Ziel ist ein viel größeres, allgemeineres. Es gilt, der Stadt Chicago und allen anderen städtischen Gemeinwesen — denn der Kampf soll in alle Städte des Staates getragen werden — das Selbstbestimmungsrecht, die „örtliche Selbstregierung" zu sichern in allen Fragen, die nur die Stadt angehen. Es gilt, einem Grundsatze der echten (nicht parteipolitischen) Demokratie endlich Geltung zu verschaffen. Wenn sie gerecht sein und eine wirkliche Volksregierung haben wollen, müssen selbst die Temperenzvereine u. s. w. die Konvention beschicken. Ihre Delegaten werden willkommen sein, wie alle anderen, und wenn das große Ziel erreicht und für die Stadt das Selbstbestimmungsrecht, die örtliche Selbstregierung, erkämpft ist, dann ist es ja immerhin möglich, daß die Mehrheit sich für Sonntagsruhe, das Ausschankverbot bei Festlichkeiten und all die andern schönen Forderungen gewisser Kreise, ja selbst für die Prohibition entschließt — wenn das auch nicht gerade sehr wahrscheinlich ist. Doch, so oder so, die Mehrheit, das „Volk", das Gemeinwesen muß bestimmen dürfen, wie es leben will. Das ist das einzig Richtige im Volksstaate und wer für den Volksstaat ist, muß, sich selbst getreu zu bleiben, die Organisation der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung willkommen heißen, suchen Anschluß an sie zu gewinnen und sie nach Möglichkeit in ihrem Streben unterstützen.

Ohne Mühe kein Erfolg. Ohne Kampf kein Sieg. Am Sonntag ist die Konvention, kein Verein sollte fehlen!

Ein Schritt vorwärts.

Die berühmte Kontraktfreiheit — (wie die Trusts sie meinen) — hat eine neue Einschränkung erfahren. Das mehrerwähnte Massachusettser Gesetz, wegen dessen Uebertretung gegen den Tabaktrust vorgegangen worden war, ist nun doch vom dortigen Staatsobergerichte für konstitutionell erklärt worden. Es sind damit alle Verträge für gesetzwidrig erklärt, wodurch der Fabrikant oder Verkäufer einer Waare deren Wiederverkäufern verwehrt, gleichartige Waaren anderer Fabrikanten zu führen. Und die Gesetzwidrigkeit besteht auch dann, wenn die Führung solcher anderen Waaren nicht ausdrücklich verwehrt wird: es genügt, daß die Art des Vertrages dazu angethan ist, entsprechende Wirkung zu üben.

So hatte der Tabaktrust, der das Monopol des Kautabak-Handels erstrebt, den Händlern nicht gesagt: „Ihr dürft neben meinen Kautabaken keine anderen Kautabake verkaufen". Und wenn sie andere Kautabake verkauften, so hat er sich deswegen nicht geweigert, ihnen von den seinen zu verkaufen. Aber er gab vertragsmäßig 6 Prozent Rabatt allen Händlern, die nur seine Waare führten; und gab keinen Rabatt den Händlern, die zugleich andere Waare führten. Und da die Trustfabrikate in diesem Zweige des Tabakhandels die bekanntesten, meistangezeigten und begehrtesten sind, so fiel für die Händler die Rabattbewilligung dermaßen ins Gewicht, daß sie mit wenigen Ausnahmen sich gezwungen fanden, dem Trust zu willen zu sein und die Nicht-Trustwaare aus ihren Läden zu verbannen.

Nun tragen alle derartigen Abmachungen den Stempel der Ungesetzlichkeit. Die Kontraktfreiheit — das Recht des Einzelnen, nach Belieben über sein Eigenthum zu verfügen — muß zurückstehen, wie sich das gebührt, dem Gemeinwohl gegenüber. Denn wenn auch, wie das Gericht in seinen Entscheidungsgründen bemerkt, der Tabak im Allgemeinen und Kautabak im Besonderen nicht grade zu den nothwendigen Lebensbedürfnissen gehört, so sei er doch immerhin ein Gegenstand weitverbreiteten Gebrauchs: „manchem fast so unentbehrlich wie das liebe Brot". Und wenn auch die Trustpreise nicht höher sind als die Preise unabhängiger Fabrikanten, und kein Beweis dafür vorliegt, daß der Trust die Absicht hat, die Preise zu steigern, so sei es doch klar, daß, sofern er durch besagte Machenschaften die anderen Fabrikanten aus dem Markt verdrängt, er kraft seines Monopols dann die Macht der Preissteigerung hat, von der alsdann nach aller Erfahrung auch Gebrauch gemacht werden würde. Darin liege eine Gefahr, vor der der Staat seine Bürger zu schützen berechtigt sei, weshalb das fragliche Gesetz nicht als eine Ueberschreitung der gesetzgeberischen Befugnisse angesehen werden könne.

Das gilt nun in Massachusetts und es ist kein Grund ersichtlich, warum die Gerichte anderer Staaten nicht ebenso entscheiden sollten, falls die Legislaturen dort eben solche Gesetze machen wollten. Ja es könnten auch ohne besonderes Gesetz die betreffenden Verträge gerichtlich für ungiltig erklärt werden auf Grund des „Common Law", das alle „unreasonable"-n Beschränkungen der Freiheit des Handels und des Wettbewerbes untersagt.

Damit läßt manchen schlimmen Auswüchsen des industriellen Trustwesens sich steuern, wenngleich die Wirkungen nicht so weitreichend sein werden, wie man hier und da anzunehmen geneigt ist. So ist es z. B. noch sehr die Frage, ob das in Rede stehende Gesetz oder die darauf begründete Entscheidung auch den sogenannten „Faktor"-Plan trifft, dessen verschiedene Trusts sich zur Verbreitung ihrer Erzeugnisse bedienen. Diesem Plane nach wird der Wiederverkäufer (Jobber) der „Faktor" oder Agent des Fabrikanten. Die ihm zum Verkauf zugeschickte Waare bleibt, bis sie weiterverkauft ist, das Eigenthum des Fabrikanten, der sie jederzeit zurückfordern oder sonst anderweitig darüber verfügen kann. Der Wiederverkäufer oder „Jobber" haftet seinerseits dem Fabrikanten für die Sicherheit der Waare, und muß sich verpflichten, die ihm vom Fabrikanten vorgeschriebenen Preise zu fordern, darf auch keine gleichartigen Waaren anderer Fabrikanten führen.

Das ganze Verhältniß ist klärlich ein „Trick" zur Umgehung des Gesetzes. Jeder kann sich's denken, der Blinde kann es fühlen, daß das Verhältniß in neun Fällen aus zehn oder auch in neunundneunzig aus hundert nur eingegangen wird, um gesetzlich zu machen, was sonst ungesetzlich sein würde. Aber beweisen läßt sich's nicht. Beweisen läßt sich höchstens, was Leute mündlich oder schriftlich mit einander abgemacht haben. Nicht zu beweisen ist, was sie sich gedacht dabei haben. Und da der „Faktor", wenn er auch 1000 Meilen vom Auftraggeber entfernt ist, diesem gegenüber im selben Rechts- und im selben Abhängigkeitsverhältnisse steht, wie der „Clerk" oder „Salesman", der auch thun muß, was sein Herr ihm befiehlt und auch keinen zween Herren dienen darf, so mag dem Faktor-Plane auch auf Grund von Gesetzen, wie das in Massachusetts, nicht beizukommen sein. Der als Trustagent dienende Großhändler oder „Jobber" mag sogar das Recht haben, seinerseits Kleinhändler als Unteragenten anzustellen und diesen ähnliche Bedingungen zu stellen, wie sie ihm selber vom Trust gestellt wurden.

Trotz alledem ist, was in Massachusetts erreicht wurde, als ein Schritt vorwärts zu begrüßen, dem weitere Schritte folgen können. Der ideale Zustand, da alle Geschäfte so geführt werden, daß allen Kunden gleiche Behandlung gesichert ist, mag niemals völlig verwirklicht werden können. Aber je näher man ihm kommt, desto besser wird es sein; desto weniger wird im gewerblichen Wettkampf der Große und Mächtige vor dem Kleineren und Schwächern voraus haben; und desto eher werden Korruption und „Graft" sich im Zaume halten lassen.

— Ein Genußmensch. — „Meier, so geht's nicht weiter! Am Sonnabend sind Sie nicht zu brauchen, weil der Sonntag vor der Thür ist, und am Montag nicht, weil's Sonntag gewesen ist!"

— Modern. — Neues Dienstmädchen: „Nein, wie die Zeit vergeht; jetzt bin ich schon seit vorgestern hier!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Julius Lietzau

am 21. Mai 1906, um ein halb zehn Uhr Morgens, im Alter von 63 Jahren 6 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist und unserer lieben Mutter im Tode nachgefolgt ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, um halb 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 171 Potomac Ave., aus nach der evang. luth. Bethlehems-Kirche, McReynolds und Paulina Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Louisa Geier, Anna, Bertha und Otto Lietzau, Kinder.
Richard Geier, Schwiegersohn.

Lieber Vater, jetzt hast Du überwunden
Manche harte, schwere Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Es hat den Herrn über Leben und Tod gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen meinen lieben Gatten und unsern Schwiegersohn

Emil Lietzau.

Er starb am 21. Mai im Alter von 23 Jahren. Beerdigung am Donnerstag, vom Trauerhause, 619 Haddon Ave., nach der Bethlehems-Kirche, und von da nach dem Concordia Gottesacker.

Minna Lietzau, Gattin.
Herman und Auguste Beang, Schwiegereltern.

Zuvor braucht' ich auch Freunde,
Jetzt, da ich von Euch scheide,
Betrübt sich Euer Herz.
Doch, wenn Ihr's recht betrachtet,
Was Gott thut, bochachtet.
Wird sich bald ändern aller Schmerz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Thomas Volke

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, halb 10 Uhr, nach der Maria Hilf-Kirche, von der Wohnung seiner Tochter, 795 St. Louis Ave., aus, und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Kucera, Francisca Mutter, Töchter.
Frank Kucera, Leo Mutter, Schwiegersöhne.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Christ Starck

am 21. Mai nach kurzem aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 425 S. Irving Ave., nach Waldheim.

Ida Starck, geb. Kreitling, Gattin.
Oscar Starck, Sohn.
Frau Emma Passow, Frau Agnes Hofheinz, Frau Clara Bruckner.
dimi Nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Kuhlmann

im Alter von 51 Jahren am Montag, den 21. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 256 Homer Straße, nach Waldheim.

Bertha Kuhlmann, Gattin.
dimi **Clara und Emma Kuhlmann**, Töchter.

Todes-Anzeige.

Hermann Hive Nr. 135, L. O. T. M.

Den Mitgliedern obiger Loge hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophie Oehme,

646 S. Ashland Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause aus nach Waldheim.

Martha Wolter, Lady Commander.
Johanna Lindner, Ass. Rec. Keeper.

Todes-Anzeige.

Gestorben unser geliebter Gatte, Großvater und Urgroßvater

Rudolph Holthusen.

gestern im 77. Lebensjahr. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 195 Mohawk Str., nach Graceland.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bitte keine Blumen.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Frederick Gleisch,

der heute vor einem Jahr gestorben ist.

Du fehlst in unserm Heim,
Uns fehlt Dein froher Sinn,
Ein Schatten fängt sich auf Dich herab,
Seit Du liegst in Deinem kühlen Grab.
Es fehlt die liebe willige Hand,
Die treu uns alle geführt.
Unser Heim ist dunkel ohne Dich,
Du fehlst uns überall.

Anna Gleisch, 5311 Campbell Ave.

Todes-Anzeige.

Freund und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Walter

am Dienstag Morgen um 3 Uhr im Alter von 19 Jahren 4 Monaten und 10 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1759 N. Western Ave., aus nach Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Augusta Rambow, Eltern.
Hermann und Elsie, Geschwister,
dimi Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Beannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

H. F. Linsel

im Alter von 65 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 160 Gault Court, nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Linsel, Gattin.
Frau Otto Bohn, Tochter.
Frau R. Taylor, Schwester.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter Sehr

im Alter von 76 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Mai, 8.15 Vorm., vom Trauerhause, 249 Roscoe Blvd., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Sehr, Gattin.
Susanna Lewergen, Elisabeth Weirich, Jacob Sehr, Helena König, Katharina Dienhart, Maria Thill, Anna Butzend, Kinder.
Tillie Dinser, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Wilhelm Tiedemann

nach langem Leiden am Montag Abend sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag um 1 Uhr vom Trauerhause, 70 Gardner Str., aus.

Maria Tiedemann, geb. Schenk, Gattin.
Mamie, Bertha, Willie und Frankie,
dimi Kinder.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Susanna Santner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Mai, vom Trauerhause, 415 Racine Ave., aus. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Kreienbring, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung von

Frau Bertha Ebert,

welche am Sonntag, den 20. Mai, Abends, starb, findet am Mittwoch, den 23. Mai, statt vom Trauerhause, 287 Clybourn Ave., um 1 Uhr Nachmittags nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Julius Ebert, Gatte.
Nebst Töchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Gestorben: Elizabeth Mueller, geb. Brunke, im Alter von 83 Jahren und 7 Monaten, nach kurzem schweren Leiden, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt um 9:30 Vormittags vom Trauerhause, 34 Poe Str., nach der Theresia-Kirche und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Michael Mueller, Gatte. August Mueller, Sohn. Rosalia, Anna, Bertha und Emelie, Töchter. Carolina Mueller, Schwiegertochter. Johann Samp, Hermann Schnanchon, John Derlinske, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Gestorben: Peter Schaak, geliebter Gatte von Rosa Schaak, geb. Oswald, und Bruder von John Fred, Henry und Frau B. Gerhard und Mrs. Seifert, und Mitglied der uniformirten Katholischen Ritter von Amerika, am 21. Mai. Beerdigung am 23. Mai, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 5214 Halsted Str., aus nach der St. Augustinus-Kirche, wo eine feierliche Hochmesse abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Marys-Friedhof.

Gestorben: Susanna Sautner, geliebte Gattin von Michael Sautner und Mutter von Ernst Sautner, starb am Sonntag, den 20. Mai, nach langem Leiden. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 415 Racine Ave., nach dem Graceland Friedhof. modi

Gestorben: Sophie E. Oehme, geb. Eberler, am 21. Mai, im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten, geliebte Mutter von Maria E. Widman, geb. Reifschneider). Beerdigung am Mittwoch, 23. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 646 S. Ashland Ave., nach Waldheim Friedhof.

Gestorben: Hermann L. Dilling, geliebter Gatte von Louise, geb. Koerber, am 22. Mai, im Alter von 53 Jahren und 9 Monaten. Vater von Arthur, Paul, Mrs. Bertha Stoll und Mrs. Lillian Olsen. Mitglied der Koerner-Loge 156 Knights of Pythias. Beerdigung-Anzeige später.

Gestorben: Am 21. Mai 1906, **Bertha Louise Goppold**, geliebte Tochter von Frau Bertha Goppold, geb. Schier. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Mai, vom Trauerhause, 3025 5. Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim.

Für Europa-Reisende: Baedeckers Führer von Deutschland u. anderen europäischen Ländern, Karten, Pläne, Albums, Ansichtspostkarten von Chicago, San Franzisko und ganz Amerika. — Größte Auswahl! Billigste Preise!
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lyX*

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
John Weis, Eigenthümer. ma6,bidofa*

RUDOLF SEIFERT
103 Washington Straße,
Drei Thüren östlich von Clark Str. 12milmX
Tonangebendes Zigarren- u. Tabakgeschäft

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fbX

KAHN'S
Wholesale-Geschäft.
⅓ erspart
ja manchmal ½
durch das Einkaufen direkt von Wholesalern. Nicht ein einziger anderer Laden in Chicago vermag Euch die Vortheile zu bieten, wie wir es thun. Nicht weil wir Wohlthäter sind, nein, sondern einfach weil wir Wholesale-Fabrikanten sind, vermögen wir Euch eine Ersparniß von einem Drittel oder mehr zu garantiren.

KLEIDER

Einige der feinsten schlichtgrauen und grau gemusterten Effekte in Männer-Anzügen, wie auch fancy schottische Cassimeres, Cheviots usw., prachtvoll geschneidert, durchweg mit franz. Serge oder Venetian Cloth gefüttert—Werthe, die absolut allein dastehen in Bezug auf deren Ersparniß. Alle Größen sind eingeschlossen. Beachtet, die Werthe variiren absolut zwischen $10.00 bis $12. Auswahl während dieses Verkaufs nur ... $6.98

Reinwollene schwarze Thibet-Anzüge für Männer, auch blaue Serges und Zwielicht schlichtgraue und Mischungen, $15 bis $16.50 Werthe, Wholesale-Fabrikantenpreis an Euch ... $10

Prachtvolle, handgeschneiderte reinste Serges, in blau und grau. Die Anzüge gehören zu den schönsten und fashionabelsten der Saison, sowohl in Bezug auf die Stoffe, wie dem Aussehen. Spez. Preis nur für diese Woche ... $12

Dieses Wholesale-Geschäft erwarb sich seinen Ruf durch den Verkauf erster Klasse Cassimeres, wie auch Kammgarnen, Serges u. s. w. — Werthe wie sie überall für $20 und $22 verkauft werden und es auch werth sind — Ihr müßt aber bedenken, daß wir direkt von der Herstellungs-Quelle kaufen — selbstverständlich spart Ihr dadurch den Unterschied zwischen $22 und unserem speziellen Preis, gerade ... $14.75

Offen Abends bis 6:30 Uhr.
Felix Kahn & Co.
Südwest-Ecke
Market & Van Buren Str.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Etablirt 1851. Phone North 1635.
Casper Hahn Co.
Maler und Dekorateure.
Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.
Farben, Oele, Glas und Tapeten.
37 CLYBOURN AVENUE.
Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung. 2malmX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenarbeiter an Trimsäge in Fenster- und Thürenfabrik. 200 Ost Belmont Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. Guter Lohn. — 151 Center Str.

Verlangt: Junge, um an Waaren abzuliefern und in Fabrik zu helfen. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Rolls. — 1085 West North Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten, $5 die Woche, Kost und Logis. 587 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 128 Fifth Avenue.

Verlangt: Küfer für Reparaturen. 281 Milwaukee Ave.

Verlangt: 25 Farmhände, nahe Chicago, $30 bis $35. Kostenlos. Viele Porter und Arbeiter für irgend etwas in Hotels, Saloons, Fabriken u. Haus. Waitergehülfen, Maurer, Wagenmacher, Zimmerleute. Tischler. 76 LaSalle Str. Strelow.

Verlangt: 20 Kohlengräber und 15 Cokemacher nach Colorado, verheirathet oder ledig, kein Streik, großer Lohn, freie Fahrt. 25 Mann für South Dakota Eisenbahnarbeit, freie Fahrt. Sowie Männer für andere Stellungen bei Art. J. Lukos, Agent, 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung hat im Wollen- oder Drygoodsgeschäft, korrekt messen und gute Empfehlungen hat. Adr. mit Angabe der Erfahrung und der Gehaltsansprüche unter F. 244 Abendpost.

Verlangt: Starker Mann für allgemeine Store-Arbeit. Muß auch Pferde treiben können. Zu melden mit Empfehlungen nach Platz's. 472 S. Halsted Str.

Verlangt: Cakebäcker. 512 S. Halsted Str. bm

Verlangt: Polsterer, Blacksmith und 20 Männer für Eisenwaarenfabrik. Müssen etwas Englisch sprechen. Nachzufragen 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter für Saloon- und Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Deutscher Barber. 288 W. Division Str.

Verlangt: Ein Porter. für Saloonarbeit. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, in Bäckerei. Guter Lohn. 368 N. Washtenaw Ave. dmi

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten. 1048 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Blacksmith, Woodworkers und Carriage Painters. 799 Armitage Ave.

Verlangt: Painter, der englisch sprechen kann. R. Lewis, Palatine, Ill., an der Chicago & Northwestern R. R. dmi

Verlangt: Knaben von sechzehn Jahren und älter, die in einem Geschäft [illegible] lernen wollen. Gute Gelegenheit [illegible] zum Vorwärtskommen. Adr.: J. 993 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, erfahren im Lagerraum [illegible] in einem [illegible]. Boa [illegible] Referenzen und Lohnansprüchen [illegible] Abendpost.

Verlangt: Verheiratheter Mann für [illegible] auf der Nordseite. [illegible] Painter für Tapezieren und Calsomining [illegible] 223 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. [illegible] Adr.: Z. 955 Abendpost. dimi

Verlangt: Junger, fleißiger, solider Mann, für [illegible] beständige Arbeit. [illegible] Abendpost.

Verlangt: Ein Maschinist, sowie ein Brass Finisher, einer deran der Fox Lathe Bescheid weiß vorgezogen. Nachzufragen bei der Matthews Gas Machine Co., 40 Dearborn Str. bm

Verlangt: Erfahrene Presser an Damen-Skirts, sowie Coats. Badger Mfg. Co., 40 Dearborn Str., Zimmer 516.

Verlangt: Ein Mann, einen Wagen zu fahren. Muß Pferd besorgen und englisch sprechen können. 446 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein starker deutscher Junge von 18 Jahren, im Wurstgeschäft zu arbeiten. 3451 Forest Ave. dimdo

Verlangt: Porter. Keine Sonntagsarbeit. 20 Charles Place, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. A. H. Vilas Co., 321 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. Guter Lohn. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, im Drugstore zu arbeiten. Muß etwas englisch sprechen. 3100 State Str.

Verlangt: Bäcker, gute zweite Hand an Biscuits und Fried Cakes. 493 West Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, die Schreinerei zu erlernen. Fenster- und Thürenfabrik, 200 Ost Belmont Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Knabe, um das Bäckereigeschäft zu erlernen. 333 W. 43. Str.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Nüchterner Mann, um Pferde und Wagen zu besorgen. Hoppe, 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Carpenters, Porters, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, 30c Stunde. 159 Washington, Zim. 3.

Verlangt: Deutscher Mann als Porter. 240—242 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann im Milchgeschäft. 5706 Randolph Str. dimi

Verlangt: Guter Porter. 358 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutscher Porter für Saloon. — 6656 Halsted Str. dimido

Verlangt: Kellner-Lehrlinge. Hotel Bismarck, 182 Randolph Str.

Verlangt: Zwei deutsche Porters. Guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. Nachtarbeit. — Adr.: Z. 987 Abendpost.

Verlangt: Zahntechniker, sofort. Dr. Montag, Blue Island. dimdo

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 746 W. Belmont Ave.

Verlangt: Möbelschreiner. 1059 N. 41. Court. dimdo

Verlangt: Möbelschreiner. Nachzufragen 70 LaSalle Straße, Zimmer 56.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, muß stadtbekannt sein, englisch sprechen und Pferde besorgen. 715 West 12. Straße.

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, der auf der Nordseite wohnt, für Garten- und Stallarbeit. Nachzufragen 63 W. Van Buren Str.

Verlangt: Jungen, um Würste zu binden und Frankfurter. 469 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Weber. 1193 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 900 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Presser an Männer-Röcke. 184 Wabansia Ave., hinten.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 435 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk. 1924 Lincoln Avenue.

Verlangt: Stallmann, Nordseite; Lohn $10 per Woche. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 151 Vedder Straße.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. Seelige, 1600 W. 60. Str., Ecke Laflin.

Verlangt: 3. Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 859 Grand Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 1285 N. Clark Str.

Verlangt: Weber an Rugs. 453 Hastings Str., Ecke Robey.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 1441 W. North Ave.

Verlangt: Waiter. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., Wells und Erie Str. dimido

Verlangt: Junge in Grocery und Meat Market, oder Ablieferungswagen zu treiben. 5653 S. Ashland Ave.

Verlangt: Einige gute Mechaniker, womöglich mit Zeugnissen. Crescent Electric & Mfg. Co., Valparaiso, Ind. dimi

Verlangt: Einige gute Jungen mit etwas Erfahrung im Maschinenfach; beständige Arbeit für passende Leute. Schreibt an: Crescent Electric & Mfg. Co., Valparaiso, Ind. dimi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Saloonarbeit. 271 Ost Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. A. J. Sidder, Madison und Wabash Ave.

Verlangt: Guter Maschinist an kleine Messingarbeit. In Deutschland gelernter Feinmechaniker bevorzugt. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Mosteller Mfg. Co., 97 S. Clinton Str., 4. Floor.

Verlangt: Junger deutscher Schreiner; stetige Arbeit. Carpenter Shop, 1116 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit, 6701 Halsted Str. modi

Verlangt: Kunst-Schlosser für ornamentale Arbeit in Eisen, Bronze und Messing. Nachzufragen bei J. G. Braun, 322 Süd Paulina Str., nahe Harrison. modi

Verlangt: Cabinetmakers in Tisch-Fabrik; dauernde Arbeit. L. F. Ronnast, 245 N. Green Str. mdi

Verlangt: Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich im Saloon nützlich zu machen. A. Wagner, 3949 N. Clark Str. modi

Verlangt: Ein Mann als Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 2390 Milwaukee Ave., Ecke Diversey. modi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 20milwX

Verlangt: Schneider. 438 Ost 26. Str., nahe Canal. 16mi,lw

Verlangt: Lumbermen, erfahrene Männer, die mit der Handhabung von verschiedenen Sorten von Hartholz betraut sind. 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,lwX

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Männer für hochgradige Arbeit, müssen englisch verstehen und sprechen können. Vorzusprechen 244 So. Jefferson Str., Western Electric Co. 19mai,lwX

Verlangt: Gute Agenten, solche, welche im Versicherungs-Geschäft sind oder waren, bevorzugt. Vorzusprechen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 10mai,2w

Verlangt: Artisten, erfahrene Porzellan-Dekorateure; erster Klasse Frucht- und Blumenmaler. Gute dauernde Stellung. The J. H. Stouffer Co., 3000 Lake Park Avenue. 18mai,lwX

Verlangt: Gute fleißige Jungen von 16—18 Jahren in einer Zigarrenkistenfabrik. 211 Superior Str. 18mai,lwX

Verlangt: Barbier, um ein 25 Jahre etablirtes Geschäft zu übernehmen. Miethe für Shop und Schlafraum $6 den Monat. Ulicny, 2265 7. Str., Denver, Colo. 18milwX

Verlangt: Ein Schneider und Gehilfe an Kunden-Röcken. 91 S. Clark Str., 3. Floor. 17ma,lwX

Verlangt: Agenten für unsere Industrial Police zu verkaufen, kostet nur $1.00 per Monat. Unterstützung in allen Krankheiten, Unglücksfällen, Sterbeversicherung etc. The North American Ins. Co., 88 La Salle Str. Frage oder schreibe, C. D. Petersen, Manager German Dept., Zimmer 14. 15ap,sondido,*

Verlangt: Ein lediger, guter Janitor; Empfehlungen verlangt. 175 Lake View Ave. modi

Verlangt: Bäcker, ein Junge an Cakes zu helfen. 355 W. Erie Str. modi

Verlangt: Junger Fleischer. 226 Orchard Str. modi

Verlangt: 10 Butcher, 15 Wächter, 10 Drillpreß-Arbeiter, 2 Hausmänner, Stalleute, $14, Car-Repairers, 10 Wrenchmen für Frachtcar-Shop, 50 Kohlengräber für den Westen, kein Streit, 10 Fabrikarbeiter, $14. 194 S. Clark Str., Zimmer 7. modi

Verlangt: Junge, in Gasfixture-Fabrik zu arbeiten. 21 E. Lake Str. modi

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Maschinenhand für Thürenfabrik. Adr.: J. 922 Abendpost. modimi

Verlangt: Guter deutscher Junge von 18—20 Jahren für Milchwagen zu helfen und sonstige Arbeit zu thun, braucht nicht viel englisch zu sprechen. 306 Ashburne Ave. modimi

Verlangt: Ein starker Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit. 464 W. 12. Str. modi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

THE HUB
Henry C. Lytton

Männer- und Damen-
Oxfords und Schuhe

Garant. als die besten niedrigen Schuhe und Stiefel, die in der Welt zu $2.50 u. $3 gemacht werden. Sie sind v. vorzüglicher Arbeit—von hochfeiner Mode — ausgezeichnetem Leder — und jedes Paar, das wir verkauften, hat die vollste Befriedigung gewährt. Das neue Patent Colt, Vici Kid und Gunmetal erfreuen sich der größten Popularität. Seht sie im Fenster ehe ihr kauft, wenn Ihr es wünscht. Ihr findet ihres Gleichen nicht zu diesen Preisen in dieser noch irgend einer anderen amerikanischen Stadt.

$2.50 und $3.00

Lokalbericht.

Die Schurz-Feier.

Der Gesammt-Ausschuß hält heute wieder eine Sitzung ab.

In den Räumen des „City Club" hält heute Nachmittag der gemeinschaftliche Ausschuß, welcher die Vorbereitung für die am 3. Juni im Auditorium stattfindende Karl Schurz-Gedenkfeier trifft, eine weitere Sitzung ab. Der Ausschuß, welcher in der vom hiesigen Zweig des deutsch-amerikanischen Nationalbundes und der deutschen historischen Gesellschaft einberufenen Versammlung zu diesem Zwecke ernannt worden war, erstattete gestern Abend Bericht über das Ergebniß der gemeinsamen Versammlung am letzten Freitag, über welche an dieser Stelle des Ausführlichen berichtet worden ist. Die Herren vom Komite meldeten, daß der ursprüngliche Plan, die Feier am nächsten Sonntag abzuhalten, auf Wunsch der Vertreter der deutschen Vereinigungen fallen gelassen und die Feier auf den übernächsten Sonntag verlegt wurde, wie man im gemeinschaftlichen Ausschuß überhaupt den Wünschen der deutschen Vereinigungen in zuvorkommender Weise Rechnung zu tragen gewillt sei. Beschlossen wurde, an die zum hiesigen Zweig des deutsch-amerikanischen National-Bundes gehörigen Vereine und Bürger und die Mitglieder der Historischen Gesellschaft besondere Einladungen zum Besuch der Trauerfeier auszusenden.

Die Vereinigten Männerchöre hielten gestern Abend in der Orpheus-Halle eine Sonderversammlung ab und beschlossen, bei der Gedenkfeier durch den Vortrag einiger Chöre mitzuwirken.

Eine Gesangsprobe der 23 Vereine wurde auf nächsten Montag, Abends 8 Uhr, nach der Nordseite Turnhalle anberaumt. Es werden die Lieder „Schottischer Barden-Chor" und „Das treue deutsche Herz" gesungen werden.

Eine Schauspieler-Bank.

Sie wird nächsten Monat in Chicago eröffnet werden.

Unter dem Namen „Theatrical National Bank" wird nächsten Monat ein neues Bankgeschäft in Chicago mit einem einbezahlten Kapital von $1,000,000 eröffnet werden. Das neue Unternehmen will seine Kunden vorzugsweise unter zahlungsfähigen Bühnenangehörigen werben.

Charles E. Kohl und Martin Beck reisen heute mit anderen Häuptern der „Western Vaudeville Managers Association" nach New York ab, um dort die Einzelheiten des $50,000,000-Theatertrusts auszuarbeiten, der hier unlängst gelegentlich des Besuchs von Klaw & Erlanger und B. F. Keith zu Stande gekommen ist. Es sind bereits sechzig Clerks für das Unternehmen angestellt worden, das sein Hauptquartier im Majestic-Theatergebäude haben wird.

Bittet um Untersuchung.

Richter Chetlain möchte gerechtfertigt dastehen.

Des Staatsanwalts Sporteln.

Die County-Verwaltung gibt ihren Anspruch noch nicht auf. — Die Geheimbündelei in den städtischen Hochschulen. — Stadtschreiber Anson weicht muthig zurück.

Richter Chetlain hat sich veranlaßt gesehen, den Juristenverein in aller Form um eine Untersuchung der über ihn in Umlauf gesetzten Gerüchte zu ersuchen. Der Richter gibt in seinem Schreiben zu, daß er sich auf finanzielle Transaktionen eingelassen, bei denen er zu Schaden gekommen, doch stellt er mit aller Entschiedenheit in Abrede, daß er sich dabei in seiner amtlichen Eigenschaft irgend etwas vergeben habe. Herrn Chetlains schon früher aufgestellte Behauptung, daß außer ihm noch „eine ganze Anzahl" von anderen Richtern ihr Gehalt verpfändet habe, wird ihm von den Mitgliedern des Richterkollegiums sehr verübelt und für unbegründet erklärt. Etwas Wahres soll aber an dieser Behauptung doch sein. Von wenigstens einem zweiten Richter heißt es, daß auch er schon oft Gehaltsüberschreibungen vorgenommen habe.

Wird rückgängig gemacht.

Um zu vermeiden, daß es bei der Aufführung des neuen Countygebäudes unliebsame Verzögerungen gibt, hat der Countyrath gestern beschlossen, den Kontrakt rückgängig zu machen, den er mit der John Peirce Co. für die Marmorarbeiten an und in dem Neubau abgeschlossen. Richter Gary hat zwar die Gesuchsteller abschlägig beschieden, welche von ihm verlangten, er möge die Durchführung dieses Kontraktes durch einen Einhaltsbefehl verhindern, die Antragsteller haben aber die Absicht kundgegeben, gegen diese Entscheidung zu appelliren. Es könnte das ein sehr langwieriges Gerichtsverfahren geben, und um dieses zu vermeiden, hat der Countyrath sich entschlossen, den fraglichen Kontrakt nochmals zur Vergebung auszuschreiben.

Healy's Gebühren.

Staatsanwalt Healy hat die Absicht kundgegeben, die von ihm über sein Gehalt und die ihm „rechtmäßig" zukommenden Gebühren hinaus an Sporteln und Bürgschaftsgeldern vereinnahmten Summen an die Schulverwaltung von Cook County auszuzahlen. Nach seiner Abrechnung beläuft der Betrag dieser Ueberschüsse sich für die Zeitdauer vom 1. Dezember 1904 bis zum 1. März 1906 auf $22,354.17. Präsident Brundage vom Countyrath hat nun dem Staatsanwalt geschrieben, daß die Streitfrage, ob diese Gelder in die Schulkasse oder in die Kasse der eigentlichen Countyverwaltung fließen müssen, noch keineswegs endgiltig entschieden sei, sondern noch vor dem Staats-Obergerichte schwebe. Solange dieser Gerichtshof sein Urtheil nicht gesprochen, erhalte die Countyverwaltung ihren Anspruch aufrecht. Man würde Herrn Healy für das Geld verantwortlich halten, auch wenn er's inzwischen an die Schulkasse abliefere. Der Staatsanwalt glaubt, daß die Auffassung, welche Herr Brundage von der Sache hat, falsch ist, und will ihn hiervon zu überzeugen versuchen.

Rechnungsrevisor Baker berichtet, daß der Fehlbetrag, den er in der Kasse der Nachlassenschafts-Kanzlei entdeckt, sich für die Zeitdauer vom 1. Dezember 1902 bis zum 30. November 1905 auf $4397.35 belaufe. Hiervon sind inzwischen im Namen des alten Kassirers George $1500 bezahlt worden. Für den Rest müssen Kanzleivorsteher Cahill und dessen Bürgen haften. Herr Cahill könnte darauf bestehen, daß ihm die Bürgen des George die Summe ersetzen, ob er das aber thun wird, das ist eine andere Frage. George erklärt nämlich, daß er persönlich mit den Unterschleifen und Veruntreuungen in der Kanzlei nichts zu thun gehabt habe; diese seien in der Kanzlei schon von je an der Tagesordnung gewesen, und man könne ihn nicht für Gelder verantwortlich machen, die ihm nie übergeben worden seien.

Die Schüler-Verbindung.

Als die städtische Schulverwaltung vor einigen Jahren den Versuch machte, der unter den Zöglingen der Hochschulen grassirenden Geheimbündelei einen Dämpfer aufzusetzen, da wurde ihr das auf Veranlassung zärtlicher Eltern von dem damaligen Richter Hanecy durch einen Einhaltsbefehl untersagt. Wie die meisten anderen, von diesem Richter erlassenen Einhaltsbefehle, so wurde in der Folge auch dieser durch eine höhere gerichtliche Instanz aufgehoben, und die Schulverwaltung hat nun bekanntlich die Bestimmung erneuert, welche zu dem Einhaltsbefehl Anlaß gegeben hat. Die Bestimmung lautet, daß es Mitgliedern von Schülerverbindungen nicht gestattet werden soll, die betreffende Lehranstalt bei Redner-Turnieren, turnerischen Wettkämpfen oder ähnlichen Veranstaltungen zu vertreten. Auch jetzt haben sich wieder zärtliche Eltern gefunden, die es sich angelegen sein lassen, die Durchführung dieses Schulerlasses ihren Sprößlingen zuliebe zu bekämpfen. Die Eltern von fünf Zöglingen der Hyde Parker Hochschule haben ein Einhaltsverfahren gegen Herrn Loomis, den Vorsteher dieser Schule, angestrengt, um ihn an der Befolgung der ergangenen Vorschriften zu verhindern. Gestern reichte Herr Loomis seine Antwort auf die Klageschrift ein, und auch Schul-Superintendent Cooley hat diese mitunterzeichnet. Es wird darin ausgeführt, daß die Schülerverbindungen ein Verderben für ihre Mitglieder, ein Gemeinschaden für die Schule seien. Es sei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht der Schulverwaltung, gegen diese Verbindungen Stellung zu nehmen. Die Behauptung, daß es der widerrechtlichen Entziehung bürgerlicher Rechte gleichkomme, den Geheimbündlern nicht das Recht zuzugestehen, die Schulen bei Wettkämpfen zu vertreten, sei unhaltbar, denn es müsse der Schulverwaltung überlassen bleiben, zu bestimmen, wem sie solche Vertreterschaft übertragen wolle und wem nicht.

Die Erziehungsbehörde, welche gegenwärtig die vorgeschriebene zweijährliche Zählung der Kinder vornehmen läßt, bezahlt für diese Arbeit „beim Stück". Die Zähler erhalten 1 Cent für den Namen eines jeden von ihnen ermittelten, schulpflichtigen Kindes. Die in den Arbeitervierteln und besonders die im sog. „Ghetto" beschäftigten Zähler und Zählerinnen machen bei dieser Vereinbarung glänzende Geschäfte. Uebel daran sind aber die Leute, welche man in die „Kommerzienrath-Viertel" geschickt hat. Dort sind die Kinder nur spärlich gesäet, und die Zählarbeit lohnt sich so schlecht, daß über zwanzig Personen sie bereits aufgegeben haben.

Neue Telephon-Gesellschaft.

Die neue Telephon-Gesellschaft, deren Gründung Anwalt Levy Mayer vom Illinoiser Fabrikantenbund in Aussicht gestellt hat, ist nunmehr zur Thatsache geworden. Wenigstens ist gestern beim Staatssekretär um Körperschaftsrechte nachgesucht worden für die „Manufacturers' Telephone Co." Unter den bisher namhaft gemachten Mitgliedern der Gesellschaft befinden sich Anwalt Mayer und Sekretär Glen vom Fabrikantenbund, Sekretar Heffert von der National Brewing Co., John E. Wilder, La Verne W. Noyes, und C. H. Smith von der Western Wheeled Scraper Co. in Aurora. Die Gesellschaft wird sich beim Stadtrath um einen Freibrief bemühen und sich willens erklären, der Stadt nicht nur einen bedeutenden Gewinnantheil abzugeben, sondern ihr auch eine Stimme im Direktorium zuzugestehen. Das Publikum will sie um wenigstens ein Drittheil wohlfeiler bedienen, als es die Chicago Telephone Co. thut.

Stadtschreiber Anson hat sich gestern Abend doch dazu verstanden, die Anklageschrift zu unterzeichnen, welche bei der Zivildienst-Kommission gegen seine Untergebenen O'Donnell, Fleming und Mahoney eingereicht worden ist. Es war ihm vorher bedeutet, daß im Weigerungsfalle gegen ihn ein gerichtliches Verfahren wegen Pflichtvernachlässigung angestrengt werden würde, und darauf hat er's doch lieber nicht ankommen lassen wollen.

Empfingen ihr Urtheil.

Hartmann und Maloney kommen auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus.

Richter Honore wies gestern die Anträge auf einen neuen Prozeß und auf Aufschub der Verurtheilung im Falle von Isaac Hartmann und William Maloney ab und verurtheilte Beide zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Es wurde dann ein Antrag auf Aufhebung des Urtheils gestellt, über den am 5. Juni verhandelt werden soll. Für die Zwischenzeit wurden die Verurtheilten gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Hartmann und Maloney wurden am 31. Januar von Geschworenen in Richter Honores Gerichtshof schuldig erklärt, Erpressung an Pfarrer Lawrence Erhardt von der Epiphanias-Kirche verübt zu haben. Sie hatten den Pfarrer eines schweren Verbrechens bezichtigt und sich von ihm angeblich $2000 Schweigegeld zahlen lassen. Als sie dann noch mehr verlangten, übergab der Pfarrer die Sache einem Rechtsanwalt.

Hämorrhoiden

Schnell geheilt privatim in Eurem eigenen Hause ohne Risiko oder Gefahr.

Jeder kann sich leicht davon überzeugen, denn alle erhalten eine freie Probe per Post zugeschickt.

Sieben von zehn Zeitungs-Lesern sind mit Hämorrhoiden oder anderen Afterkrankheiten gequält. Ihr seid einer von diesen, oder Ihr würdet diesen Artikel nicht lesen. Vor dreißig Jahren hatten die Aerzte eine Lanzette in ihrer Westentasche und behandelten alle möglichen Leiden durch Schneiden und zapften den Leuten das Blut ab— und meistens nicht wenig. Es war damals so Mode. Alles dies ist heute anders und ein Doktor mit einer Lanzette würde heute als eine Kuriosität betrachtet werden.

Vor fünf Jahren verlegten sich die Aerzte auf das „Herausschneiden" von Hämorrhoiden, wo immer sie Gelegenheit hatten. Alles dies ist jetzt anders, seit die wunderbaren lindernden, heilenden Eigenschaften der Pyramid Pile Cure bekannt wurden.

Mit jeder Post erhalten wir Briefe wie diesen:

„Ich will Ihnen sagen, daß es das erste Mittel war, welches die schrecklichen Schmerzen und das Jucken linderte, und seit sieben langen Wochen konnte ich wieder Nachts schlafen. Mein Gatte ging gleich zu unserem Apotheker, Herrn Heinbach, und kaufte eine 50 Cents-Schachtel. Ich bin jetzt geheilt und empfehle Sie allen auf das wärmste. Sie retteten thatsächlich mein Leben. Die Schmerzen brachten mich nahezu auch um meinen Verstand. Ihre dankbare Frau Rose H. Stouffer, 1603 16. Str., Moline, Ill."

Wenn Ihr Euch positiv überzeugen wollt, schreibt an die Pyramid Drug Company, 4280 Pyramid Building, Marshall, Mich. Ihr erhaltet umgehend per Post ein freies Probe-Packet. Versucht es; dann geht zu Eurem Apotheker, kauft eine 50c-Schachtel und werdet geheilt.

Scheint undurchführbar

Eine unüberlegte Bestimmung des neuen Primärwahlen-Gesetzes.

Sozialisten halten sich an's alte.

Werden ihre Primärwahl nun doch am nächsten Samstag abhalten.—Die Steuereinschätzungs-Kommission. — Sie hofft auf große Zunahme greifbarer Werthe.

Die sehr zahlreichen Gegner des neuen, vorläufig allerdings noch nicht in Kraft befindlichen Primärwahlengesetzes haben in diesem eine Bestimmung entdeckt, welches die Maßnahme, für dieses Jahr wenigstens, hinfällig machen dürfte. Diese Bestimmung besagt, daß die County-Ausschüsse der verschiedenen politischen Parteien spätestens 33 Tage vor dem Datum der Primärwahl den Wahlbehörden, bezw. dem Countyschreiber eine Liste der von ihnen abgegrenzten Delegatenbezirke zuschicken sollen. Da nun das Gesetz erst am 1. Juli in Kraft tritt, die Primärwahlen aber am 4. August abgehalten werden sollen, so würde den County-Ausschüssen für diese Benachrichtigung heuer nur ein Tag Zeit verbleiben, und auch diese Frist mag noch in Wegfall kommen. Es fragt sich nämlich, ob die Staats-Ausschüsse der Parteien berechtigt sind, ihre Aufrufe zur Abhaltung der Vorwahlen und der Konvente schon vor dem Inkrafttreten des Gesetzes zu erlassen, so daß sie am 1. Juli bereits in den Händen der County-Ausschüsse sein würden.

Bestehen auf ihrem Recht.

Der Vorstand der Sozialistischen Partei von Cook County hat gestern Abend beschlossen, die Empfehlung seines Vollziehungs-Ausschusses nicht anzunehmen, daß die Partei von der für nächsten Samstag geplanten Abhaltung von Primärwahlen Abstand nehmen möge. Es wurde in der Sitzung geltend gemacht, daß die Verfassungsmäßigkeit des neuen Primärwahlengesetzes sehr zweifelhaft sei. Da nun das neue Gesetz noch nicht in Kraft sei, so werde man auf alle Fälle gut thun, sich an die Bestimmungen des alten zu halten. Sollte es sich nachher herausstellen, daß die Partei den Bestimmungen des neuen Gesetzes entsprechen und, zusammen mit den anderen Parteien, ihre Vorwahlen im August vornehmen müsse, so werde das auch kein Unglück sein; man werde dann eben nochmals stimmen. Die Erwägung, daß der Antheil, welchen die Parteikasse von den Spesen der Wahlbeamten erhalten wird, ihr sehr gut thun werde, sprach natürlich bei der Beschlußfassung ebenfalls mit.

Suchen einen Konventionsort.

Unter dem neuen Primärwahlengesetz werden nicht nur die Primärwahlen, sondern auch die Nominationskonvente der verschiedenen Parteien gleichzeitig abgehalten werden müssen. Die Republikaner haben sich bereits dafür entschieden, ihren Staatskonvent in Springfield abzuhalten. Die Demokraten suchen noch nach einer Konventionsstadt. Sehr groß ist die Auswahl nicht. Gemeldet haben sich bisher Peoria, East St. Louis, Bloomington und Decatur. Es herscht Zweifel darüber, ob Bloomington und Decatur Hotelräumlichkeiten genug zur Unterbringung der Delegaten haben. East St. Louis könnte für diesen Zweck seine große Nachbarin jenseits des Flusses um Mitwirkung angehen.

Die Steuer-Einschätzung.

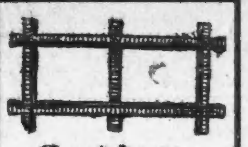
Vorsitzer Miller von der Steuer-Einschätzungs-Kommission ist der Ansicht, daß das Ergebniß der Steuereinschätzung sich heuer bedeutend höher stellen werde, als im vorigen Jahr. Besonders hegt er diese Hoffnung in Bezug auf die erste Ward, vornehmlich deshalb, weil man bei der Einschätzung des Vermögens der Familie Marshall Field diesmal die amtliche Einschätzung des Nachlassenschafts-Gerichts wird zu Grunde legen können. Das Gleiche gilt auch für den Besitzstand des seligen Yerkes. Formulare für die Einschätzung von Fahrhabe sind von der Behörde diesmal 159,275 ausgeschickt worden, gegen 139,075 im vorigen Jahre. Die meisten Formulare sind bereits wieder im Besitz der Behörde, doch werden die ausstehenden noch bis zum 31. Mai entgegengenommen.

Bedeutend höher als im vorigen Jahr werden sich in diesem auch die Steuerwerthungen der Firmen Carson, Pirie, Scott & Co., Sears, Roebuck & Co. und der J. V. Farwell Co. ausnehmen. Auch Montgomery, Ward & Co., sowie Sprague, Warner & Co. haben ihren Besitzstand beträchtlich vermehrt, da sie damit aber bis nach dem 1. April gewartet haben, so werden sie den Zuwachs in diesem Jahre noch nicht zu versteuern brauchen.

Beamtenwahl im Hamilton-Klub.

Der Hamilton Klub hielt gestern Abend seine jährliche Beamtenwahl mit folgendem Ergebniß ab: Präsident, Emil C. Wetten; 1. Vizepräsident, W. S. Burling; 2. Vizepräsident, M. S. Kuhns; Sekretär, Howard W. Hayes; Schatzmeister, W. G. Edens; Direktoren: J. H. Barnett, H. L. Bird, A. R. Gates, George R. Jenkins, L. K. Torbet; Mitglieder des politischen Aktions-Ausschusses: E. W. Beedle, F. P. Sadler.

* Zu Ehren von Herrn Adolf Gastman, Mitglied der Firma E. Spingold & Co., der seit 25 Jahren hier geschäftlich thätig ist und demnächst seinem Geburtslande Ungarn mit seiner Familie einen Besuch abstatten wird, gedenkt die hiesige ungarische Kolonie ein Abschiedsbankett zu veranstalten.



Gardinen-Strecker

Auszieh-Gardinenstrecker; können von 6 auf 12 Fuß verlängert werden, beste Qual. Anti-Rost Nadeln; werth $1; Mittwoch für....... 49c

Weber's

Ein vollständiger Departement-Laden, Ecke Van Buren und Clark Straße.

Offen jeden Abend, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

Ivory Seife 2c

Proctor & Gamble'.. Ivory-Seife, regul. 5c Größen— nicht über 5 Stücke an einen Kunden, per Stück........... 2c

Unsere sämmtlichen Clerks sprechen deutsch.

Dieser Laden ist nur 2 Blocks von State Straße — wir bezahlen niedrige Miethe — wir verkaufen Waaren billiger als irgend ein anderer Laden in Chicago — leset die folgenden Bargains — wir haben Hunderte von anderen gerade so billig.

Großer Verkauf von Damen-Waists zu 25c

Es ist unnöthig, Waists zu machen, wenn Ihr sie fertig kaufen könnt für 25c — das Material allein kostet Euch mehr. Dies ist ein Spezial-Bargain — wir haben alle Größen — sie sind gemacht aus weißem Lawn, garnirt mit Eyelet Embroidery vorne und zwei Reihen Plaits an der Rückseite — die 50c und 60c-Sorten für........ 25c

Echtfarbige Kleiderkattune 3½c Yard

Beste Qualität echtfarbige Kleiderkattune, indigoblau, hellblau, sowie schwarz und weiß und grau — 10 Yards an einen Kunden, per Yard.......... 3½c

Fancy Kleider-Ginghams, 5c Yard

Sommermuster in Everett Classic und Grafton Kleider-Ginghams, garantirt waschecht — 10 Yards an einen Kunden die Yard verkauft zu........ 5c

Waist-Lawns 3c

Neue Kleider- u. Waist-Lawns, heller Grund, mit netten kleinen Mustern, echtfarbig, 10c Werth, Mittwoch, ganzen Tag, Yd. 3c

Große Handtücher 5c

Ein 20×40-zölliges Handtuch, schweres Huck, rother Border, regulärer 12½ Werth, den ganzen Tag, Mittwoch.......... 5c

Val. Spitzen 1c Yard

Spezielle Partie neue Valenciennesspitzen, mit dazu paff. Einsätzen, 1, 2 und 3 Zoll breit, den ganzen Mittwoch......... 1c

Schrupp-Eimer u. Bürste

Große 10 Qt. galvanisirte eiserne Eimer und 10c Schruppbürste, beide für.......... 19c

Granite Geschirr-Schüssel

Französ. Granite Stahl Geschirrschüsseln — große Sorte, sehr passend für die Einmach-Saison, — werth 50c — für.......... 19c

Tassen und Untertassen 5c

Englische Porzellantassen und Untertassen— nicht über 6 Paar an einen Kunden — spezieller Verkaufspreis, Paar.......... 5c

Wäscheleine 3c

Die Sorte für welche Ihr immer 10c bezahlt — spezieller Verkaufspreis nur.......... 3c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Südostecke von Congreß und Franklin Str. verkauft.

Der Brooks-Nachlaß von Boston hat das Lomarsche Grundstück an der Südostecke von Congreß und Franklin Str. für angeblich ungefähr $600,000, oder etwa $8 für den Quadratfuß gekauft. Das Grundstück hat 212½ Fuß Front und 105 Fuß Tiefe und ist mit alten Backstein- und Holzhäusern bebaut, die seit Jahren von der „Chicago Consolidated Bottling Co." benutzt worden sind. Die Käufer wollen einen modernen Neubau errichten. Ein Theil des Eigenthums ist 49 Jahre lang in Besitz der Familie Lomax gewesen. Die Kaufsumme wurde theilweise durch Uebertragung der Nordwestecke von Madison Str. und Ashland Ave., 120 bei 124 Fuß, der Südostecke von State und 26. Str., 128 bei 117 Fuß und der Südostecke von Lincoln und Webster Ave., 100 bei 114 Fuß, gedeckt.

Die „Republic Metalware Company", früher C. S. Shepherd & Co., von Buffalo und Chicago, hat ein Grundstück von 66.6 bei 172 Fuß neben der „St. Charles Air Line" in Wabash Ave., unweit der 16. Str., für $69,680 gekauft. Sie will einen Speicher für $250,000 darauf errichten.

Dr. Robert G. Werner hat vom Daniel Wells-Nachlaß von Kenosha County, Wis., eine Vieh- und Molkereifarm, 864 Acres, für $140,000 gekauft. Der Käufer gab Häuser an Wabash Ave. und 28. Str. und an 55. Str. und Woodlawn Ave. in Tausch.

Bestreiten die Anklage.

Im Bundes-Kreisgericht begann gestern die Untersuchung der Anklagen, die in dem Bankerottverfahren, betreffend den Seifen- und Parfüm-Fabrikanten Bert Thayer, gegen die Rechtsanwälte Lewis W. Parker und Henry H. Hogan erhoben worden sind. Parker und Hagan sollen kurz vor Einreichung des Gesuchs um Bankerotterklärung in der Absicht, gewisse Gläubiger zu betrügen, $7000 von Thayers Ausständen eingezogen haben. Anwalt Sheehan, der Vertreter der Beschuldigten, stellte die in der Klageschrift enthaltenen Angaben in Abrede und erklärte, daß Bernard Mayer, ein Bruder Levy Mayers, vorgeschlagen habe, $80,000 in Thayers Geschäft zu stecken, und daß Parker und Hagan als Rechtsberather Thayers $7500 erhalten sollten. Man sei übereingekommen, daß sie gewisse Forderungen Thayers einkassiren und als Bezahlung für ihre Dienste behalten sollten.

Alexander Berkmann kommt.

Er wird morgen mit Emma Goldmann eintreffen.

Der Pittsburger Anarchist Alexander Berkmann wird morgen in Begleitung von Emma Goldmann zum Besuch bei seinen hiesigen Gesinnungsgenossen eintreffen. Beide kommen direkt von Detroit. Wo sie sich hier aufhalten werden, ist nur wenigen Freunden von ihnen bekannt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.71
Oesterreich: 100 Kronen....	20.27
Schweiz: 100 Francs........	19.32
Holland: 100 Gulden.......	40.05
Dänemark: 100 Kronen....	26.70

— Aha!—Erster Student: „Gib aber auf meinen Ueberzieher acht." — Zweiter Student: „O, ich behandle ihn wie mein Eigenthum!"—Erster Student: „Aber, bitte nicht—versetzen!"

— Guter Rath. — Protz: „Kaum, daß noch Jemand hinschaut, wenn man in seinem Autel angebraust kommt."—„Fahren Sie recht langsam, das fällt auf."

In 5 Tagen geheilt, $5.

Männer sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidend seid.

Meister-Spezialist.

Lauft kein Risiko mit Patentmedizinen und laßt Euch nichts von Eurem Apotheker oder Freunden vorreden, denn Euer Leiden mag zu gefährlichen Komplikationen führen, wie Wasser-Beschwerden, Absonderungen, prostatische Krankheiten u. s. w. Wartet nicht, bis Ihr Wasserbeschwerden habt. Wir haben die schnellste Kur in der Welt. Sprecht im Anfang vor und spart Geld.

Mein Preis ist $5

Ich heile auch Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Geschwüre, Wunden und alle Privatkrankheiten, die spezielle Geschicklichkeit erfordern.

Sichere Heilung. Untersuchung frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

130 Dearborn Str., Zimmer 216.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 6:30 Abends; Dienstags u. Freitags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 1 Uhr. dimiboksa

Herr Oppermann.

Straßenamts-Vorsteher Doherty hat ihn nicht zu Gesicht bekommen.

Nach einer Kabelmeldung aus Berlin hat dort der Regierungsrath Oppermann jetzt seinen Bericht über die angeblichen Erfahrungen veröffentlicht, welche er auf einer Studienreise durch Amerika gesammelt. Er urtheilt darin ziemlich absprechend über die Erwerbsverhältnisse der amerikanischen Arbeiterschaft und versichert, daß deren Lebenshaltung keineswegs eine höhere sei, als die der Arbeiter in Deutschland. Die höheren Lohnsätze würden fast mehr als ausgeglichen durch die höheren Preise der Unterhaltsmittel und Gebrauchsgegenstände. — Viel auszusetzen hat Herr Oppermann auch an den amerikanischen Städteverwaltungen. An einer Stelle nimmt er besonders auf Chicago Bezug. Er erwähnt die „von Schmutz starrenden Straßen" und sagt, man hätte ihm versichert, daß der größere Theil der für die Straßenreinigung bewilligten Gelder an den Fingern unehrlicher Beamten kleben bliebe. — Straßenamts-Vorsteher Doherty ist ob diesen Urtheils natürlich ziemlich erbost auf den Herrn Oppermann. Er meint, es wäre anständiger von diesem Studienreisenden gewesen, sich seine Informationen an der Quelle zu holen, statt auf das Geschwätz schlecht unterrichteter und übelwollender Personen zu hören. Im Straßenamt hätte Herr Oppermann sich während seines Hierseins nicht blicken lassen. Hätte er dort vorgesprochen, so würde man ihm haben zeigen können, wie genau jeder Dollar verrechnet wird, über den das Departement verfügt. Ueber die Ausgaben in den einzelnen Wards werde von Woche zu Woche den stadträthlichen Vertretern ein genauer Ausweis unterbreitet. Man halte mit den vorhandenen Mitteln gut genug Haus, leider aber seien sie unzulänglich.

Männerchor „Wartburg".

Morgen Abend um 8 Uhr wird der in hiesigen lutherischen Kreisen vortheilhaft bekannte Männerchor „Wartburg" in der Musik-Halle des „Fine Arts Building", 203 Michigan Ave., sein zweites jährliches Konzert geben. Unterstützt wird der Männerchor von einem größeren gemischten Chor, sowie von verschiedenen hervorragenden Künstlern und Künstlerinnen, nämlich von Frau Jessie Waters-Northrup, Sopranistin, Frl. Sadie Cohn, Pianistin, und Herrn Robert Ambrosius, Cellist. Die Begleitung der Gesangs-Solistin ist von dem als sehr tüchtig bekannten Herrn Homer Grunn übernommen worden. Herr Heitbrink wird als Begleiter der Chöre amtiren.

Es darf mit Recht angenommen werden, daß ein jeder Besucher des Konzerts einen musikalischen Genuß haben wird.

HEINEMANN'S
989-991 Milwaukee Ave.

Möbel, Rugs, Spitzen-Gardinen und Draperien

Zu speziell niedrigen Preisen.

Hochbahn-Angestellte beunruhigt.

Metropolitan-Bahn will einen anderen Vertrag abschließen.

Die Metropolitan-Hochbahngesellschaft machte gestern ihren 600 Angestellten die Mittheilung, daß sie an Stelle des am 31. Mai ablaufenden Vertrages mit der Union einen neuen zu anderen Bedingungen abzuschließen wünsche. Da Generaldirektor H. G. Hetzler nicht sagen wollte, ob die Gesellschaft die von den Angestellten geforderte Lohnerhöhung bewilligen will, sind die Angestellten durch die Ankündigung beunruhigt worden und treffen Anstalten, gegebenen Falles zu streiken. Sie werden sich — die Tagarbeiter heute Abend und die Nachtarbeiter morgen früh — in der Halle 404 Ogden Ave. versammeln, über die Lage berathen und vielleicht dem Ausschuß für den Fall, daß die Unterhandlungen sich zerschlagen, Vollmacht zu handeln ertheilen.

Die Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 hat in ihrem Kampf um den Achtstundentag wieder einen Sieg zu verzeichnen. Stevens, Maloney & Co., 140 La Salle Str., haben sich auf den Achtstundentag und auf ausschließliche Beschäftigung von Unionleuten verpflichtet.

Der Vollzugsausschuß der „Typothetae" hat die genannte Firma, die acht Setzer beschäftigt und Stromberg, Allen & Co., die, wie berichtet, ebenfalls die Unionforderungen bewilligt haben, aus dem Verband ausgestoßen.

— Aus der Schule. — Schüler: „Lots Weib schaute sich trotz strengen Verbotes um, ihre Neugier wurde ihr aber gründlich versalzen."

Schwindsucht

behandele ich nach einer ganz neuen wissenschaftlichen und erfolgreichen Methode. Diese Krankheit wird durch einen besonderen Zustand des Blutes genährt und verbreitet. Ich behandele das Blut direkt, und ganz gesundes Blut macht Schwindsucht unmöglich. Behandlung $1 die Woche.

DR. C. PUSHECK,
192 East Washington St., Chicago.
Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir. Mai, ditsion

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Heir to the Hoorah."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The Student King."
Illinois. — „The Genius."
Garrick. — „Julie Bonbon."
Grand Opera House. — „The Prince Chap."
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Children of Men."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carpenters und Shingler, per Kontrakt zu schindeln. Zu erfragen Sonntag Morgen. — L. Schubert, 685 Clifton Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Ablieferungswagen zu fahren. Muß gut mit Pferden umgehen können. $45 und Board. 399 Wells Str., Store.

Verlangt: Porter, von 6 bis 2 Uhr. 397 Wells Str.

Verlangt: Guter fleißiger Clerk für allgemeine Arbeit in Grocery. 278 Ost 31. Str.

Verlangt: 2 Jungen auf Farm nahe Chicago. Leichte Arbeit. 603 Clybourn Ave., unten.

Verlangt: Bicycle Frame Rubbers. Pope Mfg. Co., Franklin Str. und Institute Place. dmdo

Verlangt: Enamel Brush Hands. Pope Mfg. Co., Franklin Str. und Institute Place. dmdo

Verlangt: Ein guter Bartender, der auch an Tischen aufwarten kann. Guter Lohn gesichert. Adr.: Henry Licht, 147 Madison Str., Harlem, P. O. Oak Park. dimi

Verlangt: Starker Junge, der in Bäckerei gearbeitet hat. 396 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, Wiener, am Tisch aufzuwarten. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Carpenter. Kein Unionmann. 753 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Brickleger-Kontraktor. 753 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: Starker junger Mann, in Plumbinggeschäft zu arbeiten. 187 Center Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Sauberer Mann, 29 Jahre, versteht alle vorkommenden Arbeiten im Saloon, sucht gute stetige Stellung. Adr.: Fritz, 120 Fifth Ave., Saloon.

Gesucht: Zwei Carpenters suchen Stellung. Vier Jahre im Lande. 172 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, hier oder auswärtig. Telephon Seeley 2481.

Gesucht: Junger Mann, Gerber, sucht irgendwelche Beschäftigung. 162 24. Place.

Gesucht: Zeichner sucht Platz, sich im Architektenzeichnen einzuarbeiten. Vermittlung honorirt. Adr. Z. 970 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, hat schon in einer Bäckerei gearbeitet, sucht Stelle. Vorzusprechen 4446 Wentworth Ave.

Gesucht: Maurer, versteht auch Zement-Finishing, sucht Stelle. 490 W. 14. Place.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht eine Stelle um Automobil zu treiben. Z. 947 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann Bartenden. Adr.: F. 230 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre, sucht Porter-Arbeit im Saloon. Kann auch am Tisch aufwarten. Adr. F. 277 Abendpost.

Gesucht: Suche Stelle als Kassirer; spreche deutsch, polnisch und böhmisch; bin 32 Jahre alt, kurze Zeit im Lande; kann Kaution stellen. Adr.: L. M., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Intelligenter Mann, 32 Jahre alt, spricht deutsch, polnisch und böhmisch, kurze Zeit hier, sucht stetige Stelle in großem Restaurant. War 10 Jahre Zahlkellner in großem Restaurant in Oesterreich; kann Kaution stellen. A. S., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Platz als Lunchmann, Porter oder dergleichen. Auch außerhalb. Adr.: Z. 952 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann kurze Zeit im Lande, wünscht beständige Stelle als Stallmeister, Zureiter oder Reitlehrer in Privathaus oder Reitschule. Derselbe ist ausgedienter Unteroffizier der Kavallerie. Spricht deutsch und polnisch. Gefällige Offerten an: J. C., 4726 Centre Ave. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen oder schreiben, 30 Diversey Court.

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Stelle. 266 Flournoy Str. dimi

Gesucht: Ein guter erfahrener Bartender, ledig, sucht Stelle. J. W., 180 Ost Huron Str.

Gesucht: Mann mit junger Tochter sucht Arbeit im Grünhaus oder auf Farm. 5 Uhr Abends vorzusprechen. 334 Ward Str., hinten. dimi

Gesucht: Cakesbäcker erster Klasse sucht beständigen Platz, Stadt oder Land, übernimmt die Verwaltung der ganzen Werkstatt. Adr.: Z. 919 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht stetige Arbeit als 3. Hand in Brotbäckerei. A. B., 876 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, deutscher Kutscher, gut mit Pferden, Geschirr und Wagen bewandert, auch Erfahrung in Dampfmaschinen und Milchgeschäft, sucht Stelle. Deisler, 367 Fifth Avenue.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Arbeit. John Gercy, 99 Dearborn Str.

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, kann Lunch besorgen und am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz; Stadt oder auswärts. Adr.: Z. 998 Abendpost.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle. 5218 Laflin Str.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle. 5218 Laflin Str.

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit; hat schon längere Zeit im Germania-Klubhaus gearbeitet. Joseph Lindner, 184 Milton Ave.

Gesucht: 5 starke deutsche Männer suchen irgendwelche Arbeit. 65 Clybourn Ave.

Gesucht: 5 starke deutsche Männer suchen Arbeit zum Hausmoven. 35 Howe Str.

Gesucht: 5 starke deutsche Männer suchen Arbeit auf der Farm. 26 Howe Str.

Gesucht: 5 starke deutsche Männer suchen beständige Arbeit. 100 Howe Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen. 974 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann auch mit Pferden umgehen. 372 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung im Painter-Geschäft sucht Stelle, Nordseite, wo Gelegenheit ist, das Geschäft weiter zu erlernen. 575 Orleans Str., oben. dimido

Gesucht: Bartender, verheirathet, 30, nüchtern und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Zeugnisse. — Adr.: F. 235 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung im Painter-Geschäft sucht Stelle an der Nordseite, wo Gelegenheit ist, das Geschäft weiter zu erlernen. — 575 Orleans Str., oben.

Gesucht: Bartender, verheirathet, kann aufwarten und Lunchcounter besorgen, scheut keine Arbeit, sucht beständige Stellung. Referenzen. 1534 N. Clark Str., Tony.

Gesucht: Junger Maschinist sucht Arbeit als Bauschlosser oder Maschinist-Helfer. 67 Ost North Ave.

Gesucht: Artist, der lebensgroße Brom-Bilder restauriren kann, sucht Beschäftigung. Nachzufragen: 71 N. Marshfield Ave., Heinrich Hufnuß.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Wurstmacher. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, hat schon im Lande geschafft. 7 West 22. Place. mdi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, thut Porterarbeit. Adr.: F. 258 Abendpost. mdimi

Gesucht: Stelle als Porter, kann auch Bartenden, nur stetigen Platz. J. K., 2951 Keeley Str. mdi

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer und Anstreicher sucht Beschäftigung. Adr. Z. 958 Abendpost. 19mailwX

Gesucht: Guter Violinist wünscht Engagement in Sommergarten oder Tanzhalle. Adr.: Z. 933 Abendpost. 21mailwX

Gesucht: Junger Mann von 19 Jahren wünscht das Brickleger- oder Plaster-Geschäft zu erlernen. Adr.: F. 963 Abendpost. modi

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Arbeit. 1959 Milwaukee Ave., Rebbers. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches junges Ehepaar sucht Stelle, Mann für Pferdestall, Frau mit Kind, Wäsche ins Haus zu nehmen, auch andere Arbeit, einige Stunden. 2 Sullivan Str., 3. Floor.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Gute Erfahrung. C. K., 327 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar; müssen 20 Kühe melken und besorgen können. Gute Wohnung und guter Lohn. Adr.: 6459 Bishop Str., Chicago. mai191wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen, erfahrene Ausbesserer an Damen-Coats und Suits. Anzufragen im Alterations-Zimmer, Südende, 7. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

18mai*X

Verlangt: Mädchen, 20 Damen von 17 bis 35 Jahren für leichte Fabrikarbeit; wir haben Stellungen bei Tage und Nacht, Ihr könnt gutes Geld verdienen, Erfahrung nicht nöthig, müssen englisch sprechen und verstehen können. Anzufragen zwischen 8:30 Morgens und 5 Uhr Abends. 48. Ave. und 24. Str.

Western Electric Co.

20mai,1wX

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Damenkleidern. Dauernde Stellungen. Höchster Lohn. — Nachzufragen 8 Uhr Morgens, Alteration Room, 5. Floor. Mandel Bros. dimido

Verlangt: Zwei geübte Mädchen oder Frauen zum Damenkleider-Bügeln. Guter Lohn und feste Arbeit. Färberei, 397 E. 63. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenskirts. Badger Mfg. Co., 40 Dearborn Str., Zimmer 516.

Verlangt: Gute starke Mädchen für Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Guter Lohn, stetige Arbeit. H. Channon Company, Market und Randolph Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinen-Operators an Kraftmaschinen. Guter Lohn, reine Werkstatt, stetige Arbeit. H. Channon Company, Market und Randolph Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Junges Mädchen in Bäcker-Laden. — 343 W. Harrison Str.

Verlangt: Preß-Mädchen für Färberei, 4811 State Straße. dimido

Verlangt: Hilfs- und Lehrmädchen für Kleidermacherin. 1377 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, im Bäckerstore zu helfen. 554 Armitage Ave.

Verlangt: Top-Pocket-Macher, Lining- und Aermelmacher, so wie erste oder zweite Hand Mädchen. 47 Brigham Str.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken, stetige Arbeit, guter Lohn. 77 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen zum Tabakmischen. $4 per Woche. Leichte Arbeit. E. Hoffman Company, 185—187 Ost Madison Str.

Verlangt: Junge Dame, um Tuch-Muster auf Maschine zu pressen. Strauß Bros., Südwest-Ecke Franklin und Monroe Str.

Verlangt: Arbeiterinnen an Netzarbeit. Arbeit wird nach Hause gegeben. 495 West Belden Ave., nahe Hancock.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, beste Bezahlung, Stück oder Woche, ganze Jahr Arbeit, Kraft-Maschinen. Klein, 99 Iowa Str., nahe Robey. modimi

Verlangt: Verkäuferin, die bei Hand nähen kann. 231 Ost North Ave. modi

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Store- und Office-Arbeit, muß polnisch verstehen. Mai, 146 Wells Straße. modi

Verlangt: Ein paar gute Mädchen zum Schirmnähen. Nachzufragen im Store, 57 State Str. modi

Verlangt: Gute fleißige Mädchen, das Pasten an Zigarrenkisten zu erlernen. 211 Superior Str. 18mailwX

Verlangt: Mädchen in Hemdenfabrik. Müssen mit Singer Kraft-Nähmaschine vertraut sein. Ozark Garment Co., 199 E. Van Buren Str. 20milwX

Verlangt: Mädchen an Knaben-Jacken für Maschinen- und Handarbeit. 1151 S. California Ave. 20mailwX

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5949 Michigan Avenue, Flat 1. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 5855 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küche. 23 Canalport Ave., Ecke 18. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung vorüber. 5527 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen; kein Waschen. $5. 722 Pine Grove Ave., 1. Floor, nahe Waveland und Seeufer.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. E. L. Jassick, 2571 Evanston Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 457 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: 2. Köchin. $7. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Paley, 395 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Scheuerfrau. M. Heß, 211 Ost Randolph Str., 4. Floor.

Verlangt: Waschfrau für Mittwoch Morgen. 1728 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen in Vorstadt, bei der Hausarbeit zu helfen; ein gutes Heim für das richtige Mädchen. Fragt nach Mr. Stokes, 7 W. Randolph Str., c. o. Butler Bros. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. R. A. Peak, 1917 Oakdale Ave., 3. Flat

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4542 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1571 W. Polk Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Kindermädchen für einjähriges Baby. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, die etwas vom Kochen versteht. Hotel Brandenburg, 186 E. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Fähiges Mädchen, muß kochen und waschen für kleine Familie. 567 50. Place, 2. Flat. modi

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig arbeiten können. 4547 Michigan Ave., Apartment 3. mdi

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder besorgen, im Alter von 4 und 7; muß gut nähen können. 197 Ost 47. Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 785 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß ehrlich sein, für eine kleine deutsche Familie. Nachzufragen im 2. Flat, 229 Osgood Str. $2.50 die Woche Lohn. Ein gutes Heim für die richtige Person. modimi

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für leichte Arbeit in kleinem Haushalt. Zu erfragen bei A. Block, 1662 N. Central Park Ave. modi

Verlangt: Mädchen für eine kleine Familie; muß waschen, bügeln und kochen können; guter Lohn. — 5007 Grand Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, muß etwas englisch sprechen. $4.00. 389 S. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 702 Lincoln Ave., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1421 Grace Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, für leichte Hausarbeit und Store. 869 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Köchin; muß auch bei der Hausarbeit helfen. Guter Lohn, kleine Familie. 4808 Forestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältliche Person zur Hilfe in Familie von 3 Erwachsenen; gute Empfehlungen verlangt. Weder waschen, bügeln, noch kochen. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 100 Winchester Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: 100 Hausarbeiterinnen finden die feinsten Plätze in der Vorstadt. 5c Fahrgeld. Mrs. Kings Arbeitsnachweisungsbureau, 216 Lake Straße, Oak Park.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 30 W. Ohio Str.

Verlangt: Kindermädchen, etwa 16 Jahre alt. Kann Abends nach Hause gehen. Jegen, 5656 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. 508 Grace Str., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um für Wittwer mit 3 Kindern den Haushalt zu führen; derselbe wünscht andernfalls Kost und Logis bei respektabler Familie. Vorstadt vorgezogen. Adr.: Z. 975 Abendpost.

Verlangt: Frau für Waschen und Schruppen. — Mrs. Klinge, Ecke Fillmore und Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 Leute. — Hertz, 23 Humboldt Blvd., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoher Lohn. Willens, für 2 Monat auf's Land zu gehen. 6220 Monroe Ave., Südseite.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. — 497 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 416 Ost 42. Place, nahe Vincennes Ave. dmi

Verlangt: Deutsche Köchin. Muß hier schlafen. 714 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes 2. Mädchen. Muß bei Tisch aufwarten können. 658 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. Mrs. J. Cohn, 720 N. Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, keine Sonntagsarbeit. 20 Charles Place, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 5815 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4821 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von Zweien, 3650 Prairie Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in Privatfamilie, im Sommer auf dem Lande. Zu melden 2626 Michigan Ave. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit. Hoher Lohn und gute Behandlung. 656 La Salle Ave.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 5423 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1425 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen. 235 Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein; keine Wäsche. 1319 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 61 Rush Str.

Verlangt: Kindermädchen und Waschfrau. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von 3 Personen. Nachzufragen 24 St. James Place, ½ Block von Lincoln Park, 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. La Grange. Lohn $6. Nachzufragen Zimmer 748, First National Bank Bldg.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 120 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 370 Sacramento Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 370 Sacramento Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin, im Restaurant erfahren. 429 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit u. im Saloon. Frisch eingewandertes vorgezogen. — 1546 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen fur Restaurant, in Pantry. 51 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 Mädchen in kleinem Restaurant, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, um Bäckerstore reinhalten zu helfen. Hansen, North Ave. und Fairfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in die Küche. Guter Lohn. 192 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Referenzen. 4728 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3412 Calumet Ave. — Referenzen. dmi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gute Referenzen. 533 Ashland Blvd., Flat C. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. Gutes Heim. 1922 Arlington Place, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4 Erwachsene. Frisch eingewandertes Mädchen willkommen, wenn deutsch sprechend. 3751 Lake Ave., 1. Flat. Nachzufragen vor 12 Uhr Mittags. Edw. E. Roehl. dmdo

Verlangt: Ein anständiges Mädchen bei kleiner Familie, für Hausarbeit und etwas Kochen. R. Conn, 1587 Buckingham Place, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 722 California Ave., Douglas Park.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 400 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Laundreß. Nachzufragen Mittwoch Morgen. 358 Bissell Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 724 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 254 Ost North Ave. dmi

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Im Hause zu schlafen. 108 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 893 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. F. Rau, 819 N. Rockwell Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen zur Führung eines Haushaltes, muß zwei Kinder erziehen können, bei besserem Geschäftsmann in schöner Nachbarschaft. Referenzen verlangt. Adr.: Z. 972 Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen, um sich in Küche und Restaurant nützlich zu machen. A. Wagner, 3949 N. Clark Straße. mdimi

Verlangt: Gute Mädchen für Hotel und Restaurant. H. Kolb's Vermittlungs-Bureau, 643 Milwaukee Ave. 17mailwX

Verlangt: Eine erfahrene und zuverlässige Familienköchin in einem größeren deutschen Sommer-Resort in Wiskonsin. Bequemste Einrichtung neben guter Stellung. Adr.: F. 250 Abendpost. somodi

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Geschäftsplätze u. Restaurants. 3119 Wentworth Ave. Sovoti. 12mai,,1moX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Sedgwick Str. sasonmodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Deutsches sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; drei in der Familie. 148 E. 18. Str., im Zigarren-Store. samodi

Verlangt: Ein junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 1540 Dunning Str. 19mai,2w

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 11mi,1mo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geübte Schneiderin wünscht in einem Kleiderstore oder in Fabrik irgendwelche Arbeit. 75 Ward Str. Selbst vorsprechen.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen oder auch Arbeit außer dem Hause. 80 W. 18. Place, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in einer feineren Familie. Geht auch aufs Land. 922 W. 21. Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Empfehlungen wenn verlangt. S. B. 218 Abendpost. bmdo

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einjährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: F. 269 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit. Restaurant. Saloon oder Hausarbeit. 7 bis 8 Stunden den Tag. 52 Fremont Str.

Gesucht: Ein gutes Mädchen aus Wien, mit bestem Zeugniß, sucht eine Stelle als erstes Stubenmädchen oder als Köchin. Adr.: Lillie Akilein, 233 S. Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nur außerhalb. M. Kirchner, 976 Nord Halsted Str., 2. Floor, hinten. dimi

Gesucht: Deutsches eingewandertes Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. 3042 Keeley Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3042 Keeley Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle in Privatfamilie; kann gut nähen; ist auch Willens, im Haushalt zu helfen. In der Nähe. Mrs. Schulz, 728 N. Oakley Ave.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle bei Kindern; kann nähen. M. Krejcarek, 1199 Sawyer Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5009 Justine Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. 5021 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Geschirrwaschen in Restaurant. 568 Clybourn Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus; Arbeit gut geliefert; kein Bügeln. 353 Garfield Ave., unten.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Person in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie. 1323 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Halb erwachsenes Mädchen sucht Stelle als zweites Zimmermädchen. L. A., 3047 Poplar Ave., nahe 31. Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren sucht Haushälterinstelle. 76 LaSalle Str.

Gesucht: Stelle als zweites Mädchen auf der Südseite. E. M., 6055 LaSalle Str.

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin sucht Arbeit. 105 Hudson Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung zum Kochen, in Saloon oder Boardinghaus. 348 W. Chicago Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 909 N. Hermitage Ave. Persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Gutes, ehrliches, deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz. Bitte persönlich vorzusprechen. Augusta Fischer, 141 Burling Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz für Haus- oder Küchenarbeit. Zu Hause schlafen. 76 LaSalle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte persönlich vorzusprechen. 93 Gardner Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 13 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Sank, 445 Herndon Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 11 Sullivan Str., zwischen Cleveland Ave. und Sedgwick Str.

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle, am liebsten in einem Privathaus. 198 Ferdinand Str., nahe Robey Str. modi

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 821 W. 21. Str., 2. Floor. modi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,didosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 3mai,dosondi*

Zu verleihen: $1500 bis $2000 auf erste Mortgage vom Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein. Zu erfragen bei L. Wedel, 5308 S. Ashland Ave., H. Engelten, 865 W. North Ave., oder Herm. Wenzel, 563 Racine Ave.

Zu leihen gesucht: $1000, privat; Sicherheit modernes Haus und große Lot; auf 3 Jahre; 6 Proz. Zinsen. Adr.: F. 243, Abendpost. sasonmodi

Zu leihen gesucht: $1500, auf mein modernes Wohnhaus und Lot, 37 bei 125 Fuß, auf 3 Jahre; 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: Z. 907, Abendpost. sasonmodi

Zu verkaufen: Erste Hypothek $3000, 5%, 5 Jahre auf bebautes Grundeigenthum im Werthe von $7000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 17mai,*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: O. 533 Abendpost. 14mai*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sp,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 773 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!
Indiana Harbor Distillery, Indiana Harbor, Indiana. Früher 20 Jahre in Ohio. Deutsche Branntweinbrennerei. Home-made Malz-Whiskey und alter Nordhäuser für Gesunde und Kranke. Lieferant für Hospitäler. Versandt über die Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada. ap22—jn14,sodidosa

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser. — Untersuchung frei. — Künstliche Augen. — Etablirt 1868. — L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13my,1l,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue, Ecke Halsted Straße.
196—198 Nord Halsted Straße.
Tel. 2177 Monroe.
Verkauft zu spottbilligen Preisen neue und alte Store-Einrichtungen für Grocery, Meat Market, Bäckerei, Tailors, Millinery und Delikatessen etc. etc. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. 10mai,1mX

Hört! — Der Unterzeichnete bringt sein Lager in guten, fein getragenen, fast neuen Herren-Garderoben in gütige Erinnerung. Anzüge, Sommer-Palets, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Hüte in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen, von den ersten feinsten Herrschaften. Deutsches Geschäft. — Sonntags offen bis 12 Uhr. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 12mi,sadido,1m

Zu verkaufen: Painter-Werkzeug, billig; gehe aus dem Geschäft. 3012 S. Canal Str.

Zu kaufen gesucht: Eine gut erhaltene Platform Scale. 754 W. Van Buren Str., Bäckerei. somodi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleuderung einer großen Hauseinrichtung; Alles muß vor dem 1. Juni weg sein; letzte Gelegenheit, Haus zu vermiethen, Lease zu verkaufen; mit oder ohne übriggebliebenen Möbeln; 10-Zimmer hochfeine Residenz; Goldgrube für Leute, die Zimmer vermiethen wollen; Möbel erst zwei bis drei Monate benutzt; verschleudere Alles, was im 3stöck. Hause ist, vom Eisschrank und Küchenofen bis zum Concert Grand Piano; feine 9 bis 12 Rugs, Parlor-, Bibliotheks-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen; kommt sofort, wenn Ihr hochfeine Möbel zu einem Spottpreis haben wollt; Bilder, Spiegel, Portieren, Gardinen, Pedestale, Leder Couch, Sideboard, Schreibtisch, Parlor Set usw.; stückweise oder zusammen. Kommt sofort. 390 Oak Str., zwischen Rush Str. und Lincoln Park Boul. 17ma,1w

Auktions-Verkauf!
$30,000-Lager von Carpets, Matten, Linoleums und Rugs in allen Größen. Das ganze Wholesale-Lager von O. B. Olson Co.'s elegantem Sortiment von Arminsters, Wilton Velvets, Roxbury, Brussels, Body Brussels, Tapestry, Ingrains, Oeltuch, Linoleums, Strohmatten, Teppichkehrer etc. — Eröffnungsverkauf Montag, den 21. Mai, 10 Uhr Vorm. Das ganze $30,000 Lager von Teppichen wird positiv verkauft werden. Verkäufe jeden Tag um 10 Vorm., 2 Nachm. und 7:30 Abends. 375 West Lake Str. — Nehmt Lake Str.-Hochbahn, steigt an Ann Str. ab. Vergeßt die Nummer nicht, 375 W. Lake Str. Thomas & Ferry, Auktionatoren. 18mailwX

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel mit Geschirr für ein verheirathetes Paar; alles fast wie neu, billig wegen Abreise. 4523 S. Halsted Str., hinten. dimido

Zu verkaufen: Feine Möbel, kurze Zeit in Gebrauch, wegzugshalber billig. Teppiche für zwei Zimmer, Sideboard, Dresser, Betten, Roßhaarmatratzen. Zu besichtigen nach 6 Uhr Abends. Kohn, 383 St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Ein ganz neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, wegen Abreise, billig. 492 Larrabee Str., oberer Stock.

Zu verkaufen: Billig, Leder-Davenport, Tisch, Stühle, Bett. 498 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Neue Safe und Möbel. 512 West Chicago Ave., hinten.

Auf Bestellung gemachte Parlor-Einrichtungen, 50c am Dollar. Fabrik-Ausstellungsraum, 525 Larrabee Straße. 16mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$190 kaufen 2600 Pfd. Gespann Arbeitspferde, neues Geschirr, 2½ Tonnen Kohlenwagen, werth $300. 219 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 42 Clybourn Ave., Butterstore.

Zu verkaufen: Neuer Bäckerwagen. Billig. 3114 Elston Ave. dimi

Zu verkaufen: Jersey Kuh mit Kalb; Pferd, Geschirr, 1 offenes und 1 Top Rig. 672 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 3 gute frische Kühe, nebst Kalb. 2315 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Papagei. 1523 Aldine Ave., 2. Flat. m,di,mi,do

Zu verkaufen: Billig, ein schönes Familienpferd, gesund und fromm, sowie ein Cutunder Extension Top Surrey, Trap mit Platz für 4 und Runabout, alle mit Gummireifrädern und praktisch, zwei neue elegante Geschirre. Anzufragen 757 Washington Boulevard. somodi

Zu verkaufen, billig: Neue und gebrauchte Wagen aller Art, auch Buggies. Bauen auch auf Bestellung Expreß-, Laundry-, Grocer-, Bäcker-, Milchwagen etc. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 9mi,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains! Diese Woche—Bargains bei der P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Avenue:

1 Steinway, feines Mahagony, gebraucht..	$250
1 Starck Concert Grand Upright, gebraucht	235
1 Knabe Mahagony, so gut wie neu.......	255
1 Chickering, kostete früher $575, jetzt......	70
1 Bauer, kostete früher $300, jetzt.........	50
2 Hallet & Davis Mahagony u. Oak, jedes	95
2 Fisher Grand Uprights, zweiter Hand..	125
1 Chase (prachtvoll) wenig gebraucht.........	255

Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 per Monat. 19mai*X

$85 kaufen feines Upright Piano. $5 monatlich. 592 Wells Str., nahe North Ave., 1. Floor.

Muß verschleudern, sofort: Neues Piano, wegen Todesfall. 457 W. North Ave., nahe Milwaukee Avenue.

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 10mai,didosajo,1m

Brauche Geld, verschleudere elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Adr.: F. 202 Abendpost. 18mai,1w

Wegen Geldverlegenheit verschleudere neues prachtvolles Upright Piano. 727 Bloomingdale Road. 17ma,1w

Muß positiv vor dem 1. Juni mein hochfeines neues Upright Mahagony Piano verschleudern; macht Offerte. 390 Oak Str., Residenz. 17ma,1w

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mädchen von 12 bis 14 Jahren wird in Musik, Gesang, Tanz, Akrobatik unentgeltlich in die Lehre genommen oder adoptirt von einer deutschen Künstler-Familie. Meldung zwischen 1 und 2 Uhr oder brieflich per Adresse: A. Berg, Congreß House, 329 State Str.

Wichtig! Wer die Adresse von Marie Rettfield, welche früher bei Wm. Rew, Humboldt und Fullerton Ave. und ebenfalls 670 California Ave. als Dienstmädchen beschäftigt war, weiß, ist gebeten, dieselbe zu übermitteln an Wm. Rew, 838 Milwaukee Ave. Unkosten werden vergütet. 17mai,1mX

Klavierstimmen $1.20 für neue Kundschaft. Telephonirt: White 1202. Langjährige Erfahrung. Zufriedenheit garantirt. 1mi,didofr,1m

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1w

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, Israelit, tüchtiger Geschäftsmann, sucht ein älteres Mädchen oder kinderlose Wittwe mit Vermögen als Lebensgefährtin. Zuschriften mit genauer Angabe der Verhältnisse adressire man: F. 252 Abendpost. dimi

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben. — C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Jll. 1mz—31bz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessengeschäft, billig, Nordseite, gute Nachbarschaft. Adr.: F. 264 Abendpost. sondido

Zu verkaufen: Barbier-Stube, deutsche Nachbarschaft, 2 Stühle, Goldgrube für den richtigen Mann. Guter Verkaufsgrund. Adr. Z. 949 Abendpost.

Westseite Department Store will sein Grocery-Department verkaufen, separater Store. Gute Leute können Verbindung mit anderen Departments erhalten. Loehr, 321 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Shop, billig. 629 Lincoln Avenue. dimidofrsa

Muß verkaufen: Feiner leichter Grocery-, Candy-, Zigarren- und Stationary Store; gute Lage, alter Platz. Verkaufsgrund wird gegeben. Billig. 267 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Market. Billige Miethe, gutes Geschäft für den richtigen Mann. Bromann Bros., Fulton Market.

Zu verkaufen: Market und Grocery; billig wegen Todesfall. 769 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirte Cash-Grocery, in guter deutscher Nachbarschaft, gute Kundschaft, keine Konkurrenz; verkaufe für erstes annehmbares Angebot. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. — Kommt sofort. 157 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtige Wirthe für verschiedene gute Wirthschaften. Nachzufragen in der Northwestern-Brauerei Nr. 2, 34. Place und Centre Ave. didofr

$200 kaufen einen schönen Eck-Bäckerstore. Muß schnell verkaufen, wegen Krankheit. 2005 Milwaukee Ave.

Bargain! Wegen Abreise nachweislich gutes Geschäft zu verkaufen. Kann leicht jeden Tag $10 verdienen. Nachzufragen Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Grocery- und Butcher-Store. Wöchentliche Einnahme $450. Auf Wunsch kann alles nach Werth aufgenommen werden. Nachzufragen Morgens bis 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Butcherstore, Ecke, gute Lage. Wöchentliche Einnahme $300. Nachzufragen 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy- und Delikatessen-Geschäft. Gebe auf Probe. 227 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Einer der bestgehenden Meatmarkets, nur Storetrade. Eine Goldgrube, an der Nordseite, wegen Erbschaft. Zu erfragen im Saloon, 1127 Southport Ave.

Zu verkaufen: Grocerystores von $500—$2000; Delikatessen-, Zigarrenläden von $250—$1500; Bäckerei, Butcherstore, von $200—$1200, Saloons von $500—$3000. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

$575 kaufen besten Meatmarket in Chicago, geeignet für Deutschen oder Polen. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 22mi,1w

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. 261 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Zentrum der Stadt, wegen 2 Geschäften zu verkaufen. Nachzufragen 73 South Water Straße. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen. Nachzufragen 177 Clybourn Avenue. 21mai,1wX

Zigarren-, Candy-, Stationery-Store ist Abreisehalber preiswerth zu verkaufen. $25 wöchentliche. Reingewinn. Miethe $15 mit Wohnung. 81 Dearborn Avenue. mdimi

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Halle, dieselbe ist sechs Mal wöchentlich vermiethet, bringt die Geschäftsauslagen ein. Saloon-Lizens für das ganze Jahr bezahlt. Billige Miethe. Haus hat 33 Zimmer und kann als eines der feinsten Hotels eingerichtet werden. Wird nur an verheirathete strebsame Leute für $1800 baar verkauft. In einer der besten Vorstädte Chicagos. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 16mi,1w

Zu verkaufen: Feiner Sommergarten auf der Südseite, mit Tanzhalle und allen Piknik-Einrichtungen, sehr billig. Grundstück von 3 Acres, nahe dem See. Gutes Haus mit 14 Zimmern. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 17mai,1wX

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Eine Goldgrube! $3500 kaufen eine gutgehende Grocery, billige Miethe, wöchentlicher Umsatz $850; alles Baar. Sikorra, 548 S. Ashland, Ecke 12. Str. 19ma,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 10 möblirte Zimmer, alles vermiethet. Krankheitshalber. 279 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Badezimmer, Dampfheizung und heißes Wasser. $20. John Schmitz, 33 Orchard Str. dimi

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, modern. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, modern. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat, Dampfheizung. 374 N. Mohawk Str., nahe Garfield Ave. mdi

Zu vermiethen: Guter Saloon, Nordseite. Näheres Miller, 297 Cornell Str. sasomodi

Zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke, in bester Geschäftsgegend. Günstige Bedingungen. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. 9mi,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, privat, Bad, für leichte Haushaltung. 372 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 175 Clybourn Ave., oben, links. dimi

Zu vermiethen: Großes freundliches kühles Zimmer bei alleinstehenden Leuten; $1.25. A. Kahlow, 489 N. Clark Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Bei deutsch-ungarischen Leuten — schönes Frontzimmer mit separatem Eingang. Joe Leve, 698 N. Paulina Str., zwischen Milwaukee und North Avenue.

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt. 1267 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei neu möblirte Zimmer, nur an Herren. Adr. Miß Todd, 285 Clybourn Ave.

Billige Zimmer und gutes Essen. Kost- und Logishaus, 82—84 W. Lake Str. 16mi,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei Leute ohne Kinder suchen 4 Zimmer mit Gas und Bad, unten. Lake View vorgezogen. Adr.: Z. 990 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wittwe mit zwei kleinen Kindern wünscht eine kleine Wohnung mit Küche und ein oder zwei Zimmern zu miethen. Adr.: F. 273 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer, auch Basement. Adr.: Z. 926 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 6- bis 8-Zimmer Haus oder Cottage. Adr. mit Preisangabe unter A. 100 Abendpost. 1wX

Zu miethen gesucht: Zwei junge Herren suchen ein möblirtes Zimmer, Nordwestseite. Adr.: Chas. A. Young, 89 W. Ohio Str. mdimi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur - Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Bluts, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5jb*X

Warzen, Hühneraugen, gründlich und schmerzlos beseitigt Uhl, der Chiropodist, 6024 Wentworth Ave. 17mai,1mX

Rheumatismus- und Gichtleidende können in 9 Tagen kurirt werden durch Dr. Zilla, 855 N. Clark Str., 2. Flat. 19mai,1wX

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mai,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur: deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Beste Gelegenheit, Euer Geld vortheilhaft anzulegen: Feine 5-Acker Gemüse- und Hühner-Farm, mit gutem 6-Zimmer-Wohnhaus, Stallung und Wasser an der 40. und Lincoln Ave. 5 Cents Fare vom Courthaus auf Straßenbahn. Nur $6000. Die Hälfte Anzahlung, Rest von $3000 Mortgage 5 Jahre zu 5 Proz. Der Werth dieses Grundstücks ist nicht weniger wie $9000 und steigt jedes Jahr im Werthe. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11mai*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gutes Grundeigenthum, eine schöne 80 Acker Farm 2 Meilen von Junction City, Wis. 25 Acker gutes Bauholz, 40 Acker in Getreide, der Rest ist Heu und Weideland, 18 Stück Hornvieh, darunter 10 Milchkühe, 12 große Schweine, Hühner, Enten usw., alle Maschinen die auf einer Farm nur nöthig sind; Eigenthümer ist alt und will sich zur Ruhe setzen. Näheres bei A. A. Jankowski, 2566 Milwaukee Ave. 19mai1mtX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Frucht-Farm von 80 oder 120 Acker, an einem schönen See gelegen, 2 Meilen von Paw Paw, bequem nach drei Eisenbahnen; gute Gebäude, mit Stock und Geräthen; ein idealer Platz für Sommer-Resort. Preis für die ganze Farm $10,000. Keine Agenten. Nachzufragen Abends. M. Danzig, 2094 Harvard Str. didoson

Wir wünschen 40 Familien auf einem besonderen Stück Land im fruchtbarsten Theile des Baldwin County, Alabama, anzusiedeln; sehr leichte Bedingungen; gute Arbeit vorhanden. Fragt sofort nach: American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 19,20,22,24,26,27mu

Zu verkaufen: $1800 kaufen 120 Acker Wisconsin-Farm mit Gebäuden, Pferden, Vieh und sämmtlichem Inventar. Werth $3000. Nahe 3 Eisenbahnen. Rehf, 119 La Salle Str. dimi

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wiskonsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 La Salle Str. 16jan,didosajon*

Nordseite.

—Bargain! Bargain!—
—1137 Lill Ave.!—
—Nur $2000!—
—Zweistöckiges Framegebäude, 4 und 5 Zimmer—
—Wohnungen, Miethe $240 jährl.; Basement und—
—Attic, breite aber kurze Baustelle, bequem gele—
—gen, nur 2½ Blocks von Wrightwood Ave. Hoch—
—bahnstation und allen Lincoln Ave. Cars; jetzt—
—diesen Bargain. 1137 Lill Ave., nahe Racine.—
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
22mi,1wX

—Spottbillig!—
Brickgebäude, drei 5 Zimmer Wohnungen, jährliche Miethe $456. Preis nur $4250, in bestem Block an Cleveland Ave. gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—
22mi,1wX

Zu verkaufen:
Große Verschleuderung wegen Erbschaftsvertheilung
2 schöne Cottages,
—13 Concord Place—
Preis nur $1600!
August Torpe, 147 Ost North Ave. Abends offen. modimi

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen und extra Sommerküche, an Emerson Ave., nahe Robey Str. Miethe $23. Preis $2400.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., oder Z. 440, 79 Dearborn Str.

Zu verkaufen:
Bargain!
2-stöckiges Framegebäude mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Nord Hoyne Ave. Preis $1800.
August Torpe, 147 Ost North Avenue. modi

Billig! $3500 kaufen 3stöckiges Frame-Haus an der High Str., nahe Fullerton Ave. Nur $1000 Anzahlung nöthig. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 11mai*X

Zu kaufen gesucht: Ein Haus, Frame oder Brick, an Nordseite. Adr. mit Preisangabe S. B. 103 Abendpost.

Nordwestseite.

— Ein spezieller Bargain. —
Eine wirklich gute Geld-Anlage — in Jefferson Park. Eine große 6 Zimmer Cottage, mit 3 oder 4 großen Zimmern unten, Dachstube mit Fußboden oben, Treppe innen, Gas und Wasser im Hause, großer Stall für 3 Pferde, Buggy-Schuppen, plastered Hühnerhaus, Lot 50 bei 125, 16 Fuß Alley, eiserner Zaun in Front, alles in bestem Zustande, gegenüber von öffentlichem Park; wird verkauft für nur $2500, kostete $3500 zu bauen. Eigenthümerin ist eine ältere Wittwe ohne Anhang, kann dieses große Grundeigenthum nicht besorgen und will die Stadt verlassen.
Haentze & Wheeler,
Office Ecke Belmont und Milwaukee Ave. Office offen den ganzen Tag und Sonntag.

Oeffentliches Notariat.
Alle in dieses Fach einschlagenden Geschäfte pünktlicht und gewissenhaft besorgt. Vollmachten ausgestellt und konsularisch beglaubigt. Feuerversicherung in den besten Gesellschaften des Landes.

Gelder kollektirt und Geld-Anweisungen der U. S. Expreß Co. ausgestellt. Wassersteuern für die 27. Ward und Umgegend entgegengenommen.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Häuser auf Wunsch gebaut, vermiethet und Miethe kollektirt.
Sprecht vor in unserer Office an Milwaukee und Belmont Avenue.
Robert Haentze,
didosa Manager und öffentlicher Notar.

Zu verkaufen: Sprecht vor und besichtigt meine neuen 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und zweistöckigen Häuser an N. Francisco Str. und Irving Park Boulevard, alle modernen Einrichtungen, 8 Fuß Brick Basement, Lotten haben 30 Fuß Front, 8 Fuß freier Grund zwischen jedem Hause. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office Irving Park Blvd. und Francisco Str. Täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Hauptoffice Milwaukee und Fullerton Ave. Ernst Melms. 3mai,dosadi*

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus. Großer Bargain. Muß verkaufen. Seht es an. 571 N. Wood Str., 2. Floor. dimidofrsa

Südseite.

——Nur noch einige wenige übrig.——
——Stadt - Lotten——
——30×124.7 Fuß——
Wasser, Sewer, Gas und Seitenwege.
——$375.00——
—$50 Anzahlung.—$15 monatlich.—Keine Zinsen.—
—25×124.7 Stadt-Lotten—
——$200.00——
—$25 Anzahlung.—$8 monatlich.—Keine Zinsen.—
—Warranty Deed, Abstrakt, Garantie-Police frei.—
—Schulen, Kirchen, Markets 2 Blocks entfernt.—
—Nehmt West 26. Str. Car, geht 2 Blocks südlich—
—an S. 43. Ave., nach unserer Office und sprecht—
—beim Agenten vor.—An Wochentagen von 1 bis 4;—
—Sonntags von 11 bis 5 Uhr.—
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone Central 4857. 100 Washington Straße. di—son

$25 baar, Rest zu $5 monatlich, kaufen meine 5 Baustellen nahe 93. und Wabash Ave., Burnside. Preis $175 jede, leicht verkäuflich zu $350. Größe 25 bei 161 Fuß. Untersucht sofort für Bargains. — Lear, 105 Washington Str. 16mi,1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1 Acre Blocks, machen 10 Baustellen, nahe Gage Park. Zu erreichen durch die Western Ave. elektrische Linie und die Quer-Stadtlinien, und die Chicago Terminal Eisenbahn. 5c Fare. Preis per Acre $1000 und aufwärts. Bedingungen einviertel Baar, Rest zu 5 Prozent. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt nach Karte.
W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 20mai,1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, 8 Zimmer, in gutem Zustande. 239 45. Place. dmdo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, in feinem Zustande, billig. 4365 Shields Ave. dimi

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Eck-Lotten, 35 bei 126, in Maywood, billig für Baar. Sikorra, 548 S. Ashland Av. 22mi,1w

Verschiedenes.

Zum Verkauf gesucht: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen der Stadt. Farmen vertauscht. Wirkliche Käufer an Hand. L. M. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsen. Reelle Bedienung. Sikorra Co., 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 19mai,1wX

Zum Verkauf gesucht: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen der Stadt. Farmen vertauscht. Wirkliche Käufer an Hand.
Geo. J. Schmidt & Son,
79 Dearborn Straße, Zimmer 440,
und 222 Lincoln Avenue, Ecke Webster Avenue. 1mi,dikfo,1m

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt spezielle Kurse. $2.50 monatlich. Prof. John Siebe, Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. 12mi,samodi,1m

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Bester Unterricht für Violine und Mandoline wird billig ertheilt. Adr.: F. 299 Abendpost. 20milwX

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Windt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Windt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Baugert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cahler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, M. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 803 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Fleischer, F. S., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Backlau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billickin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, B. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Grueuer, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, T. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, P. A. C., Apotheker, 638 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. X., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. E., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ryben S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 263 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelonsky, R. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, P. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Diez, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Flaninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Grund, E., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6353 S. Halsted Str.
Kreyßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, C. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Marcs, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
McGraw, J., News Dealer, 37. Str. und Indiana Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Sieinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, R. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeltner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St.Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Spicial Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield-	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
**2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:00 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo (Evansville, nur Samst.	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd....	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Accomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 N.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,8m3

Trinidad Lake Asphalt Dächer
Kosten ⅓ bis ¼ weniger als Schindeln—Halten zweimal so lange und Sehen besser aus als irgend ein anderes sog. Asphalt-Dach.
Tel.: Main 62 — oder schickt Postkarte an
GENASCO ROOFING CO.,
1139 Stock Exchange Bldg.
mai17—juni13X

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken vonSchindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ab,6mo,X

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Max, 46 J.; 511 Robey Str.
Esch, Sophia, 84 J.; 91 Fremont Str.
Ebbers, Gust., 47 J.; 3818 State Str.
Goldstine, Max, 8 Tage; 170 W. 12. Str.
Gotz, Anton, 8 J.; 233 Southport Ave.
Greenberg, Isadore, 8 M.; 175 Johnson Str.
Klasen, John, 51 J.; 419 24. Str.
Kreman, Sarah, 1 J.; 620 W. 79. Str.
Kneitz, Helen M., 1 J.; 31 Wright Str.
Klein, Katie, 9 M.; 100 McReynolds St.
Lang, Harry, 21 J.; 720 W. 19. Str.
Redeker, Eleanor, 62 J.; Augustana Hospital.
Rieper, Henry, 61 J.; 632 N. Hoyne Ave.
Schuldt, Doris, 54 J.; 72 Ewing Place.
Stelling, Martin, 10 M.; 114 Wood Str.
Schmidt, Walter, 1 J.; 9 Edward Court.
Schlack, Peter, 6 J.; 5910 Michigan Ave.
Schreck, Anna M., 64 J.; 477 Wabash Ave.
Stotz, Leonard, 3 J.; 265 Rhine Str.
Witt, William, 29 J.; 3322 Wall Str.
Weber, Jacob, 63 J.; 515 State Str.
Waibel, John, 7 M.; 58 N. Central Park Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John A. Almquist, 3-stöck. Brick Apartments, 5410—12 Indiana Ave., $20,000.
Charles Forsberg, 2-stöck. Brick Flats, 5704 Aberdeen Str., $4,500.
R. J. Stewart, 2-stöck. Brick Schulgebäude, 109—611 W. 15. Str., $12,000.
M. Bottleegero, 1-stöck. Brick Anbau, 157 Ewing Str., $2000.
Frank Ogren, 2-stöck. Frame Flats, 2682 N. Lincoln Str., $3,300.
Andrew Cuneo, 4-stöck. Brick Innen- und Außen-Veränderungen, 5052 Dearborn Ave., $50000.
Illinois Malleable Iron Company, 2-stöck. Brick Anbau, 1491—1503 N. Paulina Str., $4000.
A. J. Isaakson, 2-stöck. Brick Flats, 138 W. Fullerton Ave., $4000.
R. F. Vickerdike, 1-stöck. Frame Cottage, 2285 Drake Ave., $2,400.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

H. W. Welch; Verbindlichkeiten $28,018, Bestände $215.
William L. Jansen; Verbidlichkeiten $4,640, Bestände $9,168.
James F. FitzSimons; Verbindlichkeiten $159, Bestände $10.
Moses Pancher; Verbindlichkeiten $2,884, Bestände $290.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98c; Nr. 3, roth, 87—90c; Nr. 2, hart, 85—87c; Nr. 3, hart, 78c—83c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 86—88c; Nr. 2, Northern, 85—87c; Nr. 3, Spring, 82c—87c.

Mais, Nr. 2, 49¼—49½c; Nr. 2, weiß, 50¼c—50½c; Nr. 2, gelb, 49¾—50c; Nr. 3, 49—49¼c; Nr. 3, weiß, 50¼c; Nr. 3, gelb, 49½—49¾c; Nr. 4, 48½—48¾c.

Hafer, Nr. 2, 32½—32¾c; Nr. 2, weiß, 35c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 33½—34¼c; Standard, 34¼c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$11.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 86¼c; Juli, 83⅝—83¾c; September, 81¾—81⅞c.

Mais, Mai, 49¼c; Juli, 48⅛—48¼c; September, 48¼—48⅜c.

Hafer, Mai, 34⅜c; Juli, 34c; September, 32c—32⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 5000, von Mais auf 244,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,858 Bushels Weizen und 222,437 Bushels Mais.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,328,000, von Mais 1,219,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen, 2,752,000, Mais, 1,276,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 1,600,000, Mais 1,152,000.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.55; Juli, $8.65; September, $8.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.62½; Juli, $15.72½; September, $15.52½.

Rippchen, Mai, $9.00; Juli, $9.07½; September, $9.05.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10¼
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.11
Oleum Spirits	0.12
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.67½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere—$5.50—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.30—$6.37½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.40; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.10—$6.30; schwere gemischte Waare, $6.30—$6.37½; leichte ausgesuchte, $6.30—$6.35.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.25—$6.40; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.00; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.75—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.20
Nr. 1, per Pfund	0.16½—0.17½
Nr. 2, per Pfund	0.13½—0.14½
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.12½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.10 —0.12
„Daisies", das Pfund	0.09½—0.09¾
„Young America", das Pfund	0.09½—0.10
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13½
Limburger, per Pfund	0.09 —0.10
Brick, per Pfund	0.08 —0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14 —0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)..	0.15 —0.15½
Prima, 60 Prozent frisch	0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.18½

Geflügel, Fische, Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.11 —0.18
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.05½
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.07
Mackerel, per Pfund	0.25
Hummer (gekocht), per Pfund	0.30
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.09

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00 —5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25 —5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —4.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.00 —2.25
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	1.25 —2.00
do., hiesige, 24 Quarts	1.25 —1.75
Kirschen, kalifornische, die Kiste	1.25 —2.85
Kraut, per Kiste	2.00 —3.00
Kopfsalat, per Kiste	0.50 —1.00
Blattsalat, per Kiste	0.20 —0.30
Sellerie, per Kiste	0.50 —1.25
Tomaten, per Kiste	1.25 —2.50
Rothe Rüben, per Faß	2.75 —3.00
Mohrrüben, hiesige, per Faß	4.00 —5.00
Rüben, per Sack	0.75
Rettige, hiesige, per Kiste	0.10 —0.15
Gurken, das Dutzend	0.20 —0.75
Zwiebeln, per Sack	0.30
Spinat, per Kiste	0.15 —0.25
Spargeln, hiesige, die Kiste	0.50 —0.85
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen..	0.10
Schotenerbsen, die Kiste	0.75 —1.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.48
Rothe Nierenbohnen	2.50 —3.25
Limabohnen, kalifornische, 100Pf.	5.12½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel..	0.40 —0.65

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John A. Hermann, Bessie Craig, 22, 21.
Hermann M. Dammann, Mary C. Hollesen, 24, 21.
John F. Martens, Mary E. Fradder, 23, 21.
Frank E. Hammer, Gurli Hoitfeldt, 27, 24.
James Shirley, Julia L. Leary, 49, 34.
Alfred Nelson, Minnie Carlson, 25, 22.
Leopold Schmidt, Lena Kretzer, 25, 20.
Kazimer Yonaytis, Frieda Mashwort, 28, 20.
Nelson P. Christopherson, Nannie M. Johnson, 26, 20.
Edwin Koehler, Martha ..oepke, 21, 18.
August Voth, Lottie B. Rose, 36, 27.
Mieczyslaw Jankonski, Tereja Schmidt, 23, 23.
William R. Glaser, Hannah Cohen, 21, 19.
Joseph Mikota, Agnes Kriz, 26, 25.
Harry J. Peck, Myrtle M. Nelson, 29, 18.
Wladyslaw Ganczewski, Maryanna Wuczt, 22, 28
Harry Flint, Hattie Lyon, 21, 18.
Viggo Madsen, Inger Paulsen, 24, 24.
John Klein, Olga Erug, 21, 18.
Henry C. Wilcker, Hedwig Enger, 45, 25.
Nicholas Zuiker, Mary Schouten, 23,24.
T. Wawriconski, Maryanna Peysz, 27, 20.
Wilbert T. Wayland, Dorothy Powers, 24, 21.
Henry B. Beeson, Angeline M. Piazza, 28, 35.
Harry W. Howe, Caroline Fuller, 34, 28.
Joseph Prabish, Kazimier Jakaite, 35, 22.
George Wilson, Fannie Goodwin, 32, 22.
Alejandro Lomanto, Domenica Greca, 22, 19.
Carl Wolf, Blanche Wolf, 30, 19.
Charley Becker, Nettie Stephens, 23, 23.
Jozupas Sziuggoto, Lewajse Sasnauckutie, 26, 22.
Leonidas Hubbard, Mae Andrews, 29, 20.
Harry B. Stern, Gertrude G. Ginsberg, 22, 19.
Ignacy Ozakiewski, Irene Zielinska, 22, 18.
Charles F. Hall, Jennie Bushey, 49, 38.
Walenty Schreve, Maryanna Kutz, 28, 22.
George Zehlicke, Emilie Fizka, 22, 20.
Francis C. Brown, Harriet E. Pierce, 31, 27.
Josef Dub, Anna Zabonska, 25, 20.
Boleslaw E. Vodrazka, Anna Vrba, 21, 21.
Gustave Gersch, Emma Boettger, 38, 24.
Edward C. Wilcox, Maud S. Dailey, 21, 23.
Louis Haeger, Emma Henke, 29, 28
George Goertz, Kate Siebert, 31, 31.
Daniel B. Hayes, Bernadetta C. Barron, 21, 28
John Jurik, Anna Placek, 25, 22.
Stanislaw Chmielewski, Mary Strohl, 27, 28.
Michael H. Gust, Mary L. Bourgeous, 23, 17.
Charles Schultz, Martha Hillger, 31, 22.
George F. Schmidt, Olga A. Koehler, 27, 24.
Frank Magnuson, Nellie Hauge 22, 25.
Jozef Jelin, Katarzyna Boret, 23, 19.
Wicente Warnagewis, Antonina Kupozik, 24, 19.
John A. Gardel, Jr., May Boyington, 28, 26.
Wicenty Miklosz, Franziska Miliewaka, 26, 22.
Charles Hartjen, Anna Bormann, 21, 20.
Alois Waßl, Theresia Wudi, 21, 18.
Frank Finder, Louise Mayer, 27, 27.
John Gela, Mary Sobon, 23, 20.
William G. Bigelow, Lydia Page, 40, 40.
Myron E. Slater, Charlotte Williams, 48, 48.
Fred Matter, Lillian Bloomer, 22, 18.
E.J. Jachim, Mathilda Studeny, 25, 25.
Jusef Koubeg, Marie Glaßnik, 23, 20.
Frank Kuta, Julie Weis, 30, 27.
Edward Bailey, Marie Peak, 26, 22.
Max Moore, Gertrude Bryson, 27, 27.
Josef Rickmann, Rose Wild, 39, 27.
Frank Zuelsdorf, Sarah E. Nicholls, 21, 21.
Joseph Miller, Kate M. Stelzner, 30, 24.
Carlo Lopente, Rosina Montane, 25, 18.
Josef Gajicak, Zofia Wiaduck, 26, 20.
Jozef Marsiolek, Maryanna Dziadura, 23, 20.
Charles P. Sautier, Lizzie Pauls, 22, 21.
Richard A. Morrow, Susanna H. Stupple, 26, 25
John J. Szamocki, Frances Tesmer, 25, 23.
Stanley S. Bowen, Maud West, 32, 17.
Arthur Anderson, Anna Gunderson, 25, 22.
Stanley Gesinski, Rosie Fischer, 21, 20.
Charles Bowles, Myrtle Dullinger, 28, 26.
Wm. L. Starks, Adelaide F. Hack, 33, 30.
Richard K. Smith, Katherine Zeigler, 22, 18.
Joseph E. Foercier, Sadie E. Blair, 32, 33.
Sam Hodstra, Katie De Yong, 24, 23.
Stanley Firse, Cleo Partea, 22, 18.
Adam Dechant, Mary Pfeffer, 25, 20.
Fred C. Lewe, Mary O'Donnell 21, 21.
Martin Anderson, Hilda Fresner, 26, 20.
Ora J. McCombs, Lillian C. Larsen, 23, 20.
William Nowack, Martha Maede, 25, 21.
Grove C. Masten, Pearl G. Rae, 23, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen

Leavitt Str., Nordostecke Roe, Westfront, 90 Fuß bis Olive; Anna Kraja an Abraham Berman, $10,000.
Loomis Str., Südostecke Arlington, Westfront, 24 bei 100; J. J. Lyons an Louis Paderofsky, $1700.
Marshfield Ave., Nr. 449, 27 bei 125; Louis Bierfeld an Isaac Herschleder, $9000.
Monroe Str., 208 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 19¾ bei 125; E. J. Baker an Orville A. Henderson, $4500.
Monroe Str., Nordostecke Central Park Ave., Südfront, 100 bei 202; Thos. R. McCauley an Harlan W. Brush, $35,000.
Mozart Str., Nordwestecke Cornelia, Ostfront, 25 bei 125; G. Freudenberg an Florian Moser u. And., $2200.
Ogden Ave., 464 F. nordöstl. von Taylor Str., Nordwestfront, 48 bei 100; Chas. L. Molloy an Harry Sex und Gattin, $13,500.
Oakley Ave., 50 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; John T. Farrell an Johan Slutzke, $3600.
Süd Paulina Str., Nr. 229, 24 bei 125; Erben von Peter A. Newton an Mary K. Roß, $4000.
Turner Ave., 174 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 125; F. Vicek an Josef Mares, $2650
13. Str., 168 F. westl. von Throop, Südfront, 24 bei 124; Mandel Jacobson an Samuel Mendelson, $4000.
21. Place, 49 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 126; William C. Brueshaber an Herman Lemke und Gattin, $1200.
25. Str., 264 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 100; R. Soutter an Paul Rukas, $4500.
26. Str., 50 F. westl. von Central Park Ave., Nordfront, 25 bei 97; James H. McDonald an Vaclav Jelinek, $1500.
Van Buren Str., 50 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Lizzie Kook an Elmer D. O'Connell und Gattin, $6250.
Van Buren Str., 226 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 125; A. F. Doremus an Oscar R. und Elsie J. Craig, $6500.
Van Buren Str., 251 F. westl. von S. 42. Ave., 25 bei 124; derselbe an dieselben, $6500:
Union Str., 136 F. südl. von 13. Place, Westfront, 25 bei 87; P. Fik an Mayer Karp, $3200.
Warren Ave., 163 F. östl. von California, Südfront, 17½ bei 122; L. M. Kendall an Henry O. Gephart, $4000.
Warren Ave., 48 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 24 bei 125; Mary T. Wendell an Wm. J. McCullough, $2000.
Warsaw Ave., 162 F. westl. von California Ave., Nordfront, 48 bei 125; A. Curth an Jacob Zerfoß, $3050.
Western Ave., 646, 24 bei 124; C. T. & T. Co., als Trustee, an Jennie Stepansky u. And., $2400.
Western Ave., 1175, 40 bei 200; Robert Caley an Claude H. P. Foster, $3300.
Wood Str., 168 F. nördl. von 12., Westfront, 25 bei 125; Harry Teßler u. And. an Simon Klein, $10,500.
Wood Str., 100 F. südl. von Taylor, Westfront, 25 bei 125; Wm. H. Strohm an Emil F. Smrz, $2250.
Austin, Johnson jr. Add., nördl. 90 Fuß von südl. 180, Lot 1, Block 7; A. W. McGovney an Fred'k L. Simmons, $7388.
Norwood Park, Lots 11 bis 20, Block 64; Bulkeley Wells an Herman J. Kelder, $3400.
Clark Str., Nordostecke Morse Ave., Westfront, 93 bei 100; Ernst Stock an Charles F. Grey, $4650.
Aubert Ave., 266 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 117; William Clansky an Patrick A. Sheehan und Gattin, $2000.
Diversey Ave., 166 F. östl. von Elston, Südfront, 25 bei 125; Walton Ferguson an Anna Blumenkron, $2400.
Eddy Str., 152 F. westl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 124; Aug. Peters an Catharine Atzel, $3450.
Evanston Ave., 124½ F. nördl. von Edgecomb Place, Ostfront, 50 bei 150, ausgen. südl. 40 F. von westl. 53 Fuß; Sherman T. Cooper an Adele W. Rogers, $25,000.
Hawthorne Place, 246 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 100 bei 154; Frau Elizabeth Dyrenforth an J. Arnold Scudder, $17,500.
Kenmore Ave., 150 F. südl. von Foster, Ostfront, 50 bei 150; T. L. Simmons an John T. Burk, $2900.
Linden Str., 195 F. südl. von Argyle, Ostfront, 50 bei 200; H. Thompson an Peter Lorsen, $2025.
Perry Str., 181 F. südl. von Grace, Ostfront, 90 bei 123; Charles H. Wilson u. And. an Frederick A. Roller und Gattin, $3000.
Seminary Ave., 225 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 25 bei 123; August Torpe an George Huschke und Gattin, $3500.
Sheridan Drive, 187 F. südl. von Evanston Ave., Ostfront, 50 bei 200; Adele W. Rogers an Sherman T. Cooper, $8000.
Central Park Ave., 325 F. nördl. von Belmont Ave., Westfront, 25 bei 125; F. Birr an Marie Blandt, $2100.
N. 41. Court, 257 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 27 bei 125; A. Mokkelbost an Hans J. Lorentzen und Gattin, $3500.
N. 51. Ave., 198 F. nördl. von Moffat Str., Ostfront, 45.4 bei 320; William M. Miller an Saul P. Lipsey, $5500.
Spaulding Ave., 247 F. nördl. von Fullerton, Westfront, 29 bei 128; V. W. Larson an Gertrude A. Klaproth, $6100.
Ashland Ave., 285 F. nördl. von Bloomingdale, Ostfront, 48 bei 125; F. Rakowski an Max Wiecklinski und Gattin, $4150.
Bellevue Place, 271 F. westl. von Lake Shore Drive, Südfront, 24½ bei 129¼; Reginald de Koven von NewYork City an William H. Scriven, $2600.
La Salle Str., 50 F. südl. von 24., Ostfront, 100 bei 123; Emma Harmeyer an Samuel Richardson, $10,000.
State Str., 150 F. südl. von 38., Ostfront, 25 bei 120; J. J. Devine an Tobias Gaßmann, $7500.
23. Str., Südostecke Canal, Nordfront, 99 bei 125; Edw. H. Wachs an Theo. C. Keller, $12,000.
Wentworth Ave., 70 F. südl. von 22. Place, Ostfront, 24 bei 20; A. Mueller an Nicolo Longo, $5000.
Wentworth Ave., 150 F. südl. von 31. Str., Ostfr., 25 bei 125; Andrew J. Purcell an Harris Frazin, $2500.
Adams Str., 149 F. nördl. von 74., Ostfront, 100 bei 125; C. F. Linzee an L. S. Smith, $4500.
Dasselbe Eigenthum; L. S. Smith an R. S. Linzee, $4500.
Buffalo Ave., Nordostecke 85. Str., Westfront, 24 bei 124; Mary Zeigler an Benj. Großman und Gattin, $4500.
Indiana Ave., 210 F. südl. von 112. Str., Ostfront, 37½ bei 188; Mrs. Amalia Klaß an Hans A. Anderson u. And., $3950.
Indiana Ave., 450 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 50 bei 161; Nachlaß von Sidney A. Kent an John A. Almquist, $5000.
Indiana Ave., 143 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 50 bei 161; Martha C. Herrick an Wm. L. Beck, $12,000.
Michigan Ave., 27 F. nördl. von 12. Place, Ostfront, 27 bei 116; Henry De Young an John Krier, $5500.
Monroe Ave., 6042, 16⅔ bei 177; Mary F. Coates an Susan A. Landt, $5300.

Männerkrankheiten
Schnell geheilt.
Die Hälfte der Gebühren, die gewöhnlich von Spezialisten berechnet werden.
Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.
Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch — geheilt in 3 bis 5 Tagen.
Nervenschwäche — 10 bis 60 Tage.
Absonderungen — 5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden — 10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten — 20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten — 20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung — 60 bis 90 Tage.
Konsultation persönlich oder brieflich frei.
Fragebogen in einfach versiegeltem Umschlag frei an Patienten, die nicht kommen können.
Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf wohlerprobte deutsche Methoden und Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die am besten eingerichteten medizinischen Offices in den Vereinigten Staaten. Unsere Referenzen: Irgend ein wohlbekannter Fachmann, Geschäftsmann oder Bank in Chicago.
Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann? Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.
Office Stunden: 9 bis 8, täglich. — Sonntags 10 bis 2 Uhr.
Berlin Medical Offices
66 Ost Van Buren Str., Südwest-Ecke State u. Van Buren Str., Chicago, Ill.
12mt,fabr*

Männer!
Weshalb leidet Ihr und führt ein elendes Dasein von Tag zu Tag und Woche zu Woche ohne Aussicht auf Linderung oder Besserung? Weshalb gestattet Ihr unerfahrenen Aerzten an Euch zu experimentiren? Weshalb verschwendet Ihr Eure Gesundheit, Zeit und Geld, wenn Hilfe in Eurem Bereich ist?
Dr. WEINTRAUB,
der Wiener Spezialarzt,
wünscht anzukündigen, daß mittelst seiner neuen Behandlungsmethode, bekannt als
VITALISM
er die hartnäckigsten Fälle heilt, die von anderen Aerzten behandelt und als unheilbar aufgegeben worden waren. Diese Methode wurde von deutschen und französischen Spezialisten erfolgreich angewandt, und die Heilungen, die durch Vitalism erzielt wurden, riefen Erstaunen hervor. Die hartnäckigsten chronischen Krankheiten der Männer wichen derselben, und neues Leben, Kraft und Lebenskraft wird den körperlichen und geistigen Wracks wiedergegeben.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 5.30 Nachm. Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Samstag 10—1. Sonntag 10—12.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
di*

Das Beste zum billigsten Preise.
Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.
Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.
Bandagen für Frauenleiden, Geradhalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.
Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.
Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.
Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andernHaus.
Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prairie Ave., 125 F. nördl. von 54. Str., Ostfront, 25 bei 170; Edwin J. Bloom an Anton E. Sward, $2500.
67. Str., 73 F. westl. von Champlain Ave., Südfront, 24 bei 125; Kattie Watson an Martin Murphy, $3000.
Fillmore Str., 182 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 102½; W. Quilty an August Ziolkowski, $2300.
14. Str., 24 F. westl. von Newberry Ave., Nordfront, 24 bei 100; Franz Koelik an Lena Lustgarten, $10,700.
14. Str., Südwestecke Newberry Ave., Nordfront, 24 bei 100; Franz Koslik an Jeannie Greenwald, $13,700.
Süd 42. Ave., Südwestecke Randolph Str., Ostfront, 50 bei 115; J. M. Hoffman an Bethel evangel.-luther. Kirche, $2000.
Francisco Ave., Südostecke Thomas Str., Westfront, 25 bei 125; A. Gill an Richard S. Gill, $4000.
Evanston Ave., 283 F. nördl. von Victor, Ostfront, 100 bei 125; O. L. Watson an Sven J. Jones, $17,000.
Pemberton Str., Südwestecke Wilson Ave., Ostfront, 42 bei 150; Isabel W. Knott an Lloyd G. Kirkland, $6000.
Humboldt Blvd., 249 F. nördl. von Dunning Str., Ostfront, 48 bei 200; L. Riesche an Otto C. Groß, $5000.
Monticello Ave., 50 F. nördl. von Byron, Westfront, 50 bei 125; W. W. Wilcox an Janet R. Horne, $6250.
Sawyer Ave., 65 F. südl. von Dunning Str., Ostfront, 35 bei 186; Otto C. Groß an Louis und Emilie Riesche, $11,000.
Lincoln Str., 164 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 24 bei 125; R. R. Mielewski an John Stanka, $5075.
Southport Ave., 325 F. nördl. von Belden, Ostfront, 25 bei 128; S. Keller an Peter Grubba, $5000.
Townsend Str., 52 F. südl. von Elm, Ostfront, 26 bei 100; J. Goldberg an Benedetto Anzalone, $4500.
Wells Str., Nordostecke Menominee, Westfront, 69 bei 90; Wm. B. Austin an George R. Freak, $20,000.
Lowe Ave., 99 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 124; John F. Mueller an Emil C. Eifler, $9000.
Paulina Str., 224 F. nördl. von 36., Ostfront, 25 bei 125; J. Adamson an Frank Drankiewicz, $3100.
35. Str. und Südarm des Chicagofluß, Nordfront, 350 bei 333, ein Trakt Land wie folgt: die nördl. 3333 F. vom Theil der südl. ½ Sect. 32, T. 39, R. 14, gelegen westl. vom Südarm des Chicagofluß und östlich vom Wegerecht der Chicago Junction Bahn; John A. Spoor und Fredk. S. Winston Trustees, an J. W. Sefton Mfg. Co. von Indiana, $45,756.
Prairie Ave., 247 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 160; H. Bowser an Susan B. Williams, $11,500.
Prairie Ave., 235 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 125 bei 160; P. Karstrom an Oliver L. Watson, $7500.
Laflin Str., 157 F. südl. von 68., Ostfront, 25 bei 124; Charles A. Maclagan an Thos. Fox, $3000.
Wood Str., 262 F. südl. von 44., Ostfront, 48 bei 124; J. Habowski an Konstanti Czapek und Gattin, $7150.
Ada Str., 189 F. südl. von 91., Ostfront, 50 bei 125; M. E. Carr an William E. Robertson, $1850.
Artesian Ave., Südostecke LeMoyne Str., Westfront, 24 bei 126; William E. Boelker an Isadore J. Demenholz und Gattin, $6000.
Edgemont Ave., 270 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 30 bei 102; G. A. Koerber an Israel Diamond, $6000.
Fillmore Str., 241 F. östl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 124; M. F. Elward an Bridget Sullivan, $4800.
S. 40. Ave., 140 F. südl. von Fillmore Str., Westfront, 25 bei 125; Fritz Reuß an Clara Brisch, $7000.
Kinzie Str., 200 F. östl. von N. 43. Ave., Nordfront, 150 bei 125; E. T. Porter an William S. Humphreys, $4800.
S. 42. Ave., 150 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Wandrey an Michael Thuma, $2800.
Kramer Str., 401 F. östl. von Union, Südfront, 25 bei 73; J. Habada an Abe Salkin, $4400.
Lexington Str., Nordwestecke Central Park Ave., Südfront, 24 bei 123; Elizabeth H. Betts an Catherine Hanley und Gatte, $7700.
Morgan Str., 288 F. nördl. von 13. Place, Westfront, 24 bei 100; B. Stodsky an Nathan Katzen, $4100.
Palmer Place, Südostecke Albany Ave., Nordfront, 91 bei 150; Ernest A. Hamill an Herman F. Bunde, $6000.
Dasselbe Eigenthum; H. F. Bunde an Charles J. Aeppli an Peter D. Erickson, $6000.
Taylor Str., 25 F. westl. von Hermitage Ave., Südfront, 100 bei 100; Harry H. Felgai an Hyman J. Rosenberg, $16,500.
Thomas Str., 125 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 120; J. Kurtz an Adolph Meyer, $4000.
22. Str., 419 F. östl. von Douglas Blvd., Südfront, 75 bei 121½; Ignatz S. Lurie an Rudolph J. Busch, $14,000.

Niedrige Raten nach Boston und zurück.

Niedrige Raten nach New Haven, Konn., und zurück.

Via der Erie-Eisenbahn, „Der wunderhübschen Route von Amerika". Wegen Raten, Aufenthalt, und allen Einzelheiten fragt nach in der Erie Ticket-Office, 234 Clark Str. mai17—31

— Ein interessantes Zwiegespräch. —Ich war gestern im Theater.—So? Was haben Sie denn gegeben?—Zwei Mark.—Ich meine was für ein Stück? —Nun, ein Zweimarkstück.—Ich meine, was haben sie denn gespielt.—Ich habe nicht mitgespielt. — Ach nein, ich will wissen, was für ein Theaterstück gegeben wurde?—Ach so! Das weiß ich nicht mehr!

Radikalkur — der — Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kaum gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.
fmg,bofondt,X

DR. BOYD'S
Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.
Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.
Nervenschwäche, Männer-Schwäche, Privat-Krankheiten der Männer, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, vergrößerte Drüsen, Blasen-, Nieren- und alle Harnkrankheiten, Absonderungen, erschöpfende Träume, Schwäche, frühzeitiger Verfall, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Schmerzen im Kreuz und den Nieren, geistige Sorgen, Dyspepsie, Verstopfung, Nervosität, verlorene Lebenskraft können positiv durch meine Behandlung und Nervo-Osmatic Cure geheilt werden. Ich mache keine irreführenden Angaben, um Patienten zu bekommen; ein ehrlicher geschickter Arzt wendet nicht derartige Methoden an; wenn Ihr nicht geheilt werden könnt, so sage ich es Euch frei heraus. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen freiem Symptome-Formular. Es wird in einfachem Kuvert verschickt. Meine Ansicht gebe ich frei.
Viele Fälle können im Hause kurirt werden, in einer sehr kurzen Zeit.
B. Y. BOYD, M. D.,
(Etablirt in 1886).
Behandelt alle Patienten persönlich.
Konsultation und Untersuchung frei und strikt vertraulich.
2. Floor, 263—269 Dearborn Straße, Chicago.
Halben Block nördl. von Van Buren Str. u. halben Block südl. v. neuen Postgebäude.
Stunden: 8.30 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 9—1.
28nov,di*

Heil-Bruchband.
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.
Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

GEE WO CHAN'S
Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt
427 Wabash Avenue,
2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3ma,fabr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilled Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Pehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13mgtXI

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5ma—4jun,tgl

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10ma,didofon*

Gallenstein-Kur,
(Craemers Calculus Cure),
unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.
7ap,eodX,6mo,eds

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didofa* gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Gröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
18ag,bofodt*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Established 1875.

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Private Ex. 3. Mail Orders Filled.

Mittwoch BASEMENT BARGAINS

Taschentücher

Dies sind sogenannte Fabrikanten-Seconds, sind in sämmtlich guten Qualitäten, einfach weiß mit hohlgesäumten Borders, für Damen und Kinder ... zum Verkauf zu werden ... 2c

Leder-Waaren

Große Partie von Handtaschen f. Damen ... Ledergriff, spezieller Preis im Bargain-Basement ... 49c ... 19c

Chicagos beste Kleider-Bargains

2-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben ... 1.65 ... 1.65 ... 6.65 ... 6.98

Stickereien ... 2c ... 19c

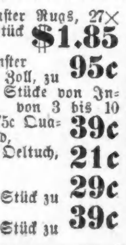
Basement-Spitzen ... 3c ... 9c

Schreibmaterialien ... 5c 3c 7c 2c 3c

Basement-Bettzeug ... 95c 48c 11c 50c 1.49 39c

Basement-Bänder ... 9c 10c 4c 14c 10c

Basement-Rugs ... $1.85 95c 39c 21c 29c 39c



6.95 Oefen für 2.95

Dochtenlose Blue Flame Oelöfen ... 2.95

Basement-Dry Goods ... 3c 4c 4½c 5c 6c 16c 37c

Noch mehr von jenem großen Einkauf von Damen-Suits

Unser großer Einkauf von Sacks Bros.' Suits ... 9.98 ... 9.98 ... 4.79 ... 3.98

Basement-Gardinen ... 15c 98c 1.49 8c 5c 89c 1.29 23c

15c Gardinen-Stangen, Stück zu 8c

Basement-Leinen ... 5c

Basement-Kurzwaaren ... 4c 5c 2c 12c

Basement-Halstrachten ... 7c 12c

Schleierstoffe ... 15c

Basement-Putzwaaren ... 5c 25c 48c 75c

75c Shirt Waists ... 49c ... 2.79

Die Frauenfrage in Japan.

Tokio, Ende März.

Japan, dieses moderne Wunderland, zeitigt alltäglich die merkwürdigsten Dinge. Wer seinen Pierre Loti gelesen hat, der wird außer sich sein vor Verwunderung über die sanften, süßen, kleinen Japanerinnen, die holden „Musme", die in ihrer unschuldigen Gemüthsart es ruhig geschehen lassen, daß ihre Eltern sie an reiche Japaner oder Europäer verkaufen, die dann, als müsse es so sein, ihre „Ehe auf Zeit" eingehen, ihrem „Danasan" in allem willig und dienstbereit sind und ihn schließlich, wenn er ihrer überdrüssig geworden ist oder die Pflicht ihn abruft, mit einem freundlichen, lächelnden „Sayonara" und einer kniefälligen Verbeugung ziehen lassen. Wer aber noch schlimmere Bücher gelesen hat als den französischen Seekapitän, dem flimmert es bei dem Namen „Japan" vor Augen, als tanzten vor ihm Hunderte von holdseligen Geishas in entzückenden, bunten Kostümen, auf deren regulären Sitz sie nicht allzu viel Gewicht legen, und am meisten interessirt ihn das Wunder eines phantastischen Tanzes „Jonkina", dessen Hauptpointe darin bestehen soll, daß man allmählich zu sehen bekommt, was unter dem „Obi" sitzt, was unter dem „Kimono" sitzt, was unter dem unteren „Kimono" sitzt usw.

Kurzum Japan ist das klassische Land der Unmoral, d. h. der süßen, unschuldigen, sich selbst nicht bewußten Unmoral, und da doch nun einmal in jeden gelegentlich der Teufel der Weltlust fährt, so packt es alle Leser dieser Beschreibungen, und alljährlich läßt sich eine große Anzahl junger Leute für ein viel zu niedriges Gehalt verleiten, Stellungen bei den hiesigen Import- und Exportfirmen anzunehmen, was dann in der Praxis stets eine bittere Enttäuschung giebt.

Denn Japan ist ja auch ein sogenanntes modernes Land. Wenn sich das auch äußerlich nicht so sehr kundgiebt, wie man manchmal in Europa denkt, wenn auch speziell die Europäer hier, bei Lichte besehen, für theures Geld ein klägliches Leben führen, bar der künstlerischen und kulturellen Eindrücke, die das Leben erst zu einem Genuß machen, so ist doch in dem einen Punkte Japan modern, hochmodern: Alles, was einigermaßen gut ist, kostet Geld! Besonders aber alles, was den Europäern wünschenswerth erscheint, kostet sehr viel Geld! Dahinter sind die Japaner längst gekommen, und es ist ihr geheimes Gesetz, daß der Fremde zunächst einmal womöglich alles doppelt und dreifach bezahlen muß. Wer sich also auf Geishas, Musmes und derartige Genüsse spitzt, der thue Geld in seinen Beutel, und wenn er es gethan hat, so wird er nachher erleichtert seufzen: „Für das Geld hätte man aber wirklich mehr haben können!" Es giebt nämlich, im Vertrauen gesagt, für einen Europäer nichts Langweiligeres als japanische Geishas. Und das idyllische Zusammenleben, die liebliche „Ehe auf Zeit", die der romantische Loti so lockend schildert — ach in der nüchternen Wirklichkeit stellt sie sich mit ihren unvermeidlichen Folge-Erscheinungen doch als eine recht herbe Enttäuschung dar.

Aber immerhin, es giebt noch so etwas, und wer trotz aller Warnungen sich darauf einlassen will, der kann es thun.

Aber die Modernität schreitet fort, und die Japanerin modernisirt sich mehr und mehr. Aeltere Leute, die noch das „alte Japan" gekannt haben, äußern sich erstaunt über die zunehmende Keckheit, ja Frechheit der heranwachsenden weiblichen Jugend. Ein japanischer Kollege selbst sagte mir kürzlich: „Wir haben Sorgen um unsere zukünftigen Frauen. Die Japanerin war sonst eine gute Hausfrau, das hat die westliche Kultur auch zerstört!"

Neben der Strömung, die Japan mit westlicher Kultur tränken will, giebt es nämlich auch eine, die meint, man soll des Guten lieber nicht zu viel thun.

Ebenso wie die Männer Japans das heranwachsende weibliche Geschlecht mit Mißtrauen betrachten, ebenso fühlt auf der anderen Seite die Japanerin, daß die Männerwelt ihre Emanzipationsgelüste nicht gern sieht. Jetzt gerade liegt dem Reichstag eine Petition mit Unterschriften von 15,000 Frauen vor, ein Gesetz zu erlassen, nach dem jeder, der eine „Mekake" (eine Nebenfrau) hält, als Ehebrecher bestraft werden soll! Man stelle sich vor: In Japan finden sich 15,000 Frauen zu einer solchen gemeinsamen Aktion zusammen! Das beweist doch, daß es mit dem poesievoll abgeschlossenen Blumendasein der Japanerin nicht so weit her sein kann. Und dann der Inhalt der Petitionen. Eine Mekake, d. h. mindestens eine zu halten, galt bisher stets als eins der geheiligten Menschenrechte des Japaners, der das Geld dazu hatte, und kein Mensch fand auch nur das Geringste dabei. Es giebt Leute, man munkelt sogar von Europäern, die an verschiedenen Punkten Japans Häuschen erworben haben, in denen ihre Mekakes sitzen, und die sie dann der Reihe nach gelegentlich besuchen. Das soll nun zum Verbrechen gestempelt werden, die Japanerin verlangt gleiches Recht der Geschlechter!

Die Petition ist nicht ganz neu; schon vor einem Jahre war eine ähnliche eingereicht worden. Aber damals in der Kriegszeit fiel sie natürlich ganz unter den Tisch wie die Hunderte von Petitionen und die vielen Initiativanträge und Interpellationen aus dem Parlament, zu denen sich die Regierung meistens gar nicht einmal äußert.

Auch jetzt hat natürlich die Petition noch wenig Aussicht. Um das zu begreifen, muß man sich nur erinnern, daß Japan immer noch eine Monarchie ist. Der jetzige Kaiser Mutsohito hält selbst eine ziemliche Zahl von Nebenfrauen, und er war dazu genöthigt, weil seiner legitimen Gattin, der Kaiserin Haruko, die Schicksalsgunst der Nachkommenschaft versagt blieb. Der Kronprinz Yoshihito ist der Sohn einer Nebenfrau des Kaisers, und die Kaiserin selbst hat neidlos die Erziehung dieses Sprößlings ihres Gatten liebevoll geleitet. Kaiser Mutsohito wandelt übrigens in dieser Angelegenheit nur in den Fußtapfen seines Vaters, des 1868 gestorbenen Kaisers Komei; denn er selbst, der glorreiche Mutsohito, ist gleichfalls ein Sohn dieses Kaisers mit einer kaiserlichen Mekake. In Japan denkt man eben über Nachkommenschaft anders als bei uns: Ein legitimirtes Nebenkind, ja ein adoptirtes Kind ganz fremder Eltern gilt durchaus als leibliches Kind. Japan rühmt sich, die älteste Dynastie der Welt zu haben. Das ist nach japanischen Begriffen richtig, denn eine Familie, in der jede Adoption für erlaubt gilt, kann überhaupt nicht aussterben. Solange also die Dynastie noch im strahlenden Glanze halbgöttlichen Wesens über der Nation steht und ihr im angestammt nationalen Wesen voranleuchtet, ist wohl wenig Aussicht, daß so weitgehende Emanzipationsbestrebungen Erfolg haben.

Die belegte Zunge.

Die Berliner Klinische Wochenschrift veröffentlicht einen Aufsatz von Dr. Rollin-Stettin über die Ursachen der belegten Zunge, dem wir folgende Ausführungen entnehmen: Ueber dieses alltäglichste Symptom, das bei den meisten Krankheiten auftritt und als solches jedem Arzt wie Laien gleich bekannt ist, fehlte bis jetzt jede genügende Erklärung. Der Zungenbelag, der bei jeder fieberhaften Erkrankung auftritt, ferner noch im besonderen die Scharlachzunge, die Zunge bei Typhus, diese Beispiele lassen uns schon die völlige Bedeutungslosigkeit des Aussehens der Zunge ablehnen. Daß das Aussehen der Zunge beeinflußt werden kann durch Erkrankungen der Zunge selbst oder ihrer nächsten Umgebung, der Mundhöhle und des Nasenrachenraums, bedarf wohl nicht näherer Erörterung. Für diese Fälle hat Fleiner recht, wenn er behauptet, daß der krankhafte Belag der Zunge abhängig sei von Störungen ihrer nächsten Umgebung. Wir werden deshalb bei Beurtheilung der Zunge und richtiger Werthschätzung des Zungenbelags die Mundhöhle und den Nasenrachenraum sorgfältig inspiziren müssen. Wir wollen im folgenden nur von solchen Fällen reden, bei denen Störungen dieser Art nicht vorhanden sind, und wollen untersuchen, ob das Wesen der Dyspepsien und deren Wirkungen uns Klarheit über die Veränderung des Aussehens der Zunge bringen.

Typen eines ganz bestimmten Parallelismus zwischen Superacidität (d. i. übernormaler Säuregehalt des Magens) und der dunkelrothen, feuchten Zunge sind jedem hiermit vertrauten Arzte etwas Gewöhnliches. Auf der anderen Seite der Dyspepsien, der Gastritis Subacida und Anacida pflegen wir eine blasse Zunge zu finden mit entsprechend dickem und festhaftendem Belag. Es ist gleichgiltig, wovon diese Dyspepsien abhängig sein mögen, ob durch Fieber, durch Stauungskatarrhe, durch Neubildungen bedingt, oder ob sie als selbständige Erkrankungen bestehen.

Eine fundamentale Eigenschaft der Zunge ist die außerordentlich lebhafte Abstoßung und naturgemäß entsprechende Neubildung von Oberflächenepithel (d. i. Oberhäutchen der Schleimhäute); denn ohne sichtbaren Substanzverlust finden wir dicken Zungenbelag bei den Dyspeptikern immer wenig Stunden, nachdem er entfernt, wieder ersetzt. Daß sich bei Superacidität des Magens das Oberflächenepithel der Zunge ebenso unerschöpflich ersetzt nach Abstoßung der oberflächlichen Schicht, dafür könnten wir als Beweis den mikroskopischen Befund des nüchternen Mageninhalts heranziehen. Wir finden in ihm thatsächlich bei Superacidität in jedem Gesichtsfeld eine große Zahl mehr oder weniger stark zertrümmerter Epithelien oder vielmehr besonders Epithelkerne. Diese beherrschen in ihrer Menge of tdas ganze mikroskopische Bild. Bei Dyspeptikern mit belegter Zunge finden wir dagegen Epithelien oder deren Kerne im mikroskopischen Bild des nüchternen Mageninhaltes gewöhnlich nicht in der dichten Menge, wie wir sie bei bestehender Superacidität finden. Besonders bei Anacidität und dickem Zungenbelag müssen wir gewöhnlich nach Epithelien und deren Kernen suchen. Daß diese merkwürdige Differenz im mikroskopischen Bilde des nüchternen Mageninhalts zum Theil von dem verschiedenen Verhalten der Zungenepithelien bedingt ist, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen. Das mikroskopische Bild des nüchternen Mageninhalts bietet uns also eine auffallende Analogie der Befunde und beweist uns, daß das Oberflächenepithel der Zunge bei Superacidität mindestens in demselben Maße gebildet wird, wie bei Dyspepsien, aber in vollkommenerem Maße abgestoßen wird. Bei der blassen, belegten Zunge der Dyspeptiker finden wir mangelnde Kraft in der Abstoßung des Oberflächenepithels und dementsprechend Zungenbelag von mehr oder weniger Dicke, der wieder dem Grade der Dyspepsie entsprechend festzusitzen pflegt.

Der enorme Blutgehalt der Zunge läßt rein theoretisch erwarten, daß ihr Stoffwechsel in hervorragendem Maße abhängig sein wird von der Ernährung des Blutes. Nun ist aber eine Folge der Superacidität des Magens ein übernormal ernährtes Blut, eine Folge der mangelnden Acidität des Magens eine Anämie. Hyperämie bedeutet auch für die Zunge Steigerung des Stoffwechsels, d. h. im besonderen auch Abstoßung des Oberflächenepithels. Anämie bedeutet auch hier Schwäche des Stoffwechsels, d. h. auch mangelnde Kraft in der Abstoßung des Epithels. Die Abhängigkeit der Ernährung des Blutes von der Acidität des Magens erklärt als zwanglos die reine Zunge als Folge einer normalen bis übernormalen Acidität des Magens. Folge der mangelnden Acidität des Magens ist nach obigem Gesetz Anämie, deren Folge auch nothwendigerweise Schwäche der Abstoßung der Epithelien der Zunge, d. h. Zungenbelag.

Die alte Annahme der Aerzte, die wohl allen geläufig ist, daß die genossenen Speisen auch mechanisch während des Kauaktes die Zunge reinigen, ist wohl als einziger Grund hierfür nicht aufrecht zu erhalten, wenn man weiß, wie vieler Arbeit es bedarf, belegte Zungen mechanisch zu reinigen. Die reinigende Wirkung der Mahlzeiten ist gleichwohl nicht von der Hand zu weisen. Für diesen Effekt gibt es nämlich noch einen anderen bisher nicht gewürdigten Grund. Besonders bei belegten blassen Zungen erkennt man beim Vergleichen der Zunge bei nüchternem Magen und einige Zeit nach Genuß von Speisen einen deutlichen Unterschied in der Blutfülle des Organs. Die Richtigkeit dieser Erscheinung kann jeder an sich selbst alle Morgen prüfen; sie gibt uns nun aber eine mächtige Stütze für unsere obige Erklärung für das Zustandekommen und Schwinden des Zungenbelages.

Wieweit Zungenbeläge bei Superacidität und Fehlen örtlicher Störung in der Umgebung der Zunge durch Komplikationen bedingt sind, sollen weitere Erhebungen lehren. Bei symptomlos bestehenden Fällen von Superacidität pflegen wir auch eine reine Zunge zu finden. Auch bei einzelnen Fällen von Gastritis Subacida und Anacida und bestehender Anämie finden wir reine Zungen. Ob diese Ausnahmen bedingt sind durch mangelnde Proliferation (d. i. Hervortreibung) von Epithelien oder auch durch reiche Blutgefäßentwicklung in der Zunge, darüber müssen uns weitere Untersuchungen belehren.

Unsere Betrachtungen über die Ursachen des Zungenbelages führen uns also im Kreise zurück zu den Ursachen der Anämie in dem Säuremangel des Magens; die Therapie für beide wird die gleiche sein müssen. Die Empirie der alten Aerzte, die in der Zunge einen Spiegel der Verdauungsvorgänge und der Säftemischung sahen, trägt hiernach den Sieg davon über die Behauptung der Modernen, die dem Aussehen der Zunge jede Bedeutung für die Verdauungsvorgänge absprechen.

— Erkannt. — „Aber, verehrtes Fräulein, warum so betrübt? Welche Freundin von Ihnen hat sich denn verlobt?"

Wie nervenschwache Männer leben sollten.

Vernünftige Verhaltungsmaßregeln für schwache Männer.

Um jedem geschwächten und hilfsbedürftigen Leidenden Gelegenheit zu geben, seine Manneskraft und Gesundheit wieder zu erlangen, hat ein berühmter Nervenarzt eine deutsche Abhandlung geschrieben, welche nicht nur die nöthige Belehrung über Diät, Hygiene, Waschungen, Schlafen, Bewegung etc. enthält, sondern auch viele nützliche Winke gibt, um gründliche Heilung zu sichern. Der Verfasser, Dr. G. H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit Mich., ist bereit, jedem unserer Leser diese werthvolle Abhandlung kostenlos zu senden. — Es wird gebeten, diese Zeitung zu nennen.

28ap,dosadi

Spitzen	Wrappers	Nachtkleider	Strümpfe	Strümpfe	Leibchen
4c	50c	38c	4c	7c	3c

Taschentücher 2c · **Bügeleisen** 59c · **Kleiderstoffe** 10c · **Zuckerdosen** 7c · **Kleiderstoffe** 25c · **Kalikos** 4½c · **Coats** $5.95 · **Percales** 3½c

9 bis 11 Vorm.—Frisch gerösteter Santos Kaffee, Pfund, 10½c.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Consolidated Lamp & Glaß Co.'s

Coraopolis, Pennsylvania,

Sämmtliche Muster-Partien von Lampen

Mehr als 300 prachtvolle Parlor-Lampen, jede einzelne ein anderer Entwurf, keine ist der andern gleich, zum Verkauf morgen zu ¼ weniger als den wirklichen Herstellungskosten, die Lampen rangiren im Preise von

Ausgezeichnet für Hochzeitsgeschenke, die beste Partie von Muster-Lampen im Lande werden morgen verkauft zu ¼ weniger als den wirklichen Herstellungskosten. Ihr könnt jetzt eine Lampe kaufen zu einem Preise rangirend von

69c bis $10 — 69c bis $10

Coats	Anzüge	Hosen	Handtuchstoff	Bettlakenstoff	Unterzeug
$3.95	$5.59	35c	4½c	7½c	29c

Notions ... ½c 1c 2c 3c

Augen!

HIRSCH — OPTIKER.

2.45 ... 2.45

Droguen ... 49c 39c 31c 25c

Fünf Spezialitäten für morgen von unserer Likör-Abtheilung

½ Gall. Calif. Wein, wth. 60c, u. Pintflasche Whiskey — werth 45c, Beide für........ 65c	Wieboldts Extract of Root Beer — sechs Flaschen für 25c	Hamburger Kümmel, die halbe Gallone verkauft zu 89c	Feines Tafelbier — die Kiste von zwei Dutzend verkauft zu.................. 76c	Rye Whiskey, acht Jahre alt — die Gallone verkauft zu.......... $1.89

Unsere Acre Lotten, 225 x 125

liegen innerhalb der Stadtgrenzen, nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Blvd. und 48. Straße. Zwei Car Linien — 5 Cent Fare in jeder Richtung und zum Zentrum.

$1000 und aufwärts $250 baar Rest auf 5 Jahre Zeit

Jede Lot das Doppelte werth. Wenn Ihr in der Nähe von Irving Park kaufen wollt, so seht Euch dieses Eigenthum an. Andere verlangen $500 per Lot (25 Fuß) auf kleinere Anzahlung. Wenn Ihr $250 habt, so könnt Ihr neun (9) solche Lotten von uns für $1000 kaufen. Schöne Ecken sind auch noch zu haben. Wenn Euch 225 Fuß zu viel sind oder Ihr habt die nöthigen $250 nicht, so werdet Euch mit Freund oder Nachbar einig und kauft eine Lot zusammen.

Es bezahlt sich. So billig kauft Ihr nicht oft.

Agent ist täglich und Sonntag auf dem Platze — Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard.

Schreibt heute nach Karten und voller Beschreibung frei per Post.

26ap,dosadi,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude

Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst.

Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr. Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

15fb,6m,dosafodi

TISDELLE SAVINGS BANK

84 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.

4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

ap27—mai31

Finanzielles.

Greenebaum Sons, BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 567

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,didoson*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 22. Mai, „Kaiser Wilh. II." nach..Bremen
Mittwoch, 23. Mai, „Noordam" nach.......Rotterdam
Donnerstag, 24. Mai, „Kais. Aug. Vic." n. Hamburg
Donnerstag, 24. Mai, „Princeß Alice" nach Bremen
Donnerstag, 24. Mai, „La Savoie," nach....Havre
Samstag, 26. Mai, „Finland," nach....Antwerpen
Mittwoch, 30. Mai, „New Amsterdam," Rotterdam
Donnerstag, 31. Mai, „Deutschland," n. Hamburg
Donnerstag, 31. Mai, „La Provence," nach Havre
Donnerstag, 31. Mai, „Trave," nach.......Bremen

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

13mz,modidofa,*

Damen-Hüte.

Erst muß der Hut gefallen, sodann der Preis. Meine 30jährige Erfahrung sichert mir Beides. Hüte, in manchen Stores $5, bei mir nur $3.50. Hüte, in manchen Stores $4, bei mir nur $2.50. Auch habe ich wunderschöne Hüte für $1.25 und noch billiger.

Paulina Klein,

404 Milwaukee Avenue.

6ap,frdi,9m

Schuldet Euch jemand Geld? Wir können es für Euch kollektiren! Kein Erfolg, keine Bezahlung. — Olson & Solomon, Law & Collection, 615-617-619 Schiller Bldg., Tel. Central 3053.— Ref.: Hamilton Nat.-Bank.

9mi,1m*